

Chronik

Turnverein 1905 Unterbach

100 Jahre Vereinsgeschichte



Schutzgebühr 2,50 €

Inhalt

		Seite
Vorwort		4
1905 – 1914	Die Gründerjahre des TVU	6 - 11
1914 – 1945	Zwei Weltkriege beeinflussen auch das Geschehen im TVU	11 - 15
1946 – 1955	Die Entwicklung einer starken Turnabteilung	15 - 33
1956	Die 1. Turnhalle in Unterbach	34
1956 – 1979	Zwei großartige Turn-Generationen harmonisieren hervorragend	35 - 79
1980 – 1986	Die TVU – Trampoliner dominieren in Deutschland	79 - 113
1987 – 1996	Konsequenter Aufbau einer Jungen- und Mädchen Geräteturnmannschaft	114 - 151
1997 – 2005	Der TVU wird erstmals von einer Frau geführt	152 - 175
	Ehrenmitglieder, Ehrenvorsitzender, Vorsitzende des TVU	176 ff.
	Mitgliederübersicht (Auswahl)	182
	Anlagen I – XIV.2	183 - 205



Vorwort

Bereits zum 75-jährigen Jubiläum des Turnvereins 1905 Unterbach (im weiteren Text verwende ich meist die in Unterbach gebräuchliche Abkürzung 'TVU') hat sich unser langjähriger Vorsitzender Karl-Heinz Blumenroth die Mühe gemacht, eine

Chronik zu erstellen. Er hat sich dabei hauptsächlich auf das *Protokollbuch des Unterbacher Turnvereins*, das mit der Generalversammlung vom 10.9.1905 beginnt, das *Kassa-Buch* von 1911 ff. sowie auf die Gespräche mit vielen alten Turnkameradinnen und Kameraden gestützt.

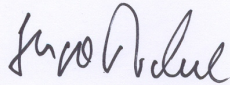
Im Rahmen der Festschrift zu unserem 90-jährigen Bestehen habe ich die Jahre von 1980 bis 1990 bearbeitet und so die bis dahin vorhandene Chronik ergänzt. Grundlage meiner Arbeit waren dabei unsere jeweiligen Jahres-Vereinszeitungen. Da unser Verein fast 99 Jahre hindurch keinen eigenen Raum, geschweige denn ein eigenes Vereinsheim besaß, gingen leider viele Dokumente im Laufe dieser Zeit verloren. Um so wertvoller ist die Arbeit von Karl-Heinz für uns heute.

Nunmehr habe ich die Jahre unseres Vereinsgeschehens bis 2005 ergänzt, sodaß uns eine Dokumentation von insgesamt 100 Jahren-TVU vorliegt. War die Arbeit von Karl-Heinz noch im Präteritum geschrieben, habe ich die Form des Präsens gewählt, da dies lebendiger zu lesen ist. Seinen Text habe ich überwiegend übernommen, an einigen Stellen und um Bilder ergänzt.

Da es inzwischen eine ganze Reihe von Unterbacher Schriften gibt, die sich mit unserer Ortsgeschichte befassen - ich erinnere hier nur an Unterbach, Eine ortsgeschichtliche Plauderei... von Franz Joseph Brors, 125 Jahre M. G. V. Liederkranz 1874, ... und 50 Jahre Bürger- und Heimatverein Unterbach e. V. - habe ich im wesentlichen nicht auf dieses Material zurückgegriffen, obwohl es auch für die TVU-Chronik geeignet wäre; immerhin sind viele Unterbacher Bürgerinnen und Bürger in mehreren Vereinen oder unterstützen diese und sind dadurch sozusagen die tragenden Säulen unseres ´ Dorfes´.

Wir beabsichtigen, neben dieser Chronik noch eine Festschrift herauszugeben. Daher wird an dieser Stelle auf die Wiedergabe von Grußworten und Werbeanzeigen verzichtet.

All denen, die mir bei der Entstehung dieser kleinen Chronik geholfen haben, danke ich ganz herzlich. Dank gilt auch denen, die uns mit einer Spende oder einer Annonce finanziell unterstützt haben.



Ingo Pöschel, TVU-Pressewart

Die Anfangsjahre

In den Jahren bis zum zweiten Weltkrieg wurde neben den sportlichen Veranstaltungen das gesellschaftliche Leben im Verein groß geschrieben. In jedem Jahr wurde aus jedem erdenklichen Anlaß ein Fest gefeiert. Neben Frühjahrs-, Sommer-, Herbst- und Winterfest standen Kaisers Geburtstag, Fastnacht und Silvester auf dem Programm. Zu Fastnacht wurden teilweise bis zu sechs Maskenbälle veranstaltet. Auf jedem Fest mußte ein Tanzgeld bezahlt werden. Entweder kaufte man sich für ein bis zwei Mark eine Tanzkarte und konnte den ganzen Abend tanzen, oder man bezahlte nach jedem Tanz 10 Pfennig. Sehr beliebt war der Mondscheinwalzer. Ein künstlicher Mond diente dabei als einzige Saalbeleuchtung. Er wurde während des Tanzes bis zur Hälfte verdunkelt, dann ging die Saalbeleuchtung wieder an.

Versammlungen wurden jeden Monat abgehalten. Größtenteils wurde dort über bevorstehende Wettkämpfe und Feiern beraten. Eine typische Tagesordnung jener

Zeit ist folgende vom 5. April 1914:

1. Einnahme der monatlichen Beiträge
2. Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Neuwahl des 1. Kassierers
5. Besprechung über das Stiftungsfest
6. Besprechung über das Turnfest in Reisholz
7. Besprechung über den Turnwart
8. Verschiedenes

Natürlich wurde auch geturnt. Es gehörte aber neben den turnerischen Übungen auch das Marschieren zum Programm. Bei Turnwettkämpfen wurden von Punktrichtern, die zuvor gewählt worden waren, auch das einwandfreie Marschieren sowie die Turnkleidung bewertet. Eine weitere Disziplin, die zu jedem Wettstreit gehörte, war der Aufmarsch. Auf einem Platz oder im Turnsaal wurden dabei zur Musik eines Tambourcorps Formationen gebildet. Zu einem besonders guten Aufmarsch gehörte auch eine Menschenpyramide (*vgl. Anlage I.2, Hubert Kexel*).

1905

Am 10. September 1905 wurde von 32 Männern aus Unterbach eine Generalversammlung zur Gründung eines Turnvereins abgehalten. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte:

Turnverein Unterbach

Generalsammlung am 10.9.05

1 Punkt Gründung des Vereins
 2. ... Wahl des Vorstands
 3. ... Verlesung der Statuten
 4. ... Anschaffung von Geräten. Es wurden
 Anfertigungen mit Bank und Sparwesen
 nach Wiesbaden gegen Kaufsumme
 festhalten zu lassen. Das Mittel
 umsofort unter der Bedingung
 auf Jahre Weile festhalten zu
 lassen
 5. ... Verschiedenes
 Das erste Kostengeld bestand
 aus dem die Hauptversammlung
 in Unterbach am 10.9.05
 glänzend.
 Dr. v. K... W. Wiesbusch Schriftführer.
 Dr. H...
 Jahresversammlung am 11.10.05.
 Das erste Kostengeld bestand
 aus dem die Hauptversammlung
 in Unterbach am 10.9.05.
 1. Punkt: Gründung des Vereins
 2. ... Wahl des Vorstands
 3. ... Verlesung der Statuten
 4. ... Anschaffung von Geräten
 5. ... Verschiedenes
 Das erste Kostengeld bestand
 aus dem die Hauptversammlung
 in Unterbach am 10.9.05.
 Dr. v. K... W. Wiesbusch Schriftführer.
 Dr. H...

Erster Eintrag im Protokollbuch des Unterbacher Turnvereins am 10.9.1905

Anmerkung:

18 Gründungsmitglieder sind in einem kurzen hist. Abriß in der Festschrift zum 50jährigen Jubiläum genannt; vgl. Anlage II

Punkt 1: Gründung des Vereins

Punkt 2: Wahl des Vorstandes

Punkt 3: Verlesung der Statuten

Punkt 4: Anschaffung von Geräten

Punkt 5: Verschiedenes

2

Vor dem wackeren und selbstlosen Punkte
 über die Anschaffung von Turngeräten
 beschlossen worden ist das erste Kostengeld
 der Hauptversammlung unter dem Namen
 von 46 Mitgliedern fließt.
 W. Wiesbusch
 Schriftführer.

Die Statuten des Vereins vom 8.12.1905 sind als Anlage III.1-1.4 abgedruckt.

Im Gründungsjahr bis 1906 war Conrad Spinnrock 1. Vorsitzender (vgl. Anlage IV), Schriftführer Wilhelm Wiesbusch, 1. Turnwart Friedrich Mies. Bei der Gründung wurde auch gleichzeitig der Vereinsbeitrag festgelegt. Er betrug 25 Pfennig und als Aufnahme-

gebühr war eine Mark zu entrichten. Wenn man bedenkt, daß der Arbeitslohn eines Facharbeiters zu dieser Zeit bei ca. 40 Pfennig lag, ist dies eine stolze Summe. Daher rührt auch die relativ gute Finanzlage des Vereins zu dieser Zeit. Der Kassenbestand des Jahres 1905 ist wie folgt im Kassenbuch aufgeführt.

Einnahmen	1905	71,25 M
Ausgaben	1905	41,50 M
Kassenbestand		29,75 M

In den Ausgaben war die Anschaffung von Geräten enthalten: "Es wurde beschlossen ein Reck und Barren nebst Matratzen gegen Nachnahme schicken zu lassen." Im Herbst 1905 wurden dann noch Turnkleidung, Sprungbretter und Sprungständer sowie Mitgliedskarten angeschafft. Um die Kasse gut aufzufüllen, wurde in einer der ersten monatlichen Versammlungen folgendes beschlossen: "Das Fehlen bei der Turnstunde ist mit 10 Pfennig ... Kartenspielen während der Turnstunde wird mit 20 Pfennig bestraft." Bei der Versammlung am 11.10. waren bereits 46 ! Mitglieder anwesend.

1906-1908

Am 7.1. werden „folgende junge Leute einstimmig als Mitglieder aufgenommen: Keusen, Kexler (*gemeint ist evtl. Hubert Kexel, vgl.*

Anlage I.1, der sich dort als „Gründungsmitglied“ bezeichnet), Rings u. Bürger, Lax, Schäfersbirken, Spinnrock u. Pohlmann.“

Aus diesen Jahren ist vom turnerischen Leben nur bekannt, daß regelmäßig die Turnstunden abgehalten wurden, bei denen die Disziplinen Ringen, Stemmen, Reck- und Barrenturnen im Vordergrund standen.

(Anmerkung: Wo geturnt wurde, ist nicht sicher belegt, wahrscheinlich aber in der Gaststätte „Am Zault“, vgl. Anlage II).

Die Kassenlage des Vereins war in dieser Zeit sehr gut. Im Jahr 1906 wies das Kassenbuch schon einen Bestand von 1053,70 M aus. Alleine das Stiftungsfest hat bei 442,65 Mark Einnahmen, 308,50 Mark Ausgaben 184,15 Mark Gewinn erzielt.

1909

Im März wurde das erste Sparkassenbuch des Vereins mit 200 M eröffnet, im Sommer ein Turnfest abgehalten, zu dem folgende Disziplinen mit Preisen bedacht wurden.

I. Ringen in drei Klassen	Preis
a) 1. Klasse	Freischwinger
b) 2. Klasse	Trinkhorn
c) 3. Klasse	Bowle
II: Stemmen	Standuhr
III: Reck	Trinkhorn
IV: Barren	Fruchtschale
V: Springen	Siegessäule
VI: Reckspringen	Standuhr



*Das wohl älteste Fotodokument des Turnvereins Unterbach von 1907.
Der Schriftzug mit Jahresangabe ist unter dem Bild vom Turnvater Jahn schwach zu sehen.*

Für den Aufmarsch, der wie erwähnt zu jedem Turnwettkampf gehörte, gab es Medaillen, Krüge, Kränze, seidene und samtene Schleifen, Hirschfänger sowie Diplome.

1910/1913

Wieder wurden Turnwettkämpfe abgehalten. Hinzu kam das Pferdturnen und das Ringen, weiter unterteilt in eine Klasse Kraft und eine Klasse Kniff (vgl. Anlage IV. Interessant ist dort auch: „Turner, die 3. Feste besuchen, gehören dem Verein weiter an. Die nicht 3. Mal mitgehen bezahlen 1. Mark Strafe. Die gar nicht mitgehen werden dem Verein ausgeschlossen“.)

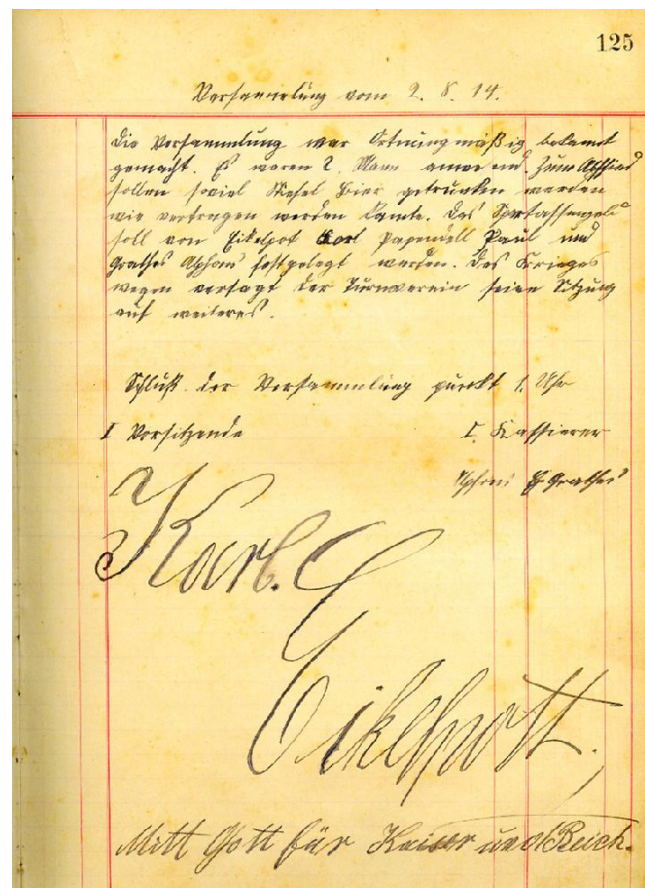
Es wurden Turnwettkämpfe in der Umgebung besucht. Zu den näheren Orten wie Reisholz, Benrath, Erkrath oder Hochdahl marschierte der Turnverein zu Fuß. Wenn es bis nach Solingen oder Opladen ging, wurde ein Pferdewagen besorgt. An solchen Sonntagen waren dann die Turner samt Familienanhang unterwegs.

Der TVU zählte 1911 lt. Franz Jos. Brors bereits 80 Mitglieder.

1914

Im Februar fand neben den Fastnachtsbällen ein Fastnachtsumzug statt, an dem sich der Turnverein mit Männern in Froschkostümen und in Negerkostümen

beteiligte. Am 1. August des Jahres begann der erste Weltkrieg. Das Protokoll der Versammlung vom 2. August 1914, an der nur „2 Mann“ teilnahmen, lautet wie folgt:



In Anbetracht des bevorstehenden Krieges sollen „zum Abschied so viel Stiefel Bier getrunken werden, wie vertragen werden konnte.“

1925-1930

Der sportliche Erfolg dieser Jahre lag zweifellos bei den Ringern. Franz Fett wurde in dieser Zeit, wie es uns von alten Mitgliedern erzählt wurde, mehrfach Kreismeister im Ringen. Er besuchte noch bis 1968 regelmäßig die Jahreshauptversammlungen des Vereins.

Schon 1925 begann der Vorstand mit der Kapitalanlage für den Bau einer eigenen Turnhalle. Es wurden 100 M auf ein Konto festgelegt. Im Laufe der Jahre kamen dann immer ähnliche Beträge hinzu. 1926 besaß der Verein dann einen eigenen Bauplatz für die Turnhalle (*vgl. Anl. II*). Es wurde ein Kostenvoranschlag für den Bau einer Turnhalle eingeholt. Die Kosten beliefen sich danach auf 6000 M. Im Jahr 1927 sollte die erste Damenturnriege eröffnet werden. Aufgrund einiger Differenzen im Vorstand existierte diese Riege dann nur zwei Monate.

1931/1932

Nach einigen Wechseln im Vorstand in den letzten beiden Jahren der zwanziger Jahre übernahm 1931 Josef Kornbüchen das Amt des 1. Vorsitzenden. Bis zum Ende des Jahres 1932 lief der Turnbetrieb normal und ohne besondere Vorkommnisse weiter. Inzwischen wurde noch Leichtathletik und

Boxen betrieben.

1933-1945

Im Rahmen der Gleichschaltung wurde im August 1933 der Vorstand aufgelöst und ein Vereinsführer eingesetzt. Dies war Josef Kornbüchen. Als Sportkommissar wurde Wilhelm Kornbüchen eingesetzt

Von 1935 bis 1938 ruhte der Turnbetrieb. Erst 1938 wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Bis 1941 konnte der Verein noch weiter Turnstunden abhalten, dann wurden sie wieder eingestellt.

1945

Während des 2. Weltkrieges, von Ende 1940 bis zur Kapitulation im Mai 1945 und einige Zeit danach, ruhte der gesamte Sportbetrieb in Unterbach fast völlig.

In beiden Weltkriegen sind alleine 39 Mitglieder des Turnvereins gefallen, vgl. Anlage VI.

In einigen persönlichen Gesprächen von Unterbacher Sportlern, die inzwischen aus dem Krieg und aus der Gefangenschaft zurückgekehrt waren, beschloß man, dem Sport in Unterbach durch Zusammenschluß der Vereine SC- und TV-Unterbach, wieder auf die Beine zu helfen und dadurch gleichzeitig eine breitere Basis zu

Nachruf, entnommen unserer Vereinszeitung Nr. 3 von 1979



N a c h r u f

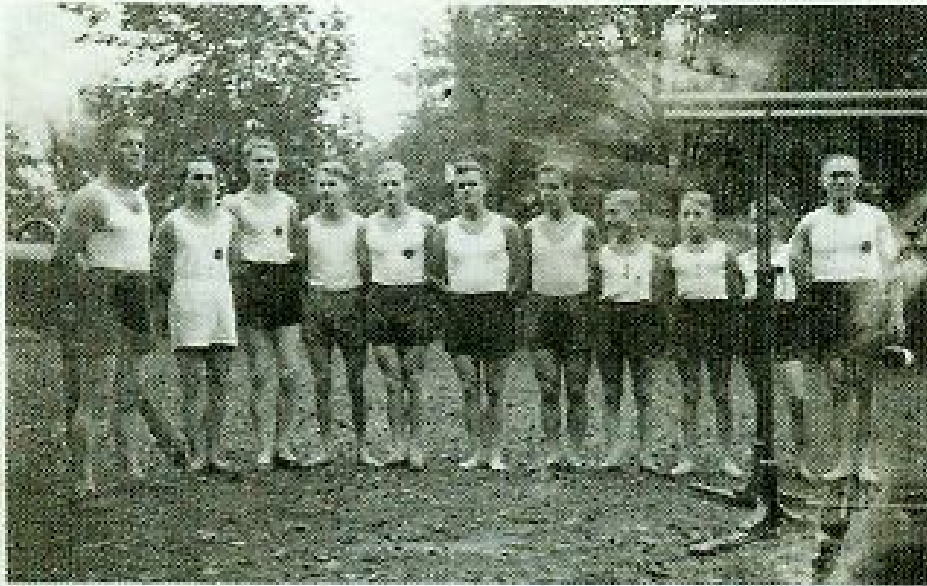
Am 9. Juni d. J. verstarb unser Ehrenmitglied Artur Bolte während eines Erholungsurlaubs in Italien. Mit unserem Turnkameraden Artur Bolte haben wir einen Kameraden verloren, der sich Jahrzehnte uneigennützig für die Belange des TV-Unterbach eingesetzt hat.

So ist u. a. der Wiederaufbau des Turnvereins Unterbach nach dem II. Weltkrieg allein seiner Initiative zu verdanken.

Mit dem Ende des II. Weltkrieges waren 1945 in Deutschland sämtliche Vereinsaktivitäten, auch solche rein sportlichen Charakters, von den alliierten Besatzungsmächten verboten worden. Die Wiederezulassung unseres Turnvereins hat Artur Bolte durch persönlichen Einsatz erreicht. Hierfür wurden zahlreiche Verhandlungen mit den Verwaltungen der alliierten Besatzungsmächte in Erkrath und Mettmann geführt. Nach Erledigung der formellen Angelegenheiten wurde auch der Turnbetrieb wieder aufgenommen, wobei unser Turnkamerad Artur die Leitung übernahm. Von seiner Ehefrau Emmi wurde er weitgehend unterstützt, denn die Schwierigkeiten nach Kriegsende waren auf allen Gebieten beachtlich groß. Stellvertretend dafür sei hier nur die Unterbringung der von Frau Bolte gegründeten Mädchen- und Damenriege genannt, die zeitweise aus bis zu 50 Turnerinnen bestand. Es standen keine Hallen zur Verfügung, und die in Unterbach vorhandenen Festsäle waren zeitweise von Flüchtlingen belegt.

Wir trauern um Artur Bolte, der sich besonders in jenen Jahren mit außerordentlicher Tatkraft für unseren Verein eingesetzt hat. Darüber hinaus hat Artur Bolte lange Jahre als 2. Vorsitzender, Kampfrichter im Kunstturnen und Mitglied des Ältestenrates dem TV-Unterbach mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Wir verlieren mit Artur Bolte einen Turner, der in jungen Jahren selbst zu den besten Kunstturnern von Düsseldorf gehörte. Durch seine langjährige Arbeit und Zugehörigkeit zu unserem Verein wurde er ein Vorbild für uns junge Sportler.



Riege des TVU von 1940 mit dem 1. Vorsitzenden Johann Bürger (rechts).

schaffen. Zur Generalversammlung wurde am 21. Oktober 1945 eingeladen. Es standen folgende Punkte auf der Tagesordnung:

1. Neuwahl des Hauptvorstandes und

Vereinigung beider Vereine

2. Neuwahl des Vorstandes und der Spartenleiter

3. Verschiedenes

Als Vorsitzender wurde Anton Marx und als

Geschäftsführer Artur Bolte gewählt, zum Spartenleiter für die Fußballabteilung der Sportkamerad Herrmann Dopp und als Leiter der Turnabteilung erhielt der Sportkamerad Karl Bublitz die Mehrheit der Stimmen.

In einer gemeinsamen Aussprache legten der Hauptvorsitzende Anton Marx und der Leiter der Turnabteilung Karl Bublitz für den gesamten Verein den Namen "Turn- und Sportverein Unterbach" fest.

Die Turnabteilungsversammlung vom 2. Dezember 1945 wählte als 1. Schriftführer Helmut Johanns und als 1. stv. Schriftführer Toni Heinrichs. Alter und gleichzeitig neuer Kassierer wurde Peter Jüntgen, der sich bereit erklärte, den Posten weiterzuführen. 1. Turnwart wurde Alfons Welte, 1. Turnwart Arthur Bolte.

1946

Bereits Mitte 1946 erfolgte wieder die Trennung des Großvereins in die beiden ursprünglichen Vereine SC-Unterbach und TV 1905 Unterbach. In der Versammlung vom 1. Dezember 1946 teilte dies der inzwischen neu gewählte 1. Vorsitzende des Turnvereins, Jacob Beckers, der Ver-

sammlung mit und erläuterte auch die Gründe, die zu dieser Trennung führten. Die SCU-Chronik zum 70 Jahre am Ball formuliert: „Der TVU und der SCU harmonieren nicht. Am 2. November wird auf der Generalversammlung die Ehe geschieden...“

Es erfolgte der Anschluß an den ODS (Ortsverband Düsseldorfer Sportvereine), in dem der Gesamtverein bereits vorher gemeinsames Mitglied war.

Unter der Leitung von Frau Emmi Bolte bildete sich eine Damenriege.

In Anbetracht der Verlängerung der Ausgangszeit (es herrschte noch Ausgangsverbot) und des Eintretens der Sommerzeit wurde für Jugendliche die Turnstunde von 18 bis 20 Uhr und für Erwachsene von 20 bis 22 Uhr festgelegt.

1947

Der Turnbetrieb nahm nun langsam wieder normalere Formen an. Es wurden Freundschaftswettkämpfe mit den Vereinen Eller 04 und Itter Holthausen ausgetragen (s. Wettkampfprotokoll). Ein Jugendabend wurde veranstaltet, auf dem die Jugendlichen ihren Eltern die erlernten Turnübungen einmal vorführen konnten.



Emmi Bolte, 4. in der mittleren Reihe, gründete eine Damenriege

1948

Das "Erste Deutsche Turnfest" nach dem 2.

Weltkrieg in Frankfurt fand sehr lebhaftes Interesse. Der Vorstand beschloß, den

aktiven Turnern einen Zuschuß von 130 DM zu gewähren. Artur Bolte, Ernst und Karl Schmittmann, die auch als Turnfestsieger ausgezeichnet wurden, nahmen als Wettkämpfer am Turnfest in Frankfurt teil.

1949

Wettkämpfe fördern den Sportgeist. Vor allem die jüngeren Turner forcierten das Training und wollten mehr Wettkämpfe turnen. Der Saal, in dem der Turnverein turnte, mußte meist vor der Turnstunde aufgeräumt werden, da es sich um einen Gaststättensaal handelte, für den der Turnverein keine Miete zahlte und somit auch keinen Anspruch auf den Saal hatte. Kreisturnfest in Angermund, Wettkämpfe gegen Lintorf, Neuss und Urdenbach rundeten das Jahr ab.

In einer Vorstandsversammlung vom 4. Dezember 1949 berichtete der Kassierer über den letzten Wettkampf gegen Lintorf am 27. November in Erkrath, daß der Verein finanziell fast 'auf Null steht', und daß es das Bestreben aller Mitglieder sein muß, im neuen Jahr durch tatkräftige Unterstützung die Kasse wieder flott zu machen.

1950

Die Vereinskasse erholte sich wieder. Dem Bericht des Kassierers konnte man

entnehmen, daß per 1. Januar 1950 ein Bestand von 49,50 DM in der Kasse war. Ein sicherlich für die damalige Zeit recht ansehnlicher Betrag.

Der Turnwart Josef Weyand bemängelte in der Jahreshauptversammlung vom 21. Januar 1950 in scharfer Form den Turnbetrieb während des Winters, der vollkommen lahm lag. Er stellte fest, daß die turnerischen Leistungen gesunken waren, obwohl verschiedene Wettkämpfe gewonnen wurden. Weiter führte er aus, daß dadurch die kameradschaftliche Zusammengehörigkeit beeinträchtigt wurde und schlug vor, mindestens einen Turnabend in der Woche für die Dauer der Wintermonate durchzuführen.

Es herrschte allgemein die Meinung, daß während der kalten Jahreszeit eine auswärtige Turnhalle benutzt werden sollte. Darum wurde bei den befreundeten Vereinen Eller 04 und Hilden nachgefragt, ob man in der Woche die Turnstunde bei ihnen besuchen dürfte. So entstanden damals Freundschaften unter den Turnerinnen und Turnern, die heute noch anhalten.

1951

In diesem Jahr fand ein Wechsel vom Turngau Düsseldorf zum Turngau



Unser bisheriger Turnplatz,



Im Sommer 1950 wurde, wie so oft, auch im Garten des Lokales Feldmann geturnt



*Die Jungs, die können's – mit Elan und
Spaß bei der Sache!*





Karl Schmittmann - an allen Geräten 'zu Hause'

Niederberg statt. Nach längerer Aussprache stellte der 1. Vorsitzende den Antrag, den Turngau zu wechseln. Er wurde einstimmig angenommen. Begründung: Geographisch und turnmäßig günstiger.

Das Frühlingsfest am 2. Ostertag war ein voller Erfolg. Das Fest hatte bei der Unterbacher Bevölkerung einen sehr guten Anklang gefunden. Der Saal war bis auf den

|

letzten Platz gefüllt. Durch vielseitige Übungen am Pferd, Boden und Barren sowie Reck wurde ein abwechslungsreiches Schauturnen geboten.

Freundschaftliche Bande wurden zum TV Ruppichteroth durch unseren Turnbruder Josef Weyand geknüpft.

Am Kreisturnfest in Neuss nahmen einige unserer Turner mit Erfolg teil.



Sind wir nicht 'fesch' ?!



Und nun: auf zum Tanz!!

1952

Bei der Vorausplanung zum Deutschen Turnfest in Hamburg 1953 konnte aus finanziellen und technischen Gründen aus unserem Verein niemand teilnehmen. 1952 gab es dennoch einige Höhepunkte, die der 1. Vorsitzende Johann Bürger in seinem Jahresbericht erwähnte, wie das Familienfest, den Karnevalsball, das Oster- und Stiftungsfest. Insbesondere die beiden Letzt-

genannten enthielten ein ausgezeichnetes Programm und waren gut besucht. Ferner fand die Verschönerung des Hubertusfestes am 4. November durch unsere Geräteriege große Beachtung. Zwei große sportliche Erfolge konnten die Turner 1952 erringen. Den 1. im Kreisturnfest in Hilden, aus dem die gesamte 1. Riege und zwei Jugendturner als Sieger hervorging. Es waren dies: A.



große sportliche Erfolge konnten die Turner 1952 erringen. Den ersten beim Kreisturnfest in Hilden, aus dem die gesamte 1. Riege und zwei Jugendturner als Sieger hervorgingen. Es waren dies: A. Bolte, K. Schmittmann, J. Weyand, H. Klesch, H. Johanns, Walter Melles, Rudi Melles

Bolte, K. Schmittmann, J. Weyand, H. Klesch, H. Johanns, Walter Melles, Rudi Melles und Willi Sieger. Der zweite Erfolg

war der Sieg gegen den TV-Ruppichterath 1888 am 5. November 1952 in Ruppichterath mit 0,75 Punkten Vorsprung.



*Hartes Training im Saale Feldmann ist angesagt
- bis zu drei Mal in der Woche*

1953

Der vom TV Unterbach eingebrachte Antrag an den Kreisvorstand Niederberg, Gerätewettkämpfe in Form von Meisterschaften zwischen den Vereinen zu organisieren und durchzuführen, fand

Beachtung. Kreisoberturnwart Alex Schürner erklärte aber, daß diese Angelegenheit bis zur Beendigung des Deutschen Turnfestes in Hamburg zurückgestellt werden müsse, da der Arbeitsumfang sonst zu groß werde. Unsere



Johann Bürger stimmt seine Turner auf den Wettkampf gegen Ruppichtheroth ein

Turner hofften, daß dieser Vorschlag nicht im Sande verlaufe. Der Rückkampf gegen

Ruppichtheroth fand im Saale Feldmann (heute Landhotel Zault) am 31.Mai 1953

statt. Auch diesmal konnten sich die Unterbacher Turner siegreich behaupten. Für das Stiftungsfest am 27. September

konnten vier Turner aus Ruppichteroth als Verstärkung für das Schauturnen gewonnen werden. Das Fest selbst gefiel mit seinen Darbietungen sehr.



*Unterbacher Turner siegreich
Rückkampf gegen Ruppichteroth am 31. Mai 1953 im Saale Feldmann*

1954

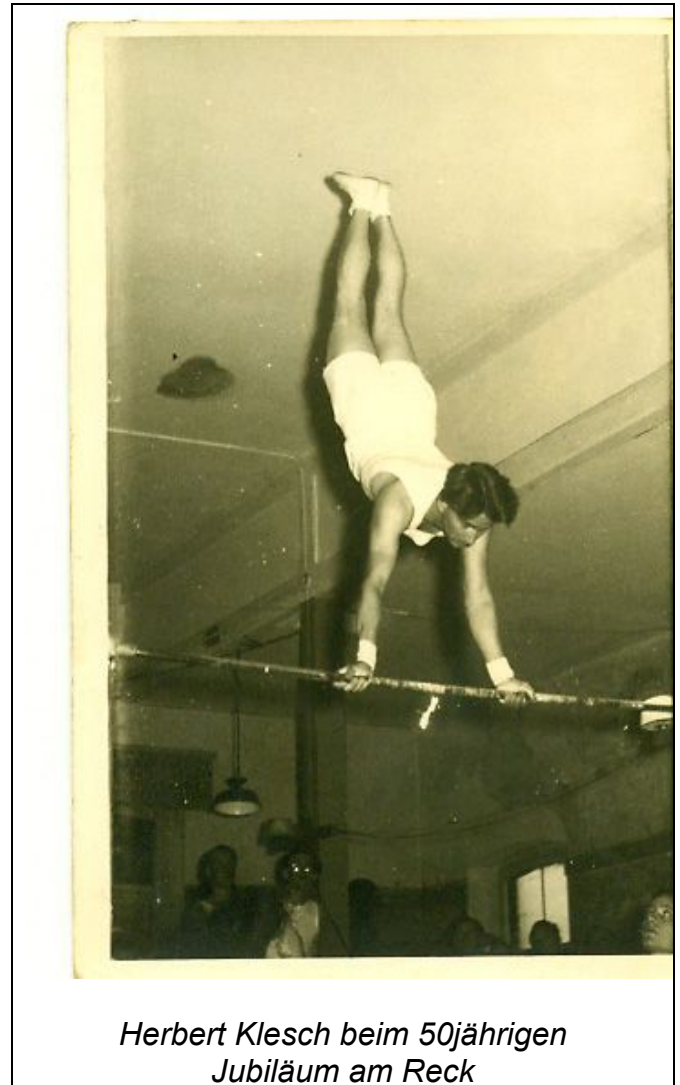
Der 1. Vorsitzende Johann Bürger, der Geschäftsführer Helmut Johannis und der Oberturnwart Josef Weyand wurden von der Hauptversammlung beauftragt, eine neue Satzung auszuarbeiten, da es sich wiederholt gezeigt hatte, daß die alte Satzung den Anforderungen eines ordentlichen Vereins nicht mehr gerecht wurde. Die neue Satzung wurde am 17. 1. 1954 von den anwesenden Mitgliedern der Hauptversammlung genehmigt.

Nach der Gründung des Bürgervereins Unterbach trat der Turnverein als Körperschaftsmitglied in den Bürgerverein ein. Im Hinblick auf die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten zum Goldjubiläum, das am 4. und 5. Juni gefeiert werden soll, wurde unter dem Vorsitz von Johann Bürger ein Festausschuß gebildet.

Beteiligung am Sommerfest des Bürgervereins mit einer Gymnastikvorführung der Mädchengruppe und der 1. Männerriege, die am Barren turnte. Das Stiftungsfest wurde am 11. September 1954 durchgeführt

1955

Das Tambourkorps Vennhausen trat



geschlossen dem TVU bei. Am 4. und 5.

Juni 1955 feierte die Turnfamilie das 50-jährige Bestehen des Vereins. Bei herrlichem Wetter wurde ein Festzug veranstaltet, an dem sich viele befreundete Vereine beteiligten. Die eigentliche Feier mit Ehrungen verdienter Mitglieder sowie Schauvorführungen der Turnerinnen und Turner fand im Saale der Gaststätte "Am

Zault" der Familie Fritz Feldmann statt. Zur Verschönerung des Festes trugen die Turnerinnen und Turner des mit uns befreundeten Vereines aus Ruppichteroth ganz besonders bei. Mit Gymnastik und als Verstärkung unserer 1. Männerriege an Reck, Barren und am Boden hatten sie ihren Anteil am Gelingen der Veranstaltung.



*Der Festzug zum 50-jährigen Jubiläum
in der Vennstraße, Höhe Gut Weyersberg*



Ganz Unterbach ist auf den Beinen



Die Frauen der 1. Turnriege stifteten zum Vereinsjubiläum eine neue Vereinsfahne, denn die alte Fahne aus dem Gründungsjahr hatte unter dem Zahn der Zeit und den Kriegswirren sehr gelitten und konnte nicht mehr öffentlich gezeigt werden. In einer spontanen Aktion beschlossen Erna Bürger,

Emmi Bolte, Lisbeth Klesch, Margret Melles, Ria Johanns, Helga Nöh, Else Schmittmann, Ilse Schmittmann, Tine Weyand und Frau Weite, ihren Männern und dem Turnverein eine Freude zu bereiten. Wie wir wissen, war die Überraschung zur Freude aller gelungen.



.....immer der Reihe nach.

*Ehrung verdienter Mitglieder
Im Festsaal*



*Der 1. Vorsitzende, Johann Bürger (im Vordergrund 3. v. r.),
überreicht den aktiven Turnerinnen und Turnern sowie den
langjährigen 'verdienten Mitgliedern' ihre Urkunden -*

- aber auch an die Gefallenen und Verstorbenen wird gedacht.



*Ehrung 1955 am Unterbacher Denkmal
Den Kranz halten Heinrich Kluth (links) und Hermann Blind.
Links daneben steht der 1. Vorsitzende Johann Bürger*



Vereinsbild zum 50-jährigen Bestehen

Vorne v.l.n.r.: Gerd Stroebelt, Udo Sauren, ? Löffelsender;

1. Reihe: Heinrich Kluth, Johann Wienert, Hermann Blind, Karl Willkomm, Vorsitzender Johann Bürger, Robert Jachertz, Peter Jüntgen, Franz Fett, Fritz Feldmann;

2. Reihe: Josef Weyand, Herbert Klesch, Karl Schmittmann, Arthur Bolte sen., Josef Sauren, Toni Heinrichs, Günther Bürger, ? ,

3. Reihe: Helmut Johanns, Rudi Melles, Willi Nöh, Alfons Welte, Horst Gutsche, Ernst Schmittmann, Walter Melles;

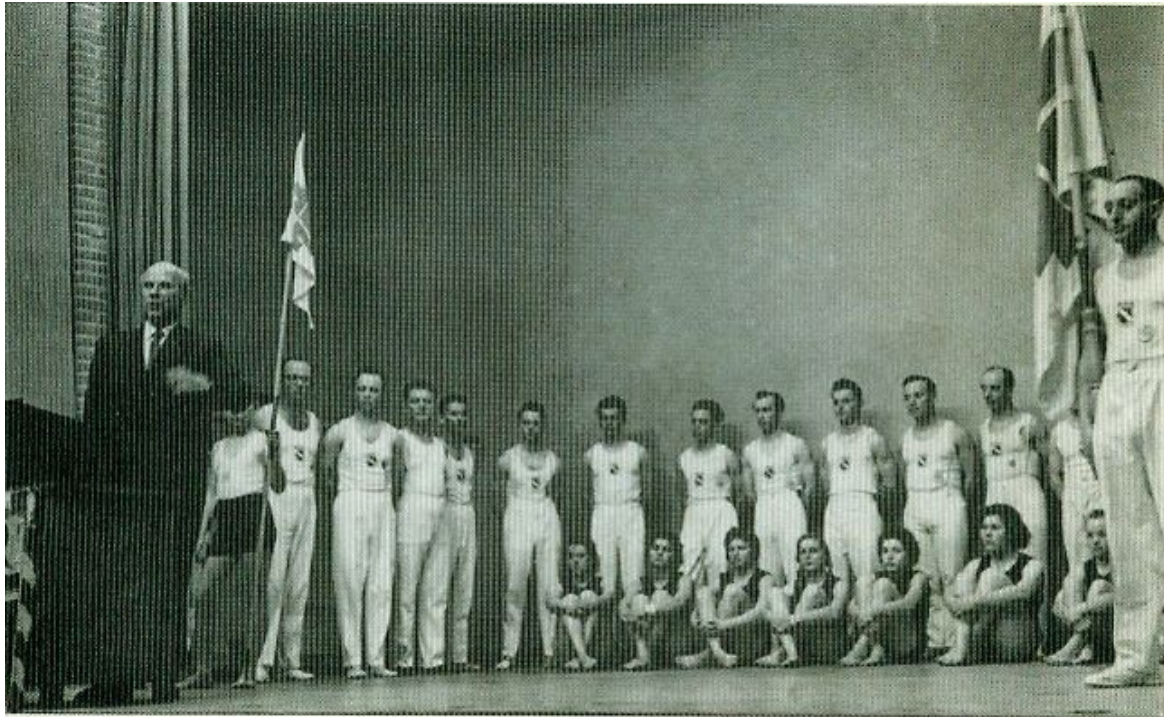
4. Reihe: ? , ? , Rudi Rombach, Horst Bonke, Arthur Bolte, ? , ? , ? , Karl-Hinz Blumenroth, Karl-Heinz Schweden.

Die Damen sind leider nicht bekannt.

1956

Unser bisheriger Turnplatz, der Saal in der Gaststätte am Zault, wurde zu Wohnungen für „Gastarbeiter“, wie es damals hieß, umgebaut. Wir mußten wieder einmal, wie so oft in unserer Vereinsgeschichte, eine neue Bleibe suchen. In der Gaststätte Schulte-Zurhausen an der Rohrmühle

konnte der Turnverein mit der freundlichen Genehmigung der Wirtsleute die Turnstunden weiter ausüben. Leider aber nicht sehr lange, da der Wirt diesen Saal anderweitig nutzen wollte. Es wurde mit dem Bau der Wichernschule und einer Turnhalle begonnen. Voraussichtliche Fertigstellung: Februar 1957.



Einweihung der Turnhalle an der Brorsstraße am 9. 3. 1955

1957

Aus gesundheitlichen Gründen trat unser langjähriger 1. Vorsitzender Johann Bürger zurück; an seiner Stelle wurde Helmut Johanns zum 1. Vorsitzenden gewählt. Johann Bürger wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

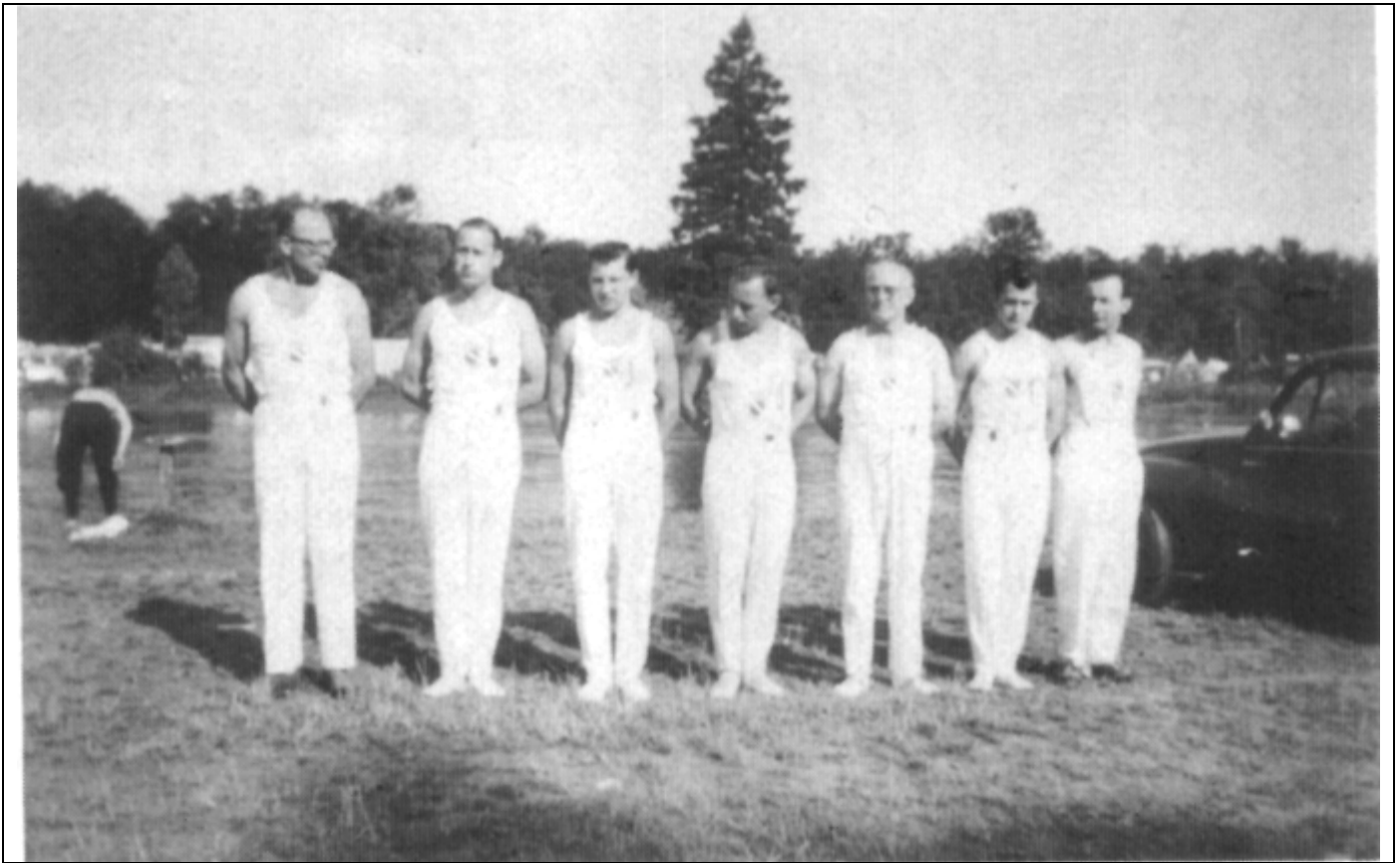
Die Turnhalle an der Wichernschule wurde fertiggestellt und am 9. März 1957 in einer Feierstunde mit turnerischen Darbietungen eingeweiht. Zum ersten Male konnte nun der Verein geregelte Übungsstunden durchführen, was ein starkes Anwachsen der Mitgliederzahl des Vereins zur Folge hatte.

1958

Bei den Jugendbestenwettkämpfen am 20. April 1958 in Leverkusen belegten in der Jugend Klasse Klaus Lessing den 4. und Horst Bonke den 5. Platz. Zum erstenmal wurde die sog. Götzwanderung des DTB am 15. Mai 1958 durchgeführt. Sie führte unter der Leitung von Karl Schmittmann an den "Blauen See" nach Ratingen. Am Deutschen Turnfest vom 20. bis 28. Juli 1958 in München beteiligten sich sechs Wettkämpfer und zwei Festteilnehmer. Unser Tambourkorps konnte beim Tambour-Wettstreit am 7. September 1958 in Leverkusen Wiesdorf den 3. Platz erringen.



Lagebesprechung



Josef Weyand, Helmut Johanns, ..., Karl Schmittmann,

1959

Unser Hauptkassierer Peter Jüntgen trat aus gesundheitlichen Gründen zurück. Er

wurde zum Ehrenkassierer ernannt.

Am 25. April fand ein Schauturnen sämtlicher Abteilungen in der Turnhalle an der Wichernschule statt. Am 20. und 21. Juni

1959 wurde in Hilden das Gauturnfest abgehalten. Vom TV Unterbach nahmen 37 Kinder und Erwachsene an Wahl- und Turnwettkämpfen teil. Im Gerätekampf Jahrgang 1940, belegte Klaus Maul Platz 1 und im 6-Kampf, Unterstufe, Jahrgang 1943/44, Karl-Heinz Blumenroth den 1. Platz.

Am 28. November feierte der TV Unterbach sein Stiftungsfest in der Gaststätte Strulik (Unterbacher Hof). Das Schauturnen fand unter Mitwirkung sämtlicher Abteilungen und einiger Mitglieder des befreundeten TV Rupperichteroth um 16:30 Uhr in der Turnhalle an der Wichernschule statt.



V. l. n. r.: J. Sauren, K.-H. Blumenroth, J. Dohm, A. Bolte, H. Bonke, K. Lessing K. Schmittmann, W. Nöh



Mitwirkung des Turnvereins im Schützenumzug (um 1960)

**Horst Bonke, Josef Sauren, Jürgen Dohm.
Ehrengabe der St. Hubertus Schützenbruderschaft
Zur Einweihung des neuen Vereinsheimes des
TV 05 Unterbach am 27. Februar 2005.**

1960

Der Veranstaltungskalender für das Jahr 1960 sah wie folgt aus:

- 23. 1. 1960 Kameradschaftsabend in der Gaststätte "Haus Heidberg"
- 27. 2. 1960 Karnevalsfest im "Haus Heidberg"
- 26. 5. 1960 Christi Himmelfahrt (Götzwanderung) eine Busfahrt mit 50 Personen nach Mainerzhagen an die Ostertalsperre.

Am Rheinischen Landesturnfest in Rheydt nahmen Artur Bolte, Jürgen Dohm und Karl-Heinz Blumenroth als Jugendturner mit Erfolg teil.

- 15.10. 1960 Stiftungsfest mit Schauturnen
- 05.11. 1960 Gerätewettkampf TV-Ruppichteroth gegen TV Unterbach in Unterbach, der von der jungen Unterbacher Riege gewonnen wurde.

1961

- 23. 02.1961 Hauptversammlung, Anhebung des Monatsbeitrag von 0,50 auf 1,00 DM.
- 11.02.1961 Karnevalsfest im "Haus Heidberg"
- 26.03.1961 Gaujugendbestenwettkämpfe
- 15.04.1961 Wettkampf in Ruppichteroth. Ein Bus wurde gechartert, denn 60 Vereinsmitglieder wollten den Vergleichskampf miterleben
- 26. 5. 1961 Gauturnfest in Wald-Merscheid
- 09.07.1961 Turnvergleichswettkampf gegen Wuppertal, den der TVU gewann. Bester Einzeltturner war Klaus Lessing mit 47,3 Pkt.
- 05.11.1961 Turnvergleichswettkampf gegen TV-Ruppichteroth in Unterbach, den der TVU mit 222,15 zu 217,15 Pkt. gewann. Bester Einzeltturner war Hans Beiert vom TV-Ruppichteroth, 2. wurde Klaus Lessing und 3. Jürgen Dohm vom TVU.

1962

Josef Sauren wurde mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

- 3. 3. 1962 Karnevalsfest im "Haus Heidberg"
- 4. 3. 1962 Es beteiligte sich eine Gruppe am Karnevalsanzug mit einem Wagen unter dem Motto "Piraten vom Bendensee"



URKUNDE

Sieger
im

Geräte-Turnwettkampf

TV Unterbach 05 – TV Wuppertal 1887

wurde

die Mannschaft des

TV Unterbach 05

mit 217,35 Punkten

Unterbach, den 9.7.1961

Der 1. Vorsitzende

Helmut Schürmann

26. 5. 1962 Pokalkampf TV Unterbach - TV-Ruppichteroth - TV-Neunkirchen in Unterbach. Der TVU gewann diesen Pokal mit 218,4 Pkt. vor Ruppichteroth mit 218,1 Pkt. und dem TV-Neunkirchen mit 211,25 Pkt. Bester Einzelturner war Klaus Lessing mit 45,90 Pkt. (TVU), 2. wurde Johannes Fiehlenbach mit 45,85 Pkt. und 3. wurde Karl-Heinz Blumenroth mit 45,45 Pkt. Für Unterbach turnten Klaus Lessing, Horst Bonke, Karl Schmittmann, Artur Bolte jun., Gerd Stroebelt, Michael Schecker und Karl-Heinz Blumenroth.



Karneval im Eselsland – auch der TVU ist dabei

Durch die beiden Neuzugänge Gerd Kalisch und Dieter Reichelt konnte sich die Kunstturnriege des TVU erheblich verstärken. Der Wettkampf am 7. Juli 1962 gegen den Haaner Turnerbund, der mit 211,65 Pkt. zu 194,05 Pkt. mit 17,6 Pkt. Vorsprung gewonnen wurde, zeigte dies sehr deutlich.

3. 11. 1962 Stiftungsfest im Unterbacher Hof und am Nachmittag Schauturnen sämtlicher Abteilungen in der Wichernschulturnhalle.

Senioren - die Stütze des Turnvereins Unterbach



*Alfred Jachertz, links im Bild, schmunzelt, als ob der Wettkampf schon gewonnen sei.
3. von links Oberturnwart Josef Weyand, rechts neben ihm Karl Schmittmann*

1963

Am 26.1.1963 fand ein Rückkampf im Geräteturnen gegen Wuppertal statt.

Unter der Leitung von Michael Schecker wurde ein Sommerzeltlager im Aggertal mit dem Schüler-Turn- und Sportverein des Gymnasiums Gerresheim durchgeführt.

Am 9. März 1963 traten unsere Kunstturner zu einem Wettkampf gegen den Turnverein Sehnde Lehrte an. Unsere Gäste reisten mit dem Autobus an und wurden von Mitgliedern des Vereins privat untergebracht. Der Wettkampf wurde von unserer Riege gewonnen.

Vom 15. bis 21. Juli 1963 war in Essen das Deutsche Turnfest.

1964

Nach einer ausgedehnten Diskussion bei der Jahreshauptversammlung am 25. Januar über den Verbleib unseres Vereins im Turngau Niederberg oder zur Ummeldung nach Düsseldorf entschied sich die Mehrheit der anwesenden Mitglieder für die Ummeldung.

Die Damen-Gymnastikabteilung wurde gegründet und hatte nach kurzer Anlaufzeit regen Zuspruch gefunden. An manchen Turnstunden tummelten sich 30 und mehr Damen auf dem Turnboden.

Gerhard Kalisch begann mit dem Aufbau

der Trampolinabteilung (vgl. Anlage XI).

1965

Karl Schmittmann löste Helmut Johanns als 1. Vorsitzenden ab. Nach acht Jahren Vorsitzender des TVU wollte Helmut nur für "Sonderaufgaben" zu Verfügung stehen.

Herausragende Ereignisse des Jahres waren das Kostümfest am 26.2 im Schwalbenkrug, die Gaukinder-Hallen-Mannschaftskämpfe am 24.1.65 mit einer Mädchenriege, und die Wanderung am Himmelfahrtstag (Götzwanderung) zum Siebkreis. Mitte Juni erfolgte der Umzug in die neue Turnhalle an der Carl-Sonnenschein-Schule, die dem TV Unterbach als einzigem Verein zugeteilt wurde.

Weitere Höhepunkte: Das Stiftungsfest aus Anlaß des 60jährigen Vereinsjubiläums, das Schauturnen mit Ausschnitten aus dem Vereinsleben am 8. und 9. Oktober und ein Trampolinvergleichskampf gegen den TV-Ruppichteroth am 11. Dezember.

Unser 'Vereinsturnlehrer' Gerd Kalisch veranstaltete auf Gauebene 2 Trampolinlehrgänge in der Unterbacher Turnhalle.

Das abschließende Gedicht über die „Abenteuer“ unserer alten Turnbrüder Herrmann Blind und Josef Sauren beim Besuch des Übungsabends der "Muttiriege" erregte viel Beifall und Heiterkeit.



*Schauturnen in der Turnhalle in Erkrath
Dr. Ernst Schmittmann – 1 A Haltungsnoten.*

1966

Dank der umfangreichen Jugendarbeit entwickelte sich die Mitgliederzahl mit 311 Mitgliedern auf die bisher höchste Zahl in der Vereinsgeschichte. Eine Abteilung für "Jedermann-Turnen" wurde gegründet.

Am 30.1 des Jahres beteiligte sich der TVU bei den Gaumannschaftsmeisterschaften im Trampolinturnen in Rheinhausen. Die Unterbacher Turnerinnen vertraten den Gau Düsseldorf als einzige Mannschaft. Am 18.2. fand das traditionelle Karnevalsfest im Schwalbenkrug statt. Besonderen Anklang

Turnverein Unterbach – Wer?

Spätere große Erfolge zeichnen sich bereits hier ab.



fanden die tänzerischen Vorführungen der Gymnastikriege.

Am 5. Rheinischen Landesturnfest in Remscheid am 3.-5. Juni nahmen 13 Teilnehmer teil, von denen 11 einen Sieg errangen. Im Geräte-6-Kampf-Altersklasse errang Karl Schmittmann den 6. und Dr. Ernst Schmittmann den 10. Rang. Im 8-Kampf der Turner errang Jürgen Dohm den 19. Rang (von 245 Wettkämpfern), Seppel Krause erreichte im allg. 8-Kampf der Turner den 28. Platz. Rudi Schmittmann belegte bei der Turnerjugend A einen sehr beachtlichen 6. Rang. Im Trampolinspringen erreichte Hannelore Beuth den 1. u. Irmgard Schmidt den 3. Rang. Kurt-Werner Boden erreichte im Trampolinspringen der Jugendturner den 3. Rang. Unter der Betreuung des Trampolinobmanns des Turngaues Düsseldorf, Gerhard Kalisch, schaffte Andreas Rydzewski vom Turnverein 1905 Unterbach die Berufung in die Jugend-Nationalmannschaft.

1967

Paul Beuth verfehlte den Eintritt in die Trampolinnationalmannschaft um nur 1/10 Punkt.

Die Beiträge mußten angehoben werden, da sehr hohe Kosten durch die bezahlten Übungsleiter entstanden. Kinder zahlten fortan DM 2.- je Monat und die Familienkarte wurde auf DM 4.- je Monat angehoben.

Der Verein hat seit Oktober eine neue Jedermann-Abteilung von etwa 25 Mann der Firma Bast. Sie wird geleitet und trainiert von unserem Turnbruder Gerd Kalisch.

1968

Vom 28. Mai bis zum 2. Juni fand das Deutsche Turnfest in Berlin statt, es nahmen 8 Wettkämpfer und 3 Festteilnehmer an den verschiedensten Veranstaltungen teil. Alle Wettkämpfer erhielten die Siegerplakette des Deutschen Turnfestes.

Andreas Rydzewski wurde mit 33,70 Punkten **Deutscher Schülermeister im Trampolinturnen** und gewann damit den vom Deutschen Turnerbund gestifteten Silberpokal. Bei der gleichen Veranstaltung errang die gemischte Schülermannschaft mit Monika Burbeck, Bärbel Reinhard, Andreas Rydzewski, Herbert Hasters und Manfred Pellmann den 3. Rang. Turnbruder K.H. Blumenroth erklärte sich bereit, eine Leistungsgruppe im Geräteturnen mit kleinen Turnerinnen und Turnern aufzubauen. Das Geräteturnen ist nach dem Auseinandergehen der 1. Riege 1964 fast gänzlich zum Stillstand gekommen.

1969

Eine Volleyballgruppe unter der Leitung von Heiko Fiegl wurde gegründet. Die Himmelfahrtstour 69 führte ins Sauerland. Etwa 50 Personen nahmen daran teil. Ein Rhein-

Wird Unterbach Hochburg im Trampolinspringen?

Jahreshauptversammlung des Turnvereins 1905 im Lokal Feldmann

ERKRATH/UNTERBACH. Das Jahr 1968 war für den Turnverein 1905 Unterbach wohl das erfolgreichste Jahr in seiner langen Vereinsgeschichte. Bei der Jahreshauptversammlung des Klubs im Lokal Feldmann (Am Zault) wurden daher die Berichte der Turnwarte und der Vorstandsmitglieder ohne Diskussion angenommen. Der Vorstand wurde mit geringfügigen Ausnahmen einstimmig wiedergewählt.

Vorsitzender Karl Schmittmann begrüßte neben den aktiven Sportlern den Ehrenvorsitzenden Johann Bürger, die Ehrenmitglieder Peter Jünigen, Franz Fett und Josef Sauren. Schriftführer Dr. Ernst Schmittmann gab in seinem Geschäftsbericht bekannt, daß die Mitgliederzahl im vergangenen Jahr um zehn auf 335 angestiegen sei. 190 Schüler und Kleinkinder, 43 Jugendliche und 126 Senioren zählen zum Mitgliederkreis. Die Trainings- und Übungsstunden, darunter besonders das Jedermannturnen und die Gymnastikstunden für Hausfrauen, seien sehr gut besucht worden.

Von den großartigen turnerischen Erfolgen berichtete Oberturnwart Josef Weyand. Sieben von elf Teilnehmern am Deutschen Turnfest in Berlin errangen Siegesplaketten. Karl Schmittmann kam sogar bei 1500 Teilnehmern unter die 20 Besten seiner Gruppe.

Rheinische, Landes- und Deutsche Meisterschaft: Das ist die stolze Jahresbilanz der Trampolinturner. Mit dieser Siegesserie machten die Junioren des TV 05 den Unterbacher Turnverein in der ganzen Bundesrepublik bekannt. „Wir können in Unterbach eine neue Hochburg im Trampolin-Turnen errichten“, meinte Vorsitzender Karl Schmittmann. Gegenwärtig ist die badische Stadt Bruchsal das Hauptzentrum.

Bei den Landesmeisterschaften im Trampolinturnen in der Bundeshauptstadt Bonn nahmen sechs Jungen und Mädchen aus Unterbach teil. In der Mannschaftswertung erkämpften sie sich mit 37,45 Punkten den ersten Platz. Das Sextett war auch in der Einzelwertung geschlossen unter den ersten Zehn. Manfred Pellmann siegte mit 17,30 Punkten. Die Deutsche Schülermeisterschaft gewann in Leinfelden bei Stuttgart Andreas Radziewski. Nach all den wunderschönen Erfolgen wird die Trainingsarbeit in diesem Jahr unter der Leitung von Sportlehrer Gerd Kalisch weiter intensiviert.

Etwas im Schatten der Trampolinspringer stehen die anderen Abteilungen. Oberturnwart Weyand berichtete, daß beinahe mit Fanatismus Volley-, Prell-, Hallenfuß- und Basketball gespielt werden. Kassenwart Helmut Jonas wies in seinem Jahresbericht eine ausgeglichene Bilanz nach. Ehrenvorsitzender Johann Bürger schlug die Entlastung des Vorstandes vor. Sie wurde genehmigt.

Das Ergebnis der Vorstandswahlen lautete wie folgt: Karl Schmittmann (Vorsitzender), Artus Bolte sen. (2. Vorsitzender), Helmut Johanns (1. Kassierer), Dr. Ernst Schmittmann (1. Schriftführer und Pressewart), Josef Weyand (Oberturnwart), Karl Heinz Blumenroth/Gerd Klisch (Jugend-/Kinderturnwart), Otfire Wilms (Kleinkinderbetreuung). Vereinstanteiler sind Dipl.-Sportlehrer Gerd Kalisch und Karl Heinz Kühnke. Elise Schmittmann ist Frauenturnwartin und Josef Krause Männerturnwart. Trampolinwart wurde Egon Burbeck.

Mit der Vorführung eines Films vom Turnfest in Berlin und dem Streifen „Lohnendes Ziel“ sowie der Ehrung der Sieger bei den Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen endete die Hauptversammlung.

Vereins-Vergleichs-Wettkampf am 31.5.69
T.V. Unterbach - TSG Datteln



Harald Günter
beim Turnen.
(Klasse I,
Schüler C1D)

Klasse I

Klasse I



Ulrike Schmittmann
Landung nach dem
letzten Sprung!



Brigitte Lieverscheidt
Geschafft, Übung erfolgreich
beendet!

Vereins-Vergleichs-Wettkampf
T.V. Unterbach — T.S.G. Datteln am 31.5.1969

		T.V. Unterbach				T.S.G. Datteln						
		Name	Punkte	Platz	Vereinswert-ung	Name	Punkte	Platz	Vereinswert-ung			
Klasse I	Schüler	Werner Stiglmaier	28,65	1	28,65	Detler Krimmelbein	28,30	2	28,30			
		Harald Günter	26,30	3	26,30	Rainer Weigt	25,75	4	25,75			
	Schülerinnen	Brigitte Liverscheidt	27,25	1	27,25	Renate Drescher	25,40	4	25,40			
		Ulrike Tillwich	26,10	2	26,10	Doris Balzer	25,05	5	25,05			
		Edeltraut Neidt	25,60	3	/	Liesel Kellmann	24,35	7	/			
		Ulrike Schmittmann	24,40	6	/	Inge Pielensticker	23,95	8	/			
		Margarete Bürger	22,25	10	/	Helga Wronna	22,35	9	/			
		Vereinswertung Klasse I :					108,30	Vereinswertung Klasse I :				
		Klasse II	Jugendturner	Andreas Rydzewski	32,25	2	32,25	Rainer Großpietsch	35,40	1	35,40	
Herbert Hasters	28,50			3	/	/	/	/	/			
Stefan Mainka	26,65			4	/	/	/	/	/			
Jugendturnerinnen	Monika Burbeck		34,15	1	34,15	Edelgard Abram	32,80	3	32,80			
	Angelika Schwartz		33,55	2	33,55	Birgit Joswig	26,90	6	26,90			
	Bärbel Reinhard		32,35	4	32,35	Bärbel Losch	26,55	7	26,55			
	Christa Liverscheidt		31,00	5	/	/	/	/	/			
Vereinswertung Klasse II					132,30	Vereinswertung Klasse II						
Gesamt-Vereinswertung:					<u>240,60</u>	Gesamt-Vereinswertung:						
						<u>226,15</u>						

bahnbus brachte die Wanderer zur Nordhelle. Von da ging die Wanderung durch alle Arten von Geländeformen bis an den Biggensee, am Abend ging es dann mit dem Bus nach Unterbach zurück. Das erste

Basketballspiel, ein Vergleich gegen eine Mannschaft der Jedermann-Gruppe der Firma Bast fand statt. Dieses Spiel konnten unsere Turner nicht gewinnen.



*Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Trampolinturnen am 1.11.1969 in Hamburg
Jugendturnerinnen – 3. Sieger TV Unterbach*

Klarer Sieg Unterbachs

Im Trampolin-Vergleichskampf mit Datteln

Unterbach. Einer der führenden westfälischen Vereine, die TSG Datteln, weilte zu einem Trampolin-Wettkampf in Unterbach. Fast 30 aktive Teilnehmer turnten je eine Pflicht- und zwei Kürübungen, wobei in Klasse 1 Schüler und Schülerinnen und in Klasse 2 Jugendturner und -turnerinnen starteten. Der TV Unterbach bewies bei dieser Veranstaltung aufs neue seine Leistungsstärke bei den Schüler-Jahrgängen und bei den Jugendlichen.

In der Gesamtwertung siegte der TV Unterbach mit 242,75 Punkten gegenüber der TSG Datteln, die 229,90 Punkte erreichte. Bei den Schülern gewann der Unterbacher Werner Stiglmaier mit 28,65 Punkten. Harald Günter wurde mit 26,30 Punkten Dritter. Als Beste der Schülerinnenklasse C/D erwies sich die Unterbacherin Brigitte Lieverscheidt. Sie erzielte 27,25 Punkte. Auch die nächste beiden Plätze gingen an Unterbacherinnen: Ulrike Tillwich, 26,10 Punkte und Edeltraut Neidt, 25,60 Punkte.

Die Jugendturner des TV Unterbach hatten diesmal keinen großen Tag. Immerhin langte es bei dieser am schwächsten besetzten Klasse für Andreas Rydzewski mit 32,25 Punkten zu Platz 2. Herbert Hasters wurde Dritter (28,50 Punkte), und Stefan Mainka Vierter (26,65 Punkte).

Die Unterbacher Jugendturnerinnen befanden sich dagegen in ausgezeichneter Form. Bei acht Teilnehmerinnen dieser Klasse

siegte mit persönlicher Bestleistung die noch im Schüleralter stehende Monika Burbeck (34,15 Punkte). Mit weiteren persönlichen Bestleistungen folgten Angelika Schwartz (33,55 Punkte) auf Platz 2, Bärbel Reinhard, ebenfalls noch im Schüleralter, (32,35 Punkte) auf Platz 4 und Christa Lieverscheidt (31,00 Punkte) auf Platz 5.

Ein geselliger gemeinsamer Abend bildete den Abschluß dieser Veranstaltung.

Unterbacher Sieg

Eigener Nachrichtendienst

Bei einem Vergleichskampf im Trampolinturnen zwischen dem TV Unterbach 05 und der TSG Datteln siegten die Unterbacher mit 242,75/229,90 Punkten. Bei den Schülern siegte der Unterbacher Werner Stiglmaier mit 28,65 Punkten. Harald Günter (26,30) wurde Dritter. Als Beste der Schülerinnenklasse C/D erwies sich die Unterbacherin Brigitte Lieverscheidt mit 27,25 Punkten. Ulrike Tillwich und Edeltraut Neidt (alle Unterbach) belegten den zweiten und dritten Platz. Sehr gut schnitten die Jugendturnerinnen ab. Bei acht Teilnehmerinnen in dieser Klasse siegte mit persönlicher Bestleistung die noch im Schüleralter stehende Monika Burbeck (34,15). Weitere persönliche Bestleistungen erzielten Angelika Schwartz (33,55), Bärbel Reinhard (32,35), Christa Lieverscheidt (31).

Dienstag, 3. Juni 1969 / Nr. 126



Begeisterte Zuschauer – künftiger Nachwuchs?

SPORT IM KREISGEBIET

Beachtlicher Erfolg

Zweimal der dritte Platz für Unterbacher Turner

Eigener Nachrichtendienst

Das ist ein großer Erfolg für die Trampolinturner des TV Unterbach 05: Bei den Deutschen Meisterschaften in Hamburg belegten sie jeweils den dritten Rang. Dieser beachtliche Erfolg wurde vor 5000 Zuschauern, die an den zwei Tagen den Titelkämpfen beiwohnten, gegen stärkste Konkurrenz errungen. Etwa 200 Aktive aus 17 Vereinen beteiligten sich an diesen Deutschen Meisterschaften.

Der Doppelerfolg von Hamburg ist die bisher eindrucksvollste gemeinschaftliche Leistung dieser Trampolingruppe. Sie hat unter der Trainingsleitung von Diplom-Sportlehrer Gerd Kalisch mittlerweile einen Leistungsstand erreicht, der im gesamten Bundesgebiet Beachtung und Anerkennung findet.

Bei den Jugendturnern siegten die beiden Erstplatzierten überlegen, und zwar die TSG Wiesloch mit 141,80 Punkten vor der TSG Bruchsal mit 140,60 Punkten. Die Unterbacher kamen auf 124,40 Punkte. Ein Übungsabbruch

in der Pflicht von Andreas Rydzewski schien die Unterbacher lange Zeit zurückzuwerfen. Zum Schluß lag die Mannschaft jedoch knapp mit 0,3 Punkten vor dem Nächstplatzierten. Diese Turner waren am Erfolg beteiligt: Stefan Mainka (32,50 Punkte); Udo Order (31,15); Andreas Rydzewski (29,15); Herbert Hasters (27,90) und Werner Stiglmair (27,00).

Hart wurde auch um den dritten Platz bei den Jugendturnerinnen gekämpft. Von den zehn teilnehmenden Mannschaften konnten sich nach den Pflichtübungen noch fünf Mannschaften Hoffnungen machen. Es siegte TG Salzgitter (136,20) vor TSG Bruchsal (131,25 Punkte). Die Unterbacher Turnerinnen erreichten 124,95 Punkte. Im einzelnen gab es dabei folgende Resultate: Angelika Schwarz (32,20); Bärbel Reinhardt (31,90); Monika Burbeck (30,65); Petra Schmittmann (30,10) und Christa Lieverscheidt (29,95 Punkte). Auf den nächsten Plätzen folgten die als sehr stark geltenden Vereine Sportunion Witten-Annen, Bremerhaven 93, TSG Berlin-Steglitz und TV Villingen.

Das 1. Rheinische Altersturnfest in Berg Gladbach fand vom 12.-14. Sept. statt. 8 Wettkämpfer hatte unser Verein gemeldet, die beste Plazierung erreichte Willi Nöh mit Rang 7. Vom Deutschen Turnerbund erhielten wegen 50jähriger Vereinszugehörigkeit der Ehrenvorsitzende Johann Bürger sowie Ehrenkassierer Peter Jüntgen die DTB-Ehrennadel.

1970

Zum traditionellen Kostümfest fand sich unsere Turngemeinde am 6. Febr. im Vereinshaus zusammen, und zwar in diesem Lokal zum ersten Mal. Unsere Himmelfahrtswanderung führte zum 2. Male, nach Engelskirchen.

Unter der Leitung von Artur Bolte jun. wurde eine Basketballabteilung gegründet, die sich nach kurzer Zeit spielerisch und auch gesellig fest in unserem Verein etablierte.

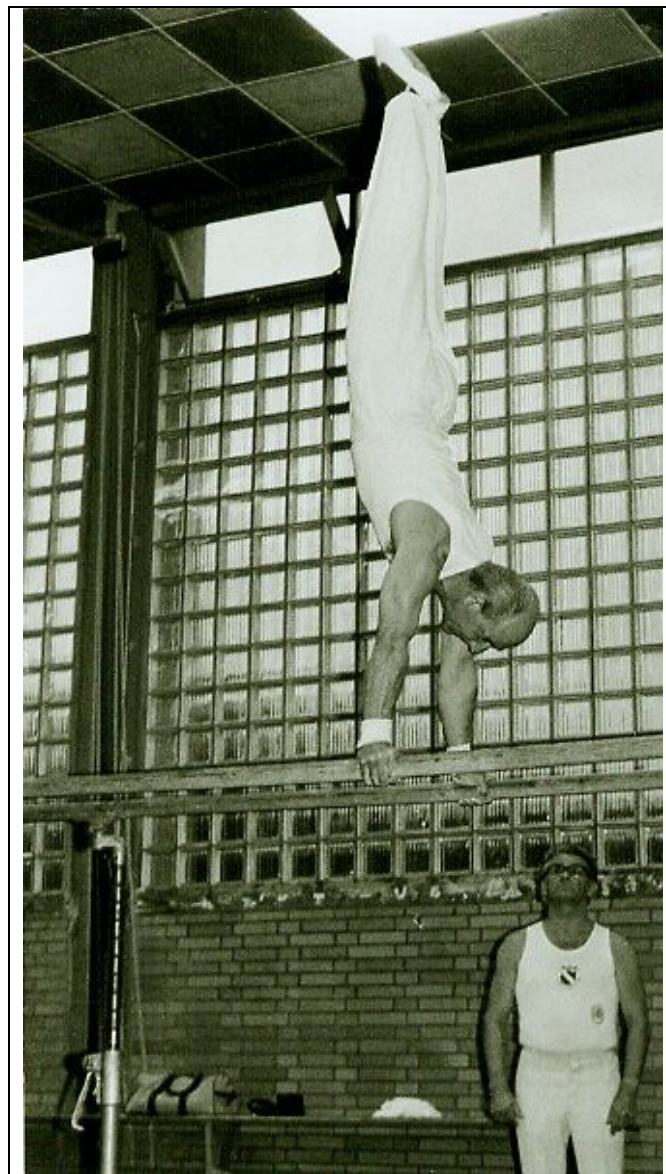
Vom 15. bis 17. Mai fand das 6. Rheinische Landesturnfest in Leverkusen statt. Von 27 Wettkämpfern belegten 4 einen 1. Platz, 3 einen 2. Platz, 6 lagen mit ihrer Wertung unter den ersten 10 und einer mit seiner Wertung noch unter den ersten 20. Der TVU war somit leistungsstärkster Verein im Turngau Düsseldorf.

Sieger Platz 1 bis 4:

1. Monika Burbeck Trampolin-Bundesklasse

4. Bärbel Reinhard

Trampolin-Bundesklasse1. Werner Stiglmair



*Auch Willi und Herbert
sind noch gut in Form!*

Trampolin Knaben

4. Harald Günther Trampolin Knaben

1. Brigitte Lieverscheidt Trampolin Mädchen

2. Ulrike Tillwich Trampolin Mädchen

2. Petra Schmittmann Trampolin

Landesklasse

1. Karl Schmittmann Gemischter

Wahlmehrkampf

2. Dr. Ernst Schmittmann gemischter

Wahlmehrkampf



Rundenwettkampf am 28.2.1971

in Altenessen



1971

Der Aufwärtstrend an neuen Mitgliedern hält weiterhin an: Eine erfreuliche Tatsache war, daß Ende 1970 unsere Mitgliederzahl auf 492 angestiegen, was wiederum auf unsere gute Breitenarbeit zurückzuführen war. Aufgrund neuerstellter Aufnahme-Formulare zur Überprüfung der Beitragszahlung per

Lastschriftverfahren und Bareinzahlung wurde eine neue Mitgliederkartei erstellt. Am 8. Mai fand in der Großturnhalle in Erkrath ein Schauturnen aller 12

Abteilungen unseres Vereins statt. Unter der Leitung von Gerd Kalisch wurde eine technisch gut durchorganisierte Schau geboten.

Vom 10. - 12. Sept. fand in Siegen das Bundes-Altersturnfest statt. Karl Schmittmann erkämpfte sich in seiner Altersstufe den 2. Rang und sein Bruder Ernst den 5. Platz in der gleichen Altersklasse. Außer den beiden erfolgreichen Teilnehmern konnte sich Willi Nöh, Helmut Johannis, Herbert Klesch, Walter und Rudi Melles als Sieger platzieren. **Auf dem Gebiet des Trampolin-Turnens wurden zwei deutsche Meistertitel errungen.**

1972

Aufgrund der Größe des Turnvereins (530 Mitglieder) wurde bei der Jahreshauptversammlung am 29.1. vom Vorsitzenden Karl Schmittmann der Vorschlag gemacht, unseren Verein ins Vereinsregister eintragen zu lassen, so daß wir dann Turnverein 1905 Unterbach e. V. heißen. Nach einer kurzen Darstellung wurde der Eintragung ins Vereinsregister im Laufe des Jahres 1972 von der Versammlung einstimmig zugestimmt. Durch das große Interesse am Volleyballspiel mußten wir der

Abteilung einen zweiten Übungsabend ermöglichen, so daß nun montags und donnerstags Volleyball gespielt werden konnte. Diese Gruppe nahm zwar nicht an Rundenkämpfen teil, pflegte aber einen guten Kontakt zu Volleyballgruppen anderer Vereine und bestreitet auch von Zeit zu Zeit Turniere, vor allem gegen den TV-Mettmann.

Erfreulicher Aufwärtstrend unser Basketballer, die nun schon im dritten Jahr die Aufstiegsrunden-Spiele bestritten. So haben unsere Jungen- und Schülermannschaft in diesem Jahr jeweils den zweiten Platz belegt. Damit nahm die Jungenmannschaften an den Vorrundenspielen zur westdeutschen Basketballmeisterschaft teil, schied aber leider schon in der Vorrunde aus.

Das Karnevalsfest am 2.3.73 im Gasthaus "Am Heidberg" konnte sehr gefallen, zur ausgelassenen Stimmung beim TVU trugen einige Büttenredner und die ausgezeichnete Kapelle bei.

Die Leistungsturnerinnen überraschten mit zwei interessanten Wettkämpfen, einmal gegen den TUS-Erkrath und gegen Garath die beide von unseren Turnerinnen mit Abstand gewonnen wurden.

1973

Auch im Jahr 1973 war aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen nicht zu übersehen, daß die Ausgaben weiter

angestiegen sind. Dies ist in erster Linie auf die höheren Honorare für Übungsleiter und steigende Mitgliederzahl zurückzuführen. Diese Entwicklung kann jedoch insofern nur positiv bewertet werden, da sie ihre Ursache in der Erweiterung des Turnbetriebes hat. Aufgrund dieser vorerwähnten Situation erreichte es Vorsitzender Karl Schmittmann, seine Wiederwahl davon abhängig zu machen, daß die Monatsbeiträge von bisher DM 3.- auf DM 4.- ab 1973 erhöht werden, damit der Verein eine gesunde finanzielle Rücklage behält.



Zum Deutschen Turnfest vom 12.-17.6. in Stuttgart beteiligten sich mehr als 30 Wett-



Wettkampf unserer
Trampolinurner
am 25.7.1972
in Birmingham

kämpfer des TVU an den verschiedensten Wettkämpfen. Es waren unvergessene



*Eine gute turnerische Ausbildung
liegt Karl-Heinz Blumenroth sehr
am Herzen.*





Schauturnen am
2.7.1972
in Luxemburg

Monika Burbeck und Brigitte Lieverscheidt

Tage, die nachhaltig noch heute in unseren Köpfen schweben. Vom Arzneikoffer zur organisierten Fahne bis hin zu den Straßenflanzen und ruhestörendem Lärm im Gemeinschaftsquartier - es war erlebenswert.

Jörg Schnierda, Karl-Heinz Hüninghake, Meike Burbeck und Barbara Kalisch fuhren 1973 zu den Altersklassen-Weltmeisterschaften nach London. **Jörg und Karl-Heinz wurden Vizeweltmeister**, Meike belegte im Einzel den 3. Platz.

Im gleichen Jahr qualifizierte sich die Mannschaft für die neu gegründete Trampolin-Bundesliga.

1974

Bei der Jahreshauptversammlung am 26. Jan. wurde die Neuwahl des Vorstandes durch die Tatsache erschwert, daß der erste Vorsitzende, der zweite Vorsitzende, der Kassenwart und der Oberturnwart aus beruflichen und privaten Gründen sich nicht mehr für ihre Ämter zur Verfügung stellen wollten. Da die vorgeschlagenen Kandidaten für das Amt des ersten Vorsitzenden alle dieses Amt ablehnten, wurde die Wahl des ersten Vorsitzenden zurückgestellt und zunächst mit der Wahl des zweiten Vorsitzenden begonnen. Der Kandidat K.-H. Blumenroth machte die Annahme dieses Amtes davon abhängig, daß Karl Schmittmann noch einmal für das laufende Jahr als erster Vorsitzender

kandidieren würde. Aus der Ausweglosigkeit der Situation und auf Drängen der Versammlung stellte sich Karl Schmittmann doch noch einmal zur Verfügung.

1975

Einen Wechsel an der Spitze des Turnvereins Unterbach gab es bei der Jahreshauptversammlung am 11. März: Für Karl Schmittmann, der ein Jahrzehnt das Steuer des Vereinsschiffs geführt hatte und sich nun nicht mehr zur Wahl stellte, beriefen die anwesenden Mitglieder Karl-Heinz Blumenroth in die Funktion des 1. Vorsitzenden. Erste Amtshandlung des neuen Vorsitzenden war die Auszeichnung von Karl Schmittmann und Josef Weyand. Beide erhielten nach langjähriger erfolgreicher Arbeit für den Verein die Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes. Die Ehrennadel wurde auch dem im vergangenen Jahr auf so tragische Art ums Leben gekommenen Helmut Johanns zgedacht.

Am 3. und 4. Oktober hatte die große Turnfamilie zum Jubiläum geladen. Unter dem Motto "70 Jahre TV Unterbach" wurden eine sportliche Leistungsschau in der Großturnhalle Erkrath, ein Kinderfest auf dem Vorplatz der Wichernschule und ein großer Festabend in der Turnhalle der Wichernschule veranstaltet. Der TVU konnte hier durch seine zwanglosen Gesell-



So bunt war die große Jubiläumsschau des Turnvereins Unterbach in der Erkrather Sporthalle der Realschule. Vereinsvorsitzender Karl-Heinz Blumenroth (links) beeindruckte als „Alt-Turner“ auf dem Hochreck. Die Bändergymnastik der Damen gefiel (Mitte). Und die Seniorenriege (hier Dr. Ernst Schmitt) beim Abgang vom Barren zeigte, das Turnen jung hält.

Sportschau war Höhepunkt

Unterbach. Mit einem großen Festabend in der Mehrzweckhalle der Wicherschule, bei dem der siebzigjährige Turnverein Unterbach sich den Ehrengästen aus der Stadt Düsseldorf und dem Turngau als harmonische Turnerfamilie darstellte, klang die Reihe von Festwart Bernhard Dresen organisierten Jubiläumsveranstaltungen aus.

Die Starkapelle aus Wesel, das Fanfarenkorps der Hötter Jonges, eine gehaltvolle Tombola und die allgemeine Tanzbegeisterung ließen von der ersten Stunde bis in den Sonntagmorgen keine Pause und Unterbrechung zu.

Vorausgegangen war am Samstag nachmittag das Kinderfest, bei dem der Vorplatz der Wicherschule zur Westernstadt geworden war, in der mancherlei Attraktionen zahlreichen Jungen und Mädchen offenstanden.

Kernstück der Jubiläumsver-

anstaltungen für die breite Öffentlichkeit blieb aber die große Schau in der Sporthalle der Erkrather Realschule. Sie hatte ihren abschließenden Höhepunkt in den Darbietungen der Trampolin-Meisterriege Gerhard Kalischs. Nicht weniger Freude bereiteten die vielen anderen Gruppen, die normalerweise unter Ausschluss der Öffentlichkeit zusammenkommen und üben.

Welche Leistungen dabei erreicht werden, zeigten Jungen und Mädchen auf dem Boden und an

verschiedenen Geräten. Daß sich manches im Laufe der sieben Jahrzehnte Turnvereinsgeschichte verändert hat, machte die gestreifte Riege um den Vorsitzenden Karl-Heinz Blumenroth deutlich, deren Lächerfolg nicht zu überbieten war. Wie jung Turnen hält, ließen die Senioren um Josef Weyand und Dr. Ernst Schmitt am Barren erkennen. Und daß es auch in der Gymnastik der Damen immer wieder neue Entwicklungen gibt, veranschaulichte die Bändergymnastik, die viel Beifall fand.

Das Jubiläum des traditionsreichen Turnvereins Unterbach eröffnet gute Perspektiven für die Zeit bis zum „Hundertjährigen“.

TVU-Jubiläum: Fünf werden Ehrenmitglieder

Außerdem noch viele Auszeichnungen

Unterbach. Fünf Ehrenmitglieder werden am Samstag abend beim Festabend des siebzigjährigen Turnvereins Unterbach in der Mehrzweckhalle der Wichernschule erwartet: Robert Jachertz, Willy Schwarz, Peter Jüntgen, Arthur Bolte und Josef Blumenroth.

Ein weiterer alter Unterbacher hat sich fern vom Eselsbach durch seine Vereinstreue ausgezeichnet: Der 84jährige Hubert Kexel, der nach langen Auslandsaufenthalten in Mönchengladbach sesshaft wurde, erinnert sich in vielen Einzelheiten, welch „fideles Klübchen“ die Turnergemeinschaft in den zwanziger Jahren war.

Von drei Unterbachern, die mit der Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes ausgezeichnet wurden, können im Rahmen des Festabends nur zwei vorgestellt werden: Josef Weyand, der viele Jahre als Oberturnwart tätig war und nun die sozialen Belange des

Vereins betreut, und Karl Schmittmann, bis 1974 verdienter Vorsitzender des Vereins. Der Dritte im Bunde der so Geehrten war Helmut Johanns, der zum Entsetzen so vieler Unterbacher im Alter von 48 Jahren durch einen tragischen Verkehrsunfall aus dem Kreise seiner Familie und aus den Reihen des ihm so nahestehenden Turnvereins gerissen wurde.

Mit der goldenen Vereinsehrennadel wurden die ältesten noch aktiven Turner, Arthur Bolte sen. und Josef Blumenroth, ausgezeichnet. Ihnen wird im Rahmen der Jubilarehrung auch eine Urkunde überreicht.

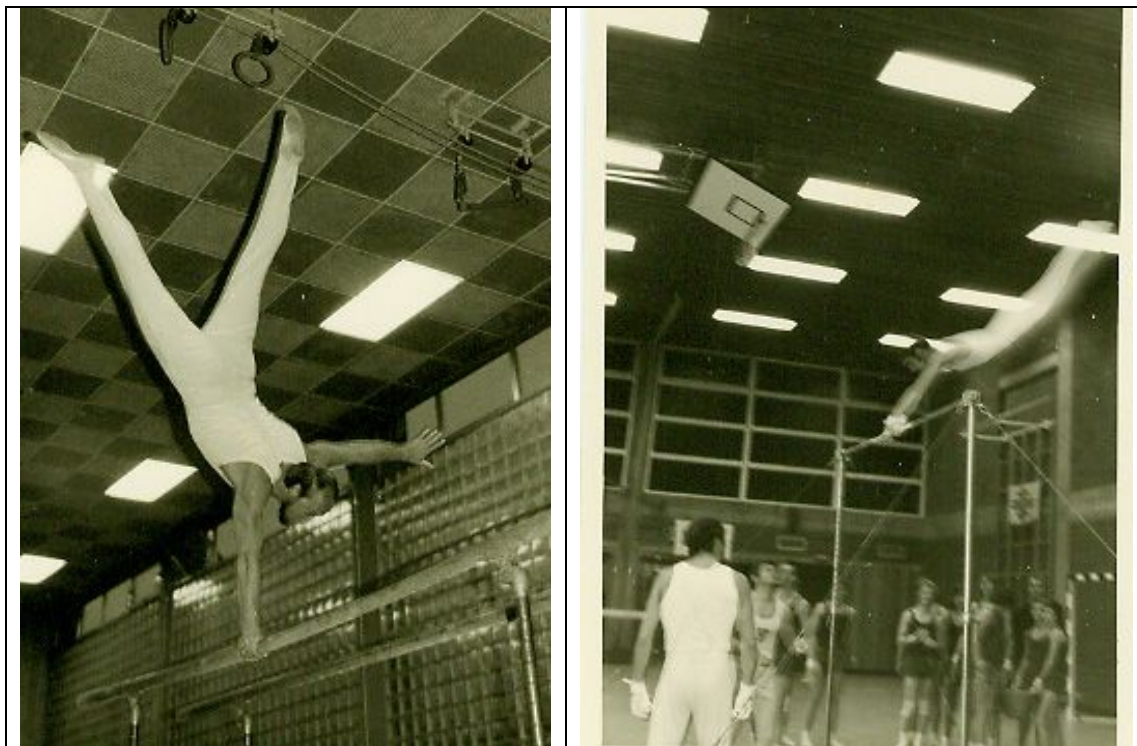
Die silberne Ehrennadel ihm Festjahr des TV Unterbach bekamen: Rudi Melles, Werner Müller, Artur Bolte jun., Alfred Jachertz, Gerd Stroebelt, Gerd Kalisch, Karl-Heinz Blumenroth, Bernhard Dresen und — nicht zuletzt — Maria Blumenroth.

schaftlichen Veranstaltungen Kontakte fördern und seine sportlichen Leistungen der Öffentlichkeit mit Erfolg näherbringen. Der TV Unterbach hatte inzwischen 700 Mitglieder, davon mehr als 600 aktiv in den verschiedensten Abteilungen — optimal durch unsere Übungsleiter betreut. Seit einiger Zeit stellte sich für uns die Frage:

Wie können wir die Jugend- und Verwaltungsarbeit aber auch die geschäftlichen Verpflichtungen unseren Mitgliedern gegenüber besser gestalten?

Ein Vereinsheim muß her, lautete in allen Abteilungen die Forderung. Es wurde in Versammlungen beraten. Wir arbeiteten eigene Pläne aus, legten sie den zuständigen Gremien der Düsseldorfer Ratsfraktionen vor und besprachen sie mit ihnen, außerdem verhandelten wir mit den Grundstückseigentümern usw. usw. usw..

Ergebnis: Alle die Personen, denen wir unsere Bitte vortrugen, versprachen zwar, sich für unser Vorhaben zu verwenden und uns zu helfen. Aber bei all diesen Gesprächen konnte ein Apekt nicht übersehen werden, nämlich der Punkt, wie viel Geld dem TVU als Eigenkapital zu Verfügung steht? Zum Zeitpunkt unserer ersten Verhandlungen mußten wir dies leider mit „Null“ DM angeben.



*Auch die TVU-Turner der 70er Jahre sind spitze!
Jürgen Dohm (links) und Karl-Heinz Blumenroth in Aktion*

1976

Ein Sonderkonto für ein eigenes Vereinsheim mit entsprechender Sporthalle wurde eingerichtet, auf dem Spenden und Überschüsse von Veranstaltungen angespart werden sollten.

Die im Vorjahr vom Vorstand angekündigte neue Satzung wurde im Jahre 1975 erstellt

und in der Hauptversammlung zur Kenntnis gegeben. Nach entsprechender Diskussion über die verschiedenen Satzungspunkte wurde sie zur Abstimmung freigegeben und von den 47 Anwesenden bei einer Enthaltung angenommen.

Aufgrund unseres sinkenden Kassenbestandes wurde vom Vorstand eine Beitragserhöhung von bisher 4.- DM auf DM



6.- im Monat vorgeschlagen. Wir lagen hiermit im Rahmen vergleichbarer Vereine im Düsseldorfer Turngau.

*Einer schöner als der Andere!
Die 'Nummer' der
Clownriege kommt beim
Stiftungsfest
wie immer gut an.*

1977

Leider war es uns auch im Jahr „77“ nicht gelungen, einen geeigneten Raum oder einen Platz für ein Vereinsheim zu finden. Die Gespräche mit den zuständigen Bezirksvertretern und Ratsmitgliedern hatten, wie bisher, keinerlei Lösung ergeben. Kurz vor den Sommerferien, am 2.7.1977, führten wir erstmals ein Sommerfest durch. Der Turnverein lud hierzu alle seine Mitglieder und Freunde zu Spanferkel, Tanz am Lagerfeuer, einer Jedermann-Olympiade und einigen Schauvorführungen der Abteilungen ein.



Einige Turner des Turngaus Düsseldorf zeigen ihr Können beim Sommerfest des TVU am Barren: v.l.n.r.: Willi Nöh, Herbert Pfeffel, Horst Basler, Peter Selbeck, V. Kippes, K.-H. Selbeck, K.I-H. Blumenroth



*Oberbürgermeister Klaus Bungert ehrt die Deutschen Trampolin-Synchron-Meister 1977
Gert Albert und Karl-Heinz Hüninghake
Und schon bald sollten sich unsere Trampolinturner öfters im Rathaus einfinden.*

Am 7.11.1977 lud der Bürgerverein Unterbach unter Vorsitz von Toni Fuhrmann die Unterbacher Vereine zu einem Gespräch in die Gaststätte Vereinshaus ein. Thema des Gesprächs war die Erweiterung und der Umbau der Turn- und Mehrzweckhalle an der Wichernschule. Leider konnten die Vertreter der Unterbacher Sportvereine dem Umbau, wie er vorgesehen war und uns vorgestellt wurde, keine Begeisterung abgewinnen, da es sich schlicht und einfach um einen Umbau handelte, der ausschließlich und hauptsächlich dem Vergnügen zugute kam. Hinzu kamen noch die enormen Umbaukosten für eine Normturnhalle, für die wir Sportler, denen es in Unterbach an Übungsraum fehlte, nicht das rechte Verständnis aufbringen konnten.

Bei den Deutschen Vereinsmannschafts-Meisterschaften im Trampolinturnen wurde unsere **Mannschaft** am 3.12.1977 in Köln **Deutscher Vizemeister, Gerd Albert und Karl-Heinz Hüninghake Deutsche Trampolin- Synchron- Meister.**

1978

Am 20.1. lud der Vorstand unseres Vereins alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und Übungsleiter mit ihren Frauen zu einem kleinen Umtrunk ein.

Zum erstenmal veranstaltete der Turnverein Unterbach vom 11.3. - 24.3. eine Ski-

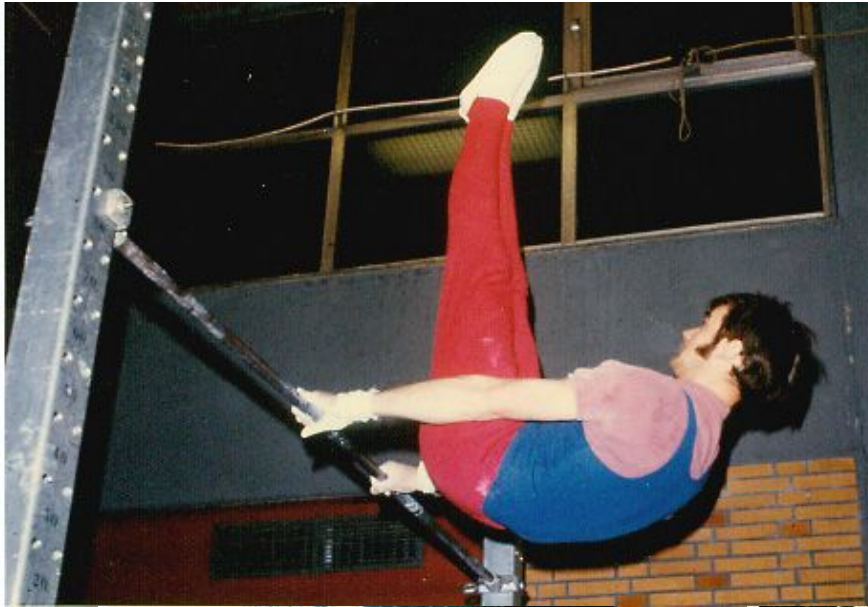
gruppenfahrt mit Jugendlichen in der Schweiz. Ziel war der Ort Wiler im Lötschental, Kanton Wallis. Es nahmen 22 Personen daran teil.

Am 10.6.78 führte der TVU seine 1. Jugend-Leichtathletik-Meisterschaft durch. Die Unser erster Jugend-Vereinsmeister in dieser Sparte wurde Rainer Knecht. Er bekam einen Wanderpreis, gestiftet von Dr. Wolf Jenkner.

Am 30.7.-5.8.7 fand das Deutsche Turnfest in Hannover statt. Insgesamt hatte unser Turnverein 15 Personen gemeldet, die an den verschiedensten Turnwettkämpfen teilnahmen. Unsere Trampoliner unter der Leitung von Andreas Rydzewski mußten hier die größten Aufgaben bewältigen; es ging bei ihnen nämlich um die Deutschen Trampolin-Meisterschaften.

Durch die Ausgeglichenheit in unserer Mannschaft und mit dem sicheren Vorsprung von 3,8 Punkten vor der TSG Wiesloch gelang es unseren Turnern in der zweiten Kür, ihre Leistung noch zu steigern, damit ihren Vorsprung zu erhöhen und ihre **erste Deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaft** mit 285.0 Punkten zu erringen.

Gerd Albert und Karl-Heinz Hüninghake wurden in diesem Jahr beim Empfang des Oberbürgermeisters Klaus Bungert im Rathaus der Stadt Düsseldorf für die errungene **Deutsche Trampolin-Synchron-Meisterschaft 1977** geehrt.



Karl-Heinz Blumenroth turnte nicht nur im TVU. In den 70er Jahren verstärkte er zusammen mit unserem langjährigen Turnwart Gerhard Hauck die Düsseldorfer Gauriege.





1978:
Christiane Rother
Andreas Rydzewski
Karl-Heinz Hüninghake
Rainer Haas
Gerd Albert
Jörg Schnierda

*Oberbürgermeister Klaus Bungert und
Oberbürgermeister Joseph Kürten
ehren die Deutschen Meister im Trampolinturnen 1978 und 1979*

1979:
Barbara Kalisch
Christiane Rother
Andreas Rydzewski
Karl-Heinz Hüninghake
Rainer Haas
Jörg Schnierda



1979

Auch in diesem Jahr führte der TVU eine Skigruppenfahrt mit Jugendlichen vom 26.12.78-7.1.79 durch. Diesmal ging es nach Reischach in Südtirol. Die Quartiersuche gestaltete sich anfänglich sehr schwer. Dank der Beharrlichkeit unserer Traudel Blumenroth konnte ein ausgezeichnetes Haus gefunden werden.

TV Unterbachs Basketball-Turnier am 19. und 20.5.79 in der Hochdahler Sporthalle war ein voller Erfolg. Bei den Männern gewann die 1. Mannschaft des TVU. Bei den Damen die HAT-Hilden.

Neuer Jugendleichtathletik-Vereinsmeister wurde Daniel Suciu-Sibianu mit 232 Punkten vor Jürgen Grimm und Rainer Knecht.

Unsere Trampolinturner konnten 1979 zum **zweiten Mal die Deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaft** erringen. In der Mannschaft turnten Barbara Kalisch, Christiane Rother, Rainer Haas, Karl-Heinz Hüninghake, Andreas Rydzewski und Jörg Schnierda. Außerdem wurden Karl-Heinz und Jörg Deutscher Meister im Trampolinsynchronturnen, bei den Damen belegten Barbara Kalisch und Christiane Rother den 3. Platz.

1980

Am 31. Januar fand die erste Besprechung

Karl-Heinz Blumenroth -
Immer noch Spitze am Reck!



zur Vorbereitung des 75-jährigen Vereinsjubiläums statt. Der alte Vorstand beschloß,

vom 14. September bis zum 4. Oktober verschiedene Veranstaltungen wie Basketball und Volleyball-Turniere, Festkommers und zum Abschluß ein Stiftungsfest durchzuführen. Eine Jubiläumsschrift mit einer Chronik der Vereinsgeschichte soll erstellt werden.

Zur Ehrung unserer "Deutschen-Trampolin-Meister 1979" konnte der 1. Vorsitzende Blumenroth am 1. Februar die Vertreter der ortsansässigen Vereine und der Fachverbände, die ehrenamtlichen Mitarbeiter und die Ehrenmitglieder des TVU in der Altentagesstätte begrüßen.

Das Kostümfest am Karneval Freitag in der umgebauten Turnhalle an der Wichernschule war wieder ein voller Erfolg.



Karl Witt, Ruth Braun, Erich Peisker, Artur Bolte, Herbert Klesch, Karl Schmittmann, ?, Barbara Rinke und K.-H. Blumenroth



Der Turnverein Unterbach, wertvoller Teil des sportlichen und gesellschaftlichen Lebens der Wohngemeinde am Eselsbach, feierte seinen 80. Geburtstag. Vorsitzender Karl-Heinz Blumenroth zeichnete Alfred Jachertz und Rudi Melles mit der Goldnadel aus. Auf unserem Foto - links - die TVU-Prominenten Ernst Schmittmann, Josef Weyand, Rudi Melles, Herbert Klesch, Ingo Pöschel, Karl-Heinz Blumenroth, Alfred Jachertz und Karl Schmittmann.

Bei der Hauptversammlung am 14. März wurde die neue Ehrenordnung des TVU verabschiedet.

Zum Rheinischen Turnfest in Duisburg

konnte unser Oberturnwart Eckhard Braun 40 Aktive und Kampfrichter melden.

Herausragende Leistungen beim RTB-Turnfest waren: 1. und 2. Platz für Karl-Heinz Hüninghake und Jörg Schnierda Trampolin-Turner, 3. Platz Barbara Kalisch Trampolin-Turnerin, 1. Platz Karl-Heinz und Jörg im Synchronturnen, 3. Platz Barbara und Christiane Rother im Synchronturnen und in der Trampolin Landesklasse der 1. und 3. Platz von Andreas Pellmann und Harald Günther.



Der 1. Vorsitzende des TVU, Karl-Heinz Blumenroth, assistiert von der 2. Vorsitzenden, Ruth Braun, bei der Festrede zum 75 jährigen Jubiläum.



Hier erhalten Willi Schwarz (oben) die Goldene und Anne Gerhardi (rechts) die Silberne Ehrennadel.

Karl-Heinz Blumenroth nimmt zahlreiche Ehrungen vor





Gerhard Schnierda
Hans de Buhr
Peter Jüntgen
Willi Schwarz und
Erich Peisker
warten auf ihren
'Einsatz'

Ehrung verdienter Mitglieder des Turnvereins Unterbach

Hans Fuchs, Vorsitzender des
Turngaues Düsseldorf, zeichnet
Rudi Melles und Gerd Kalisch
für ihre verdienste Im TVU aus.



Der Vorstand des TVU im Jubiläumsjahr 1980



Oberturnwart Eckhard Braun, Jugendleiter Harald Günther, Geschäftsführerin Helga Schulz, 1. Vorsitzender Karl-Heinz Blumenroth, 2. Vorsitzende Ruth Braun, Sozialwart Gerd Albert, Kassierer Gerhard Schnierda

Beim Finale der Trampolinbundesliga in Hamburg erreichte die Mannschaft des TVU den 1. Platz und wurde zum **dritten Mal Deutscher Vereinsmannschaftsmeister**. Der TV-Unterbach gewann mit 279,9 Punkten mit deutlichem Abstand vor TB Frintrop 03, der 271,6 Punkte erzielte. Für den TVU turnten Jörg Schnierda, Karl-Heinz Hüninghake, Rainer Haas, Andreas Rydzewski, Christiane Rother, Barbara Kalisch, Harald Günther sowie Kerstin Liebel und Judith Krüll als Reserveturnerinnen. Bei den Deutschen Meisterschaften im Einzel belegte Christiane den 1. Platz in der Einzel-Cup-Wertung, Jörg den 3. und Christiane den 4. Platz. Im Synchronturnen erzielten Karl-Heinz und Jörg bei den Turnern und Barbara Kalisch und Christiane bei den Turnerinnen den 2. Platz. Vier Turnerinnen und Turner gehörten auch dem A-Kader des Deutschen Turnerbundes an; es folgten Berufungen zu internationalen Veranstaltungen. Nicht zu vergessen: der hervorragende 5. Platz unserer Volleyball Männermannschaft von 22 teilnehmenden Mannschaften aus dem RTB.



*Seit Jahrzehnten erzielt der
Turnverein 1905 Unterbach
herausragende Leistungen im Turnen*



*Deutscher
Vereinsmannschaftsmeister
im Trampolinturnen
Turnverein 1905 Unterbach*

*Die Mannschaft v.l.n.r.:
Christiane Rother
Barbara Kalisch
Jörg Schnierda
Rainer Haas
Karl-Heinz Hüninghake
Andrea Rydzewski*

*Die Meisterschaftsschale
Und das Geschenk der Stadt
Hamburg:
Ein Kupferstich der Hansestadt.*



1981

Am 6.3. wird die Hauptversammlung des TVU abgehalten. Beschlossen wird vor allem eine zum 1.1.1982 wirksame Beitragserhöhung. Aktive Mitglieder zahlen dann 84 DM, Mutter & Kind 96 DM, Ehrenmitglieder 42 DM; der Familienbeitrag wird auf 168 DM angehoben.

Am 23.4. findet ein Gespräch beim Sportamt der Stadt Düsseldorf wegen des geplanten Jugend- u. Vereinsheimes statt. Die TVU-Vertreter K.-H. Blumenroth, Eckhard Braun und Horst Kleinschmidt schlagen einen Anbau an die Turnhalle der Carl-Sonnenschein-Schule vor. Die Verwaltung will zwar ein Grundstück zur Verfügung stellen, der TVU muß aber die ganze Finanzierung übernehmen. Unter Hinweis auf die geplante "Freizeitsportanlage, die im Flächennutzungsplan bereits für das Gelände hinter den beiden Grundschulen am Hochfeld vorgesehen ist, kommt das Projekt vorläufig nicht zustande (vgl. Anl. XIII).

Die Basketballabteilung nimmt in der Saison 1981/82 mit 4 Mannschaften am Spielbetrieb teil. Die 1. belegt 1980/81 den 7. Platz in der Landesliga, die ab dieser Saison neu gegliedert ist. Die 2. Mannschaft strebt einen besseren als den vorjährigen letzten Platz der 2.Kreisliga an. Die B-

Jugend erreicht in der vorigen Spielzeit einen guten 4. von 10 Plätzen. Zur Förderung des Nachwuchses wird erstmalig eine C-Jugendmannschaft eingerichtet, die 4. des TVU. Trainer sind Arthur Bolte, Bodo Schmidt, Burkhard Schulz und Jürgen Samus.

Die mangelhafte Trainingssituation in Unterbach spitzt sich zu. Die Erkrather Vereine wollen in ihren Sporthallen mehr Trainingszeiten belegen und damit die Unterbacher 'rausschmeißen'. "Um eine einvernehmliche Regelung zu treffen, müssen alle Vereine auf zusätzliche Stunden verzichten, eine Neuregelung ist nur zu Lasten der Unterbacher Vereine zu erzielen", so der Leiter des Erkrather Sportamtes bei einer Besprechung mit den Unterbacher- und Erkrather Vereinen. Für jährlich 20.000 DM Benutzungsgebühr 'erkauft' sich die Stadt Düsseldorf einen zweijährigen Kompromiß, der überhaupt nicht zufriedenstellend ist. Deshalb will Erkrath die Landeshauptstadt "nachdrücklich auffordern, sich der Unterbacher Vereine anzunehmen."

Die Volleyballabteilung umfaßt je eine Damen-, Jugend- und Jedermann-Gruppe. Die erste Damenmannschaft schafft den

Unterbacher Vereine trainieren weiter in Erkrather Sporthallen

Stunden-Gerangel beendet

Kompromißvorschlag gebilligt / Ergebnis aber nicht zufriedenstellend

Von unserem Redaktionsmitglied Monika Spanier

Erkrath – Der Kampf um zusätzliche Hallenstunden in den 18 Erkrather Sporthallen scheint vorläufig ausgestanden, wenn auch nicht zur vollen Zufriedenheit der Sportvereine. Ein „gentlemen-agreement“ hat die Diskussion vorläufig beendet. So jedenfalls sieht Kurt Zimmerhackel, Leiter des Erkrather Sportamtes, das Ergebnis einer Besprechung, an der Vertreter des TuS Erkrath, des TSV Hochdahl, des TV Unterbach, des SC Unterbach und Hans Topp als Vorsitzender des Erkrather Stadt-sportbundes beteiligt waren. Ausgelöst wurde die Diskussion um die Verteilung der Stunden vom Turn- und Sportverein Erkrath, der in der Sporthalle der Realschule Erkrath erhöhten Bedarf (die Mitgliederzahlen steigen) anmeldete.

„Um eine einvernehmliche Regelung zu treffen, müssen alle Vereine auf zusätzliche Stunden verzichten, eine Neuregelung ist nur zu Lasten der Unterbacher Vereine zu erzielen“, so der Sportamtsleiter. Der Unmut der Erkrather Sportler ist durchaus verständlich, denn Düsseldorfer Vereine blockieren wertvolle Trainingsstunden. Sechs Jahre nach der Neugliederung, so der

Vorwurf, wurde für Unterbach noch immer keine wettkampfgerechte Sportstätte geschaffen. So sind nicht nur die Trampolin-springer, sondern auch Handballer, Volleyballer und Basketballspieler auf Großturnhallen und damit auf ihre Nachbarn angewiesen. Für das Entgegenkommen zahlt Düsseldorf in das Erkrather Stadtsäckel jährlich etwa 20 000 Mark an Benutzungsgebühren, und daß die Stadt in der augenblicklichen Finanzmisere darauf nicht verzichten will, liegt auf der Hand. Nicht vergessen werden darf freilich, daß die Erkrather Bürger ihren einstigen Clubs teilweise treu geblieben sind, das Vereinsleben hat die scharfe Trennung der Funktionalreform nicht mitvollzogen. In den einzelnen Abteilungen spielen immerhin zwischen 20 und 40 Prozent Nicht-Düsseldorfer. Für das städtische Sportamt zählt diese jahrzehntelange Bindung als Verpflichtung.

Da kein Verein von sich aus Bereitschaft zum Stunden-Verzicht erklärte, wurde schließlich ein Kompromißvorschlag akzeptiert, der jedoch als Ausnahmeregelung in einer Übergangsphase von zwei Jahren gilt. Die TuS-Handballjugend wird mitwochs von 20 bis 21 Uhr in der Sporthalle Erkrath trainieren und hat damit eine Stunde gewonnen, bis 23 Uhr (damit wird die gesamte Trainingszeit um eine Stunde verlängert) können sich anschließend die Handballer des SC Unterbach auf ihre Spiele vorbereiten. Ferner will die Stadtverwaltung prüfen, ob die Trainingszeit für die TuS-Jugendabteilung von 18 Uhr an eine

halbe Stunde vorverlegt werden kann. Die Regelung am Freitag (die Unterbacher Trampolin-Abteilung nutzt ein Drittel der Halle von 18 bis 22 Uhr) soll bestehen bleiben.

Der nicht selbstverständliche Kompromiß, so das Sportamt, stellt nicht zufrieden. Nachdrücklich will Erkrath deshalb die Landeshauptstadt auffordern, sich der Unterbacher Vereine anzunehmen.

Topp: „Jetzt Fraktur reden“

Erkrath – „Jetzt muß ganz schnell Fraktur geredet werden“, erklärte Hans Topp, Vorsitzender des Stadtsportbundes, zum Kompromiß, der in der Debatte um die Verteilung der Hallenstunden für Sportvereine (die RP berichtete) gefunden wurde. Der Stadtsportbund selbst werde initiativ werden und auf ein Gespräch mit der Stadt Düsseldorf drängen, um die Problematik der Düsseldorfer Vereine zu erörtern.

Herausragende Leistungen, ob im Breiten- oder Spitzensport, sind ohne technische Voraussetzungen nicht zu erzielen. Bleibt die Frage: Was will unsere Gesellschaft dafür tun?

Durchmarsch durch die Bezirks- und steigt in die Landesliga auf. Ziel ist der Aufstieg in die Verbandsliga. Die 2. Damenmannschaft verpaßt in ihrem 1. Jahr der Teilnahme an

Meisterschaften den Aufstieg in die Kreisliga nur um Haares breite. Nächster Höhepunkt für die TVU-Volleyballabteilung ist im Mai die Teilnahme mit fünf! Mannschaften an

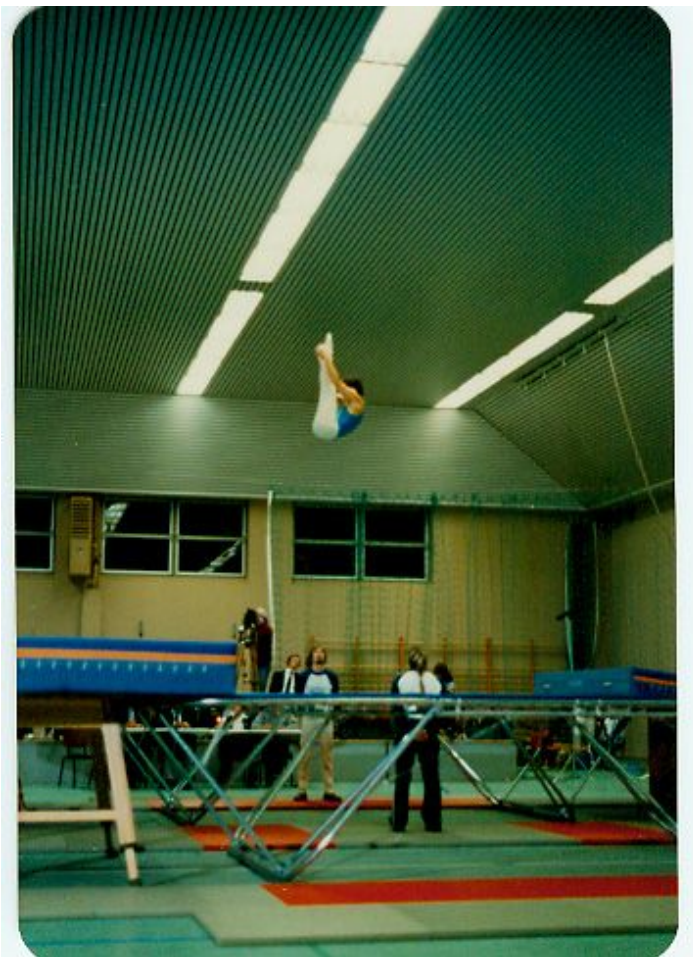
einem internationalen Turnier in Neu-Bergen/Holland. Der TVU kann 2 Pokale erringen.

Am 15.3. finden die Vereinsmeisterschaften im Geräteturnen der SchülerInnen statt. Aufgrund des Trainingsfleißes stellt Trainer Blumenroth erhebliche Verbesserungen bei einigen seiner Schützlinge fest. Vereinsmeisterin bei den Mädchen wird Andrea Wolff mit 23,2 vor Kerstin Schneider mit 22,3 und Angela Pellmann mit 19,9 Punkten, bei den Jungen Vereinsmeister im Geräte-Sechskampf Axel Goßmann mit 29,2 vor Olaf Heil mit 27,2 und Ulrich von der Crone mit 25,3 Punkten.

Bei einem Gau Kinder-, Jugend-, Turn- und Spielfest im Sportpark Niederheid beteiligt sich der TVU sehr erfolgreich mit einer Mannschaft. Angela belegt mit nur 0,3 Punkten Rückstand den 2. Platz im Wahlwettkampf. Bei den Jungen siegt Ulrich in der B, Olaf in der C- und Mark Pollmann belegt in der D-Jugend den 2. Platz. Bei der Schlußveranstaltung zeigen die TVU-Trampoliner -vier Bundesligaturner, die Landesligamannschaft und Nachwuchsspringer- unter großem Beifall ihr Können.

Der TVU richtet 1981 in Erkrath die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Turnerinnen und Turner am 20.6.1981 aus; wegen der fehlenden Hallenkapazität leider nicht in seinem Heimatort Unterbach. Unsere Mannschaft erringt mit 390,6 Punkten knapp hinter der TG Salzgitter (393,3 Pkt.), aber deutlich vor dem TV

Gernsbach mit 367,6 Punkten die **Deutsche Vizemeisterschaft**; wer weiß, wie es in Unterbach ausgegangen wäre. In diesem Jahr verpaßt die Bundesligamannschaft nur knapp das Finale, kann daher den Titel nicht verteidigen.



Können in Vollendung!

Sport in der Landeshauptstadt



Nur Fliegen ist schöner

Große Sprünge machten die Trampolinturner bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Erkath. Auf unserem Foto zeigt Karl-Heinz Hühninghake vom TV Unterbach einen gekonnten Salto. Trotzdem reichte es für seine Mannschaft am Ende nur zu Platz zwei – ganz knapp hinter den Favoriten aus Salzgitter.

TV Unterbach verpaßte Trampolinmeisterschaft nur knapp



„Knack“ – da brach das Trampolin zusammen

„So etwas passiert alle 100 Jahre höchstens einmal.“ Andreas Rydzewski, Trainer des TV Unterbach, schüttelte immer wieder mit dem Kopf. Er konnte den Vorfall einfach nicht begreifen, der die Düsseldorfener bei den Deutschen Trampolin-Mannschafts-Meisterschaften seiner Meinung nach um den Sieg gebracht hat. Es geschah, als Ralf Widra vom Favoriten Salzgitter seine letzte Übung im Finale turnte.

Ralf war sichtlich in Schwierigkeiten, traf kaum einmal die Mitte des Geräts – schon warteten die Unterbacher auf den Patzer, der ihnen die Tür zur Meisterschaft weit aufgestoßen hätte – aber plötzlich machte es „knack“, das ganze Trampolin hing schief.

Eine Stütze hatte sich aus der Verankerung gelöst. „Wiederholung“ entschieden die Schiedsrichter. Ralf Widra trat noch einmal an, turnte seine Übung fehlerlos zu Ende und sicherte seiner Mannschaft den Titel.

„Ohne dieses Mißgeschick hätten wir es heute wahrscheinlich geschafft“, meinte Rydzewski etwas traurig.

Sein Trainer-Kollege Paul Luxon, selbst noch beim Sieger als Turner aktiv, war trotz des Titelgewinns nicht zufrieden. „Zum erstenmal seit zehn Jahren habe ich mir heute einen Patzer geleistet. Ich war nicht genügend vorbereitet. Ohne diesen Schnitzer hätte es gar nicht erst so spannend werden müssen.“

Luxon hat seine Solo-

Karriere eigentlich schon vor neun Jahren nach dem Gewinn der Weltmeisterschaft 1972 beendet. Seitdem nimmt er nur noch gelegentlich an Mannschaftswettbewerben teil.

Ihm paßte es auch nicht in den Kram, daß sich der TV Unterbach für diesen Wettbewerb mit dem Deutschen Vizemeister Jörg Röh aus Hamburg verstärken konnte. „Unser Trampolin-Fachverband ist schon lange dagegen, daß einzelne Sportler Startgenehmigungen für andere Vereine zu bestimmten Wettbewerben erhalten, aber der Deutsche Turnerbund hält hartnäckig an dieser Regelung fest. Das führt doch nur dazu, daß sich die Vereine starke Mannschaften zusammenstellen und die eigene Nachwuchsarbeit zum Beispiel vernachlässigen.“

Selbst Gegner Andreas Rydzewski schloß sich dieser Kritik an: „Man sollte die Startgenehmigungen fallen lassen. Sonst kaulen sich die Vereine mit dem meisten Geld einfach die besten Mannschaften zusammen.“

wbr

Die Enttäuschung steht unseren Jungs
ins Gesicht geschrieben!



Fast hätten sie den Favoriten gestürzt: Die Mannschaft des TV Unterbach mit (v. li.) Jürgen Sarge, Jörg Röh, Karl-Heinz Hüninghake, Jörg Schnierda und Rainer Haas.
NRZ-Foto: Horstmüller

Die Nachwuchsturnerinnen u. -turner der Trampolinabteilung sind ebenfalls erfolgreich und nehmen an der Wettkampfrunde 1981 der Landesliga mit beachtlichem Erfolg in ihrer Gruppe teil.

Obwohl es immer noch keine Freizeitsportanlage in Unterbach gibt, führt der TVU bei herrlichem Spätsommerwetter seine 4. Vereinsmeisterschaft in der Leichtathletik auf dem Sportplatz Unterfeldhaus durch. In den Altersklassen AB (Mädchen), CD und EF für Jungen und Mädchen nehmen zahlreiche Kinder und Jugendliche teil. Sieger Mädchen A und B sind: Angela Pellmann, Simone Koberg, Frauke Schübel; Mädchen C u. D:

Doris Hübner, Katharina Braun, Inken Kunze; Mädchen E und F: Elaine Pollmann, Ulrike Specht, Astrid Köhnen; Jungen C und D: Axel Goßmann, Daniel Sibianu, Oliver Diehl; Jungen E und F. Mark Wehrmann, Mark Lindemann, Michael Grober.

Ski-Stadtmeisterschaften - wie das? Am 8. 2. nehmen Barbara Kalisch, Harald Günther, Jörg Weber, Werner Stiglmair, Axel Fuhrmann, Jörg Schnierda u. Rudi Schmittmann im Riesenslalom an den "Ski-Stadtmeisterschaften von Düsseldorf" in Winterberg teil. Bei miserabilem Wetter (Nebel, Regen, 5 Grad +) wird Barbara Vizestadtmeisterin, Jörg Weber belegt den 6. und Jörg Schnierda den 9. Platz. In der Herrenklasse erreicht Rudi immerhin den 6. Platz. Christiane Rother verzichtet auf den Start, weil sie "die Piste als zu leicht"

empfindet,

Jugendfahrten gibt es in diesem Jahr zwei: Eine nach Bruneck, wo mangels Schnee bei schönem Wetter statt Skifahren Volleyball gespielt, gewandert oder seine Kräfte "in Bierstemmen" geübt wird. Die zweite Tour geht in das Zeltlager der RTJ nach Remscheid, das unter dem Motto "Asterix und Obelix" steht. Höhepunkt hier ist die Lagerolympiade. Die TVU-Barden sollen zwar kräftig gesungen haben, aber nicht so sehr erfolgreich im Kampf gewesen sein - mit Ausnahme des Volleyballturniers, das die Unterbacher "Ostgoten" überlegen gewinnen; selbst die Unterbacher "Westgoten" belegen noch den 4. Platz. Den Jahresausklang beim TVU läutet der Nikolaus ein. Am 5.12. wird das "Niko-lausturnen" mangels geeigneter Möglichkeiten in Unterbach in der Erkrather Turnhalle durchgeführt.

1982

Am 10.2. findet der Jugendturnertag statt - es wird der neue Jugendausschuß gewählt - im März die Hauptversammlung. Neu im Vorstand fungieren als Frauenwartin Rosi Weber und als Sozialwart Hans de Buhr. Andreas Pellmann steigt vom stellvertretenden- zum Jugendwart auf.

Dauerthema in der Vereinsarbeit ist das nicht vorhandene "Jugend- und Vereinsheim". Seit sechs Jahren wird eine Sparschweinaktion durchgeführt. Doch was

nützen die vielen kleinen "Scherflein", die insbesondere durch die TVU-Kostümfeste zu Karneval zusammen kommen, wenn das notwendige Grundstück fehlt. Ein leerstehender AWO-Raum kann trotz Einschaltens einiger Ratsmitglieder nicht für die TVU-Arbeit gewonnen werden.

Die beiden Unterbacher Sportvereine erfahren von der Stadt Erkrath, daß sie deren Hallen ab 1.8.83 definitiv nicht mehr benutzen dürfen. Bei einem Gespräch, das die Unterbacher SPD mit ihren Rats- und Bezirksvertretungsmitgliedern mit elf Unterbacher Vereinen, darunter der SCU und der TVU, die beide zusammen 1000 Mitglieder vertreten, führt, sagen die Politiker zu, "sich für die Lösung der Probleme schnellstens einzusetzen."

Blumenroth sieht "nach dem verfehlten Umbau der Turnhalle an der Wichernschule, der uns Sportlern in Unterbach keine besseren Übungs- und Wettkampfbedingungen gebracht hat," keine Chance, da "in den nächsten 10 bis 20 Jahren in Unterbach für den Sport" noch etwas gebaut wird. Seine Meinung wird durch die Tatsache belegt, daß die Stadt Düsseldorf ab 1. 4. einen Heizkostenzuschuß von den Vereinen erhebt. Für den TVU machen das bei 3,50 DM/Person und 2500 Übungsstunden 4256,20 DM im Jahr aus.

Die Basketballabteilung spielt in der Saison 1982/83 mit je 3 Herren und Jugendmannschaften (männl.). In der letzten Saison, "sozusagen am grünen Tisch aus der

Landesliga verbannt", nimmt die 1. Herrenmannschaft aufgrund ihrer Spielstärke den 1. Platz in der Bezirksliga 4 ein.

Der Wiederaufstieg wird natürlich angestrebt. Die Mannschaft wird in der vorherigen Saison, 23 Saison-Pflichtspiele ungeschlagen, Meister der 2. Kreisklasse

Meistertitel und Pokal für den TV 05 Unterbach

Basketball ohne Kratzer

Vor einigen Monaten starteten die Basketballspieler des TV 05 Unterbach II mit Schwung in die Kreisliga-Saison Düsseldorf II, räumten einen Gegner nach dem anderen aus dem Wege und schmückten sich schließlich (verlustpunktlos) mit dem Meistertitel (die RP berichtete).

Die Ambitionen der Mannschaft – ein gesundes Gemisch aus jugendlichem Elan und Routine – waren noch nicht gedämpft. Erfolgreich wurde auch die Kreispokal-Runde mit einem „Hammer“. Im Finale des Wettbewerbes hatte die Mannschaft gegen drei Teams aus der 1. Kreisliga anzutreten, und

zwar mit durchschlagendem Erfolg: 35:28 gegen TSV Norf, 34:18 gegen DJK Tusa 06, 42:30 gegen SV Garath (Meister der 1. Kreisliga). Damit blieben die tüchtigen Unterbacher in 23 Saison-Pflichtspielen ungeschlagen. „Iut ab“!

Das TV 05-Aufgebot für die Pokalrunde: Zmugg (21), Krause (21), Labion (19), Heinen (18), Nölle (15), Kochs (13), Schulz (4), Hebestreit, Herzig, Bolte und Kleinschmidt.

Zum Foto: Die erfolgreichen Unterbacher Basketballspieler mit ihrem Spielertrainer Artur Bolte (vorn ganz links). W.H.



Kreispokalsieger mit Zmugg, Krause, Labion, Heinen, Nölle, Kochs, Schulz,

Hebestreit, Herzig, Kleinschmidt, Bolte

Und strebt den Aufstieg in die Bezirksliga an. Die neu gegründete 3. Herrenmannschaft spielt in der 2. Kreisklasse. Nachteilig auf den Trainingsbetrieb aller drei Mannschaften wirkt sich aus, daß die Erkrather Sporthalle montags den Unterbachern erst ab 21! Uhr zur Verfügung steht. Die B-Jugend schließt die letzte Saison mit dem 2. Platz ab und verpaßt nur knapp die Qualifikation zur Westdeutschen Meisterschaft, in der derzeitigen Spielzeit ist sie Tabellenführer. Die C-Jugend, 20 Spieler, er-

kämpft beim Düsseldorfer Schulturnier den 2. Platz. Erstmals wird eine D-Jugend gemeldet, die z. Zt. mit 6:0 Punkten ihre Gruppe anführt.

Im September finden die vereinsinternen Leichtathletik-Meisterschaften statt. Ca.70 Kinder und Jugendliche bewerben sich in 6 Klassen um die Titel. Gewinner sind: Männliche Jugend Klasse E+F Paul Sibianu, C+D Jan Eickmeyer, A+B Axel Goßmann; weibliche Jugend Klasse A+B Doris Hübner, C+D Inken Kunze, E+F Elaine Pollmann.



Auch die Nachfrage nach Leichtathletik ist beim TVU groß, doch gibt es dafür leider keine Trainingsmöglichkeiten in Unterbach.

Die Volleyballmannschaft erreicht nach ihrem 1. Jahr den 2. Platz in der 1. Kreisklasse und verpaßt nur knapp den Aufstieg in die Kreis-

liga. Sie nimmt an einem Turnier in Holland mit über 50 Mannschaften teil und erringt für zwei 3. Plätze je einen Pokal

schaufenster für Erkrath · U

Nr. 49/16. Dezember 1982

Unterbacher Volleyballer weiter im Aufwind

In der Volleyball-Kreisklasse Düsseldorf Herren hatte der TV Unterbach am 5. Dezember die Mannschaften der Volleyball-Freunde Benrath I und III und die Mannschaft des DJK-TuSa-06 in der Turnhalle Unterfeldhaus zu Gast.

Im ersten Spiel trafen die Unterbacher auf TuSa-06 und hatten gleich im ersten Spiel erhebliche Schwierigkeiten. Der Satz wurde mit 15 : 10 verloren, da durch einige überhastete Aktionen der Unterbacher Spieler unnötige Fehler

entstanden. Trainer Jürgen Köneke konnte jedoch durch seine Ruhe und das taktisch kluge Einstellen der Spieler den nötigen Rückhalt und das Selbstvertrauen zurückgewinnen. Das Spiel wurde schließlich mit 3 : 1 Sätzen gewonnen.

Im zweiten Spiel des Nachmittages kam es zu der Begegnung TV Unterbach gegen den Tabellenführer VFB Benrath I. Die Unterbacher konnten den ersten Satz klar für sich entscheiden, im zweiten Satz führte der TV Unterbach

mit 9 : 4, als es zu einem Unfall kam.

Den Schmetterball eines Unterbacher Spielers konnte ein Spieler vom VFB Benrath nicht rechtzeitig mit den Armen abblocken, so daß er den Ball voll ins Gesicht bekam. Der Spieler mußte mit Verdacht auf eine Gehirnerschütterung ins Hildener Krankenhaus gebracht werden. Zum Bedauern aller Beteiligten dauerte der Abtransport des Verletzten sehr lange.

Im zweiten Heimspiel am 11. Dezember hatte der TV Unterbach die Mannschaften von VFB Benrath II und den Post-SV Düsseldorf zu Gast. Der VFB Benrath wurde mit 3 : 0 bezwungen und der Post-SV mit 3 : 1, wobei der Post-SV noch mehr Federn lassen mußte, da sämtliche Spielerpässe fehlten und somit nach der Spielordnung das Spiel 3 : 0 und 45 : 0 Punkten zu Gunsten der Unterbacher gewertet wurde. Der TV Unterbach ist nun nach insgesamt großartigen Leistungen in der Bezirksliga Düsseldorf Tabellenführer.

Für den TV-Unterbach spielten: Axel Wowereit, Peter Funk, Rüdiger Schulz, Martin Osthege, Dirk Rademacher, Michael Willmann, Stefan Siemer, Jörn Grabke, Conny Siebert und Gerd Albert.

Mit drei Pkw startet die "TVU-Skiabteilung" unter Leitung von Karl-Heinz Blumenroth und Andreas Pellmann nach Südtirol zum

Korerhof. Natürlich werden auch hier vereinsinterne Meisterschaften ausgetragen. Sport und Spaß kamen nicht zu knapp.



Italien – Südtirol



Die sind alle aus Unterbach!

Das Turnerjahr im Leistungsturnen beginnt bei den älteren Mädchen mit Hindernissen. Andrea Zwicker, in Hochform, zieht sich einen Bänderriß zu. Trotzdem belegen sie den 4. Platz von 6 Mannschaften. Die kleineren Turnmädchen können beim Pflichtwettkampf in Benrath den 1. Platz durch Elaine Pollmann erreichen. Bei den folgenden Wettkämpfen in Duisburg und Neuss sind die Ergebnisse leider nicht so gut, da die anderen Mannschaften 3x pro

Woche, im Gegensatz zu uns, trainieren. Vor den großen Ferien finden die Vereinsmeisterschaften der Jungen und Mädchen statt. Nach spannenden Wettkämpfen werden folgende Plätze belegt: Jungen 1. Olaf Heil, 2. Axel Goßmann, 3. Ulrich v. der Crone; ältere Mädchen 1. Kerstin Schneider, 2. Birgit Krooß, 3. Andrea Zwicker; bei den Pflichtturnerinnen: 1. Julia Voß, 2. Christina Zwicker, 3. Astrid Köhnen. Das Schauturnen des TVU anlässlich des Unterbacher Heimat-

Vierter Titel für Unterbach

Ein Kampf auch mit den Nerven

Es hat wieder geklappt: Die Trampolinturner des TV Unterbach sind wieder Deutscher Mannschaftsmeister. Wie bereits bei allen fünf Begegnungen der Bundesliga-Vorrunde konnten die Düsseldorfler nun auch beim Finale in Feldberg-Altglashütten alle Durchgänge (Pflicht, erste und zweite Kür) für sich entscheiden. Sie bewiesen damit auch in der Endrunde Beständigkeit. Trotzdem wurde den Unterbachern (387,0 Punkte) der Erfolg vor Südmeister TSB Schwäbisch Gmünd (380,7), dem TV Gernsbach (374,8) und dem zweiten West-Vertreter, dem TB Essen-Frintrop (373,4), nicht leicht gemacht.

Das Finale wurde zum Kampf auch mit den Nerven. Nach der Pflicht hatte der TV Unterbach nur einen hauchdünnen Vorsprung von 7/10 Punkten vor dem TV Gernsbach herausgearbeitet. Als Jürgen Sarge die zweite Kür hatte abbrechen müssen, waren die Düsseldorfler gezwungen, auf Sicherheit zu turnen. Zwischenenergebnisse waren stets dadurch verzerrt, daß Unterbachs beste Springer,

Karl-Heinz Hüninghake und Jörg Schnierda, stets am Ende eines Durchgangs turnten. Als Schnierda das Trampolin zur zweiten Kür bestieg, war die Entscheidung allerdings schon zugunsten des TVU gefallen.

Jörg Schnierda erreichte mit 99,0 Zählern diesmal zwar nicht die 100-Punkte-Marke, aber darauf kam es im Finale nicht an. Sicherheit war gefragt, um den Titel zu gewinnen. Karl-Heinz Hüninghake kam auf 97,4 Punkte, Rainer Haas auf 94,6 und Christiane Rother auf 91,8 Zähler. Andreas Rydzewski brach die Pflicht ab, so daß er sich mit 84,8 Punkten zufriedengeben mußte. Jürgen Sarge erreichte aufgrund des Kürabbruchs nur 64,8 Zähler.

„Im nächsten Jahr müssen wir aufpassen“, sagt Harald Günther. „Die Konkurrenz ist steigungsfähig.“ Dabei denkt der Nachwuchstrainer des TVU beispielsweise an den erst 16jährigen Michael Kuhn (Schwäbisch Gmünd), der beim Finale mit dem Essener Bernd Woelke Zweiter der Einzelwertung wurde.

Ausschließlich mit Erfolgen konnten die Nachwuchsmannschaften der Düsseldorfler EG in den Eishockey-Begegnungen des vergangenen Wochenendes aufwarten. Bei den Junioren bezwang die DEG den Kölner EC auf eigenem Eis mit 5:3. Die Jugendmannschaft behielt mit 7:5 gegen Preußen Berlin die Oberhand, während die Schüler den gastgebenden Neusser SC mit 11:1 überführten. Damit wurde der DEG-Nachwuchs jeweils Nordrhein-Westfalen-Meister und erreichte zugleich die Endrunde um die Deut

Gibt es noch eine Mannschaft in Düsseldorf, die so viele Meistertitel errungen hat?

Die Meister

Christiane Rother (23 Jahre), je dreimal Deutsche Schüler- und Jugendmeisterin, erreichte ihren ersten großen internationalen Erfolg auf dem Trampolin schon als 13jährige, als sie Vizeweltmeisterin werden konnte. Drei Jahre später, 1975, wurde sie Europameisterin im Synchronspringen. Sie stammt aus Berlin, hat eine Ausbildung als Sportlehrerin beendet und arbeitet gegenwärtig bei der Bundespost.

Andreas Rydzewski (28), seit nahezu zwei Jahrzehnten Trampolinturner, ist zugleich auch seit 1975 Trainer der Bundesliga-Mannschaft. Der bei einem großen deutschen Unternehmen in der Revision tätige Diplom-Betriebswirt, Teilnehmer an mehreren Europameisterschaften, wurde dreimal deutscher Vizemeister (1974 bis 1976). Zweimal war er Deutscher Schüler-, einmal Jugend-synchronmeister.

Jörg Schnierda (23), derzeit Bundeswehresoldat, war in diesem Jahr der beste Springer des TVU, erreichte im März erstmals in einem Wettkampf 101 Punkte und holte sich den Pokal des beständigen Bundesliga-Turners. Er gewann bereits neun deutsche Titel, wurde Mannschafts-Europameister 1981, Vierter im Synchronspringen dieser Titelkämpfe und Achtzehnter der Einzelweltmeisterschaft 1982.

Karl-Heinz Hüninghake (22), Maschinenbaustudent, gehört wie Christiane Rother und Jörg Schnierda dem deutschen A-Kader an. Er wurde 1977 mit Gerd Albert und 1979 mit Schnierda Deutscher Synchronmeister und überdies mit Schnierda 1981 in dieser Disziplin Europameisterschafts-Vierter. In dieser Saison war er trotz einer Rückenverletzung zweitbesten Unterbacher Turner.

Rainer Haas (24) sorgt für Pünktlichkeit: Er ist Uhrmachermeister. Als Schüler und Jugendlicher wurde er jeweils einmal deutscher Vizemeister. Vor seinem Wechsel zum TV Unterbach gehörte er dem MTV Köln an. Haas zählt zum deutschen B-Kader.

Jürgen Sarge (23), Kunst-Design-Student, stammt auch vom MTV Köln. Er wohnt im Eifelort Blankenheim und muß daher stets weite Anfahrten in Kauf nehmen, um am Training der Mannschaft teilnehmen zu können.

Andreas Pellmann (22), als Beamter bei der Deutschen Bundesbahn tätig, ist wie Rydzewski, Schnierda und Hüninghake ein „Eigengewächs“ des TV Unterbach und überwiegend Ersatzmann im Bundesliga-Team.

Harald Günther (26), studiert in Düsseldorf Physik und Sport. Er kam in der Bundesliga-Vorrunde einmal zum Einsatz, ist beim TV Unterbach als Nachwuchstrainer tätig und gehört zum Betreuerstab der Meisterriege.

festes findet wieder großen Anklang. Die traditionelle Himmelfahrtswanderung führt den TVU in diesem Jahr in die Nähe von Altenberg. Nach Wanderungen durch das Eifgen- und das Helenental wird das "Dürscheider Sängerefest" besucht. Die Trampolinmeisterschaft ist wieder spannend. Dafür sorgt nicht nur ein immer besser werdender Jörg Schnierda. Mit 101,0 Punkten erreicht er gegen Brackwede seine

persönliche Bestleistung und setzt sich mit seinen Mannschaftskameraden Karl-H. Hüninghake (98,6P.), Andreas Rydzewski (97,1), Rainer Haas (96,5), Jürgen Sarge (93,5) sowie Christiane Rother (93,7) im Spitzenkampf beim Tabellenzweiten TB Frintrop in Essen mit 393,2:381,8 klar durch. Die hervorragenden Leistungen unserer Turnerinnen und Turner werden am Jahresende folgerichtig mit dem



Die TVU Trampolin-Bundesligamannschaft 1982

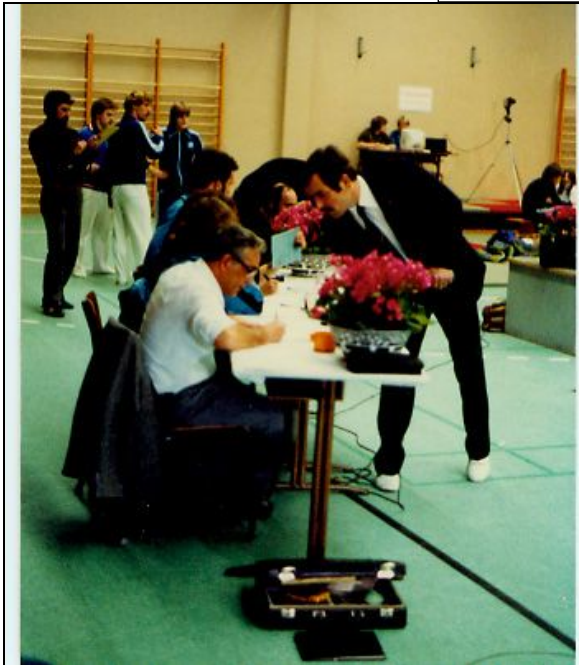
v.l.n.r.: Harald Günther, Andreas Rydzewski, Rainer Haas, Jürgen Sarge, Christiane Rother, Karl-Heinz Hüninghake, Jörg Schnierda und Andreas Pellmann

vierten Deutschen Meistertitel belohnt. Neben Trampolinwart Gerhard Schnierda ist auch ganz Unterbach über die hervorragenden Leistungen "seiner" Mannschaft mächtig stolz! Eine den Leistungen entsprechende Turnhalle kündigt sich trotzdem nicht für Unterbach an.

Zur Jahresabschlußfeier begrüßt der 1. Vorsitzende Blumenroth eine ganze Anzahl von Ehrenmitgliedern, Übungsleitern und Helfern des TVU sowie den gesamten Vorstand des Turngaues Düsseldorf mit seinem 1. Vorsitzenden Hans Fuchs.

Nach der vereinsinternen Ehrung der Deutschen Trampolinmeister zeichnet Fuchs vier

Vereinsmitgliedern mit der Ehrennadel des Turngaues aus: Ruth Braun für ihren Einsatz im Mutter-Kind-Turnen, in der Gymnastik sowie für ihre Arbeit im Vorstand des TVU, Anne Kalisch für ihre Verdienste um das Kinderturnen, Eckhard Braun, sozusagen "das Mädchen für alles", für sein unermüdliches Engagement als Oberturnwart sowie "Vatter", wie Gerd Schnierda liebevoll von seinen Schützlingen genannt wird, für seine unzähligen Ehrenämter -im TVU als Leiter der Trampolinabteilung und Kassenwart- im Rheinischen- und Deutschen Turnerbund – was wäre das Trampolinturnen ohne Gerhard Schnierda!



*Gerhard Schnierda überall –
hier als Protokollführer beim
Bundesliga-Kampfgericht.*

*Nikolausturnen
Ist angesagt.
Ob die Kinder
Immer so brav sind?
Nikolaus Kalli Lewalder,
Oberturnwart Eckhard Braun
Und der 1. Vorsitzende
K.-H. Blumenroth haben
zusammen mit den Eltern,
Großeltern, Onkeln und Tanten
viel Freude
An den Darbietungen.*





Karl-Heinz Blumenroth bedankt sich beim Helferfest im Namen des TVU für die hervorragenden sportlichen Leistungen, aber auch bei all denen, die stets für den Verein da sind.

1983

Das TVU-Jahr beginnt am 11. 2. mit einem rauschenden Karnevalsfest. Proppevolle Festhalle, tolle Musik, hervorragendes Programm, gestaltet von Festwart Karl-Heinz Lewalder, moderiert von Oberturnwart Eckhard Braun. Höhepunkte: Die "Drei Carlos", die nie enden wollende Polonäse bei heißen Rhythmen des Fanfarencorps

und eine begeisternde Trampolinschau unserer Deutschen Meister.

Nächste Station im TVU-Jahr ist das Deutsche Turnfest in Frankfurt am Main, an dem Ulrich von der Crone, Olaf Heil, Axel Goßmann u. Torsten Eickmeyer in den Disziplinen Kunstturnen und Schwimmen teilnehmen. Trotz schlechter Organisation, insbesondere langer Wartezeiten, erreichen alle TVU-Kämpen die Sieggrenze. Daneben



Der Familienvatertag fällt total ins Wasser. Aber Organisation ist eben alles. Hurtig wird eine Plane am Grillplatz am Unterbacher See gespannt, das Feuer angefacht und schon brutzelt das Fleisch auf dem Grill. Heißer Tee und kühles Bier "feuern" die Stimmung derart an, daß die 60-köpfige Wandergesellschaft keinen Gedanken daran verschwendet, nach Hause zu gehen. Klaus auf der Mundharmonika und Ingo auf der Gitarre spielen so lange, bis die Sonne endlich wieder scheint. Die letzten 'Mohikaner' harren unterm Pilz aus, bis die Sonne dann endgültig verschwindet.

soll es noch viel Zeit für 'Blödsinn' gegeben haben.

Die Jugendfahrt geht in diesem Jahr in das Ferienlager des DSB nach Nettetal-Hinsbeck. Den Kindern hat es unter Leitung von Jugendwart Andreas Pellmann und Karl-Heinz Blumenroth gut gefallen. Die Betreuer kümmern sich derart gut um die Kinder, daß die Gruppe im nächsten Jahr wieder in "ihre Holzhäuser" fahren möchte.

Die Volleyballmannschaft erzielt in diesem Jahr unter Trainer Jürgen Könnecke gute Erfolge. Die 1. Mannschaft steigt von der Kreisklasse in die Kreisliga auf. Mit einem 2. Platz der Hobby- und einem 4. der Jugend-



In Gesellschaft schmeckt es eben doch besser

mannschaft schneiden die TVU-Volleyballer hervorragend bei einem Turnier in Bergen (Holland) ab.

Die Mutter-Kind-Gruppe meldet: Wegen Überfüllung der Halle besteht z. Zt. Aufnahmestopp. Bewerber müssen sich bei Ruth Braun in eine Liste eintragen. Auch die Kinderturnstunden der 3-5 jährigen erfreuen sich regen Zuspruchs. Ute Dräger hat nur noch wenige Plätze frei. Die Gymnastikstunden von Ruth Braun müssen regelrecht phantastisch sein: 118 Damen besuchen ihre Stunden!

In der Basketballsaison 1982/83 nehmen 6 Mannschaften am Spielbetrieb teil. Mit Platz 3 in der Bezirksliga schafft die 1. den angestrebten Wiederaufstieg in die Landesliga nicht. Das gilt auch für die 2. Herrenmannschaft, die den Aufstieg in die Bezirksliga verpaßt. Die neue 3. Herrenmannschaft belegt den 9., die B-Jugend männlich den 3., die C-Jugend m. den letzten und die neue D-Jugend einen beachtlichen 2. Platz.

Ausrichter für den Wanderpokalwettkampf und der Jahrgangsklassen-Meisterschaft für Jugendturner in den Leistungsstufen L2 bis L6 im Turngau Düsseldorf ist in diesem Jahr der TV-Unterbach. Teilnehmer sind Turner aus Derendorf, Gerresheim, Kaarst, Neuss und Unterbach. Trainer Blumenroth beklagt zum einen, daß viele Vereine sich noch "Turnverein .. ." nennen, das Turnen an sich aber nicht mehr pflegen, andererseits, daß die Hallenkapazitäten in Unterbach nicht ausreichen. Im Geräte-Vierkampf Jahrgang

73/74 belegt Ingo Haas den 3., Tobias Immel den 2. (71/72), Olaf Heil den 3. Platz im Geräte-Sechskampf Jahrgang 67/68 und Axel Goßmann beim Jahrgang 65/66 den 1. und Ulrich von der Crone den 3. Platz. Den Pokal der Jugendturner können die Turner von der Crone, Eickmeyer, Goßmann und Heil erturnen. Trainer Blumenroth ist mit den Gesamtleistungen nicht ganz zufrieden, denn er fordert größeren Fleiß und konstantere Trainingseinheiten.

Im September ist der TVU Ausrichter der Rheinischen Synchronmeisterschaften und Schülerherbstwettbewerbe im Trampolinturnen in der Erkrather Sporthalle. Trotz großer Teilnehmerschaft gewinnen Karl-Heinz Hüninghake und Jörg Schnierda fast ohne Konkurrenz.

Nachdem der TVU im Wettkampfjahr 1982 den 4. Deutschen Meistertitel bei den Vereinsmannschaftsmeisterschaften errang, holt unsere Mannschaft in diesem Jahr zum **1. Mal den Titel Deutscher Mannschaftsmeister der Bundesliga**. In einem spannenden Wettkampf schlägt unsere Mannschaft die TG Jugenddorf-Salzgitter, die seit mehreren Jahren ununterbrochen den Deutschen Mannschaftsmeister stellt, knapp mit 286,1: 284,8 Punkten. **Damit hat die TVU-Mannschaft ihren 5. Deutschen Meistertitel errungen**. Bei den Deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften in Wittlich werden die TVU-TurnerInnen mit 80,3:379,2 Punkten Unterschied außerdem ("nur") **Vizemeister**. Unterbacher Zuschauer haben das Gefühl, "daß da etwas nicht

stimmt.“

Die Schülerinnen-Mannschaft nimmt mit gutem Erfolg an der Landesliga-Wettkampfrunde des RTB teil und erreicht in ihrer Gruppe einen beachtlichen 3. Platz.

Seit einem Jahr hat der TVU auch eine Tischtennisabteilung (vgl. Anlage IX u. X). An

den Kreismeisterschaften nehmen unter Leitung von Trainer Horst Bonke 8 Spieler teil. Sie belegen in der 3. Kreisklasse Platz 5 von 11 Mannschaften. Inzwischen beteiligen sich auch 9 SchülerInnen am Training.

Kostümfest 1984 des TVU

Wir können auf ein gelungenes Kostümfest am Karnevalsfreitag zurückblicken. Eine schon Wochen vorher ausverkaufte Halle und ein Spitzenprogramm sorgten für den nötigen Rahmen. Um 19,30 Uhr wurde das erwartungsfrohe Publikum vom Festhallendreigestirn Blumenroth, Braun, Lewalder begrüßt. Dann folgte das abwechslungsreiche Programm Schlag auf Schlag. Als Tanz- und Stimmungskapelle fungierten wiederum die altbekannten "Flamingos" aus Köln-Rodenkirchen. Der Bundeswehrosoldat Peter Faßbender, die Parodisten Pit und Joe, bekannt aus Film, Funk und Fernsehen, waren die ersten Höhepunkte des Abends. Unsere Nachwuchsturner - die Knastriege -, die Unterbacher 3 Carlos setzten das Programm fort bis der Prinz "Hans III." mit seiner Prinzessin "Geneveva I." mit großem Gefolge erschien. Die begleitenden Tanzmariechen waren, nicht anders zu erwarten, "zauberhaft und lecker", wie Hans III. zu sagen pflegte. Das Programm beendete traditionsgemäß das "Rhythmik-Fanfaren-Corps Eller" mit einer Polonäse durch den Saal. Während einer Pause beim anschließenden "Non Stop Dancing" erfolgte die Kostümprämierung. Am Schluß der Veranstaltung war selbst die Kapelle von der schwungvollen Nacht so angetan, daß sie ohne Zugabe nicht Abschied nehmen wollte.

Allen Helfern ein herzliches Dankeschön. Bis zum nächsten Mal, am 15. Februar 1985, um 19,30 Uhr, rufe ich Euch zu: "Ein Unterbach I - A!"

Euer Festwart
K.H. Lewalder



*„Kalli Blumenroth´s Knastriege“
und das Unterbacher Prinzenpaar
Hans III. und Geneveva 1. (Frotz).*

1984

Wieder einmal ausverkauft ist das TVU-Kostümfest: das Programm spitze, die Stimmung bombig. Dazu tragen nicht nur Peter Faßbender, Pit und Jo und die 3 Carlos bei, sondern auch:



Bei der Hauptversammlung im März berichtet Vorsitzender Blumenroth erneut von vergeblichen Bemühungen um bessere Trainingsbedingungen für die nun fast 700 Vereinsmitglieder - man wolle "kein Dienstleistungsbetrieb in Sachen Bewegung ohne Eigenleben" werden. Der Verein habe gut gearbeitet; jetzt seien die Politiker dran! Ein entsprechendes Schreiben geht an den neuen Bezirksvorsteher Röhl.

Wie schlecht die Trainingssituation ist, wird

auch bei der noch jungen Tischtennisabteilung deutlich: Das Training muß donnerstags um 2 Stunden verlängert, die Plattenzahl von 5 auf 7 erhöht werden. Neun Schüler nehmen an den Kreismeisterschaften teil. Michael Grober belegt den 3. Platz und wird zu den Bezirksmeisterschaften gemeldet. Zwei Schülermannschaften nehmen mit gutem Erfolg an den Meisterschaftsspielen der 1. Kreisklasse teil; die 1. führt die Tabellenspitze mit an.



1. Tischtennis-Herrenmannschaft, v.l.n.r.: Nadko Dimitrov, Jens u. Horst Bonke, Peter Völzke, Ralf Bonke, Dietmar Wendt

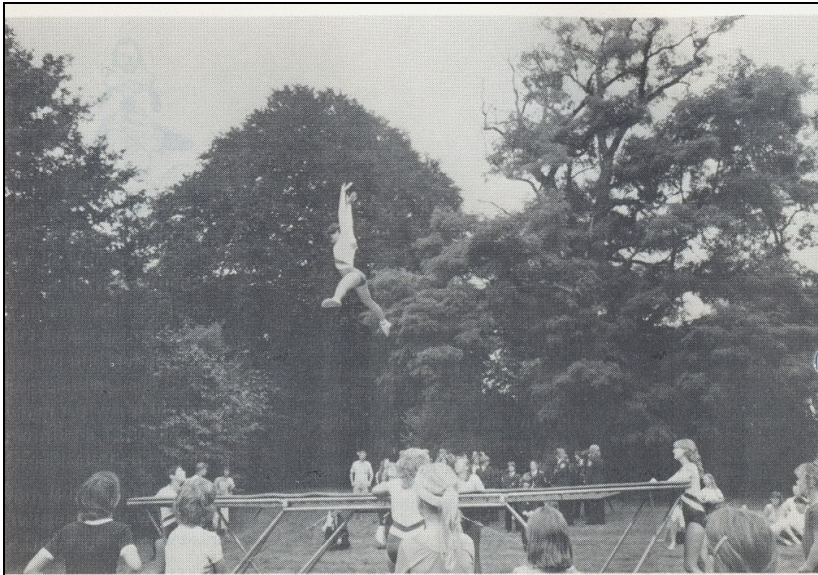
Spitze ist auch wieder der "TVU-Familienvatertag". Etwa 80 Personen, groß und klein, folgen dem TVU-Vorsitzenden über Stock und Stein. Über 100 zählt die Schar dann am Grillplatz des Unterbacher Sees, wo hervorragende Stimmung bei den Klängen von Gitarren und Mundharmonika herrscht.

An den Vereinsmeisterschaften im Geräteturnen nehmen 30 Mädchen und Jungen teil. Bei den Mädchen gewinnt Christina Zwicker mit 26,6 Punkten vor Elaine Pollmann (25,5). In der Nachwuchsklasse der 9 jährigen siegt Ute Löffelsend mit 17,9 Punkten vor Christina Kaiser (17,4). Bei den 8 jährigen gewinnt Tanja Rosen (12,5) vor Christina Rügamer. Den Wanderpokal im Geräte-Sechskampf der Turner erringt Axel Goßmann mit 36,85 Punkten vor Olaf Heil. In der Jahrgangsklasse 10/12 Jahre turnt Jan Pawelke alleine und erzielt 24,6 Punkte. Bei den 8/9 jährigen gehen 12 Turner an den Start. Hier gewinnt Philipp Warnebier mit 13,15 Punkten vor Benjamin Köhnen und Thomas Dörper (11,85; 11,3). Auch die beiden 7jährigen Turner Robert Köhnen und Roman Scholl zeigen ein beachtliches Können und erzielen 7,2 bzw. 7,15 Punkte. Bei den Gaumeisterschaften im Geräteturnen kann sich der TVU bei den Männern nicht plazieren. Im Wettkampf 11 belegen Olaf Heil den 2., Axel Goßmann den 4. und Ulrich v. der Crone den 7. Platz. Im

Wettkampf 9 schafft Jan Pawelke den 3. und im Wettkampf 7 belegen Philipp Warnebier den 1., Benjamin Köhnen den 2., Thorsten Jäger den 3., Thomas Dörper den 4., Jörn Blumenroth den 5., Thorsten Derks den 6., Alexander Schiffer den 7., Erwin Mark den 8., Lars Kurschinski den 9. und Robert Köhnen den 10. Platz - alles in Unterbacher Hand oder was? Trainer Karl-Heinz Blumenroth ist offensichtlich dabei, eine "schlagkräftige" Turnertruppe aufzubauen.

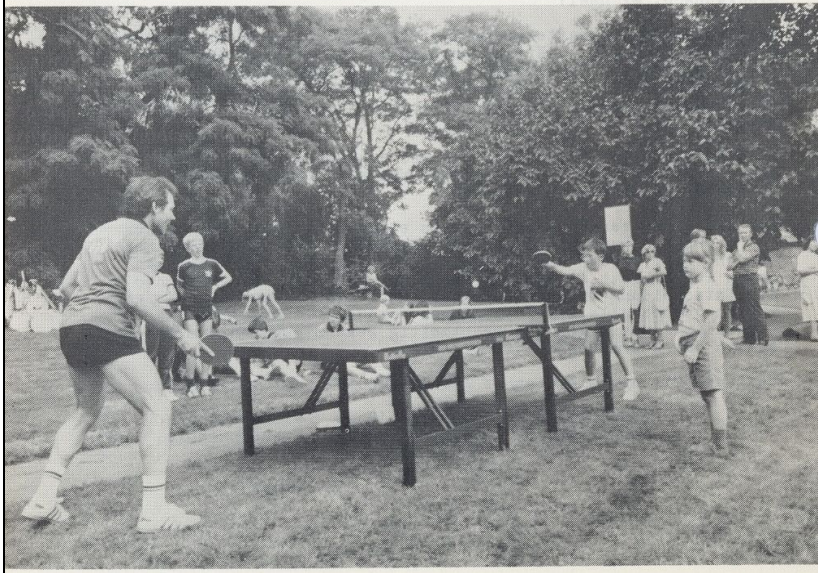
36 Kinder beteiligen sich an einem langen Wochenende; wieder in Nettetal-Hinsbeck. Wandern und sportliche Betätigung stehen bei schönem Wetter auf der Tagesordnung. Die Leichtathletikmeisterschaft gewinnen bei Jugend E/F Elke Heil u. Nick Plotz, Jugend C /D Astrid Köhnen und Jan Eickmeyer, Jugend A /B Eva-Katharina Braun und Axel Goßmann.

Die 1. Herrenmannschaft der Basketballabteilung schafft überraschend den Wiederaufstieg von der Bezirks- in die Landesliga, die 2. muß dagegen den vermeidbaren Abstieg in die 2. Kreisklasse hinnehmen. Vor dem Saisonstart 84/85 gibt es aber noch eine einschneidende Veränderung, die den basketballerischen Aktivitäten neue Impulse verleihen sollen: Der TVU bildet mit DSK TUSA 06 eine neue Spielergemeinschaft, die "BBG Süd Düsseldorf". Insgesamt werden 10 Mannschaften gemeldet. Die 1. und 2. Her-



Früh übt sich ...

Die Jungs, die hecken doch was aus!



Der TVU beteiligt sich wieder mit zahlreichen Aktionen beim Sommerfest des Bürger- und Heimatvereins im Park von Haus Unterbach

Horst Bonke ist viel beschäftigt.

ren trainiert der erfahrene Trainer Heinz Ulbricht.

Es nehmen weitere 3 Herren-, 1 Damenmannschaft sowie A-, B-, C-Jugend männlich und eine gemischte D-Jugend am Spielbetrieb teil. Und schon stellen sich die ersten Erfolge ein: Die Mannschaft gewinnt ein Basketballturnier der B-Jugend, in der Meisterschaftsrunde kann eine gute Plattierung erreicht werden.

Die Turnabteilung kann es nicht lassen und begibt sich auf Moseltour. Bernkastel-Kues, Kröv und Traben-Trarbach werden angesteuert, da der gesuchte Ort Enkirch angeblich auf keinem Schild zu finden ist. Überliefert ist, daß Turnbruder Klaus Matoussek mit seiner Musikkunst das ganze Lokal unterhielt. Anschließend ist nur noch von so vollmundigen Namen wie Herrenberg, Monteneubel und Zeppwingert die Rede. Wie die Truppe wieder nach Unterbach gekommen ist???

Der TVU wird in Schwäbisch Gmünd zum fünften Mal Deutscher Vereinsmannschaftsmeister im Trampolinturnen, erzielt damit zugleich seine sechste Deutsche Meisterschaft. Die Unterbacher Turnerinnen und Turner setzen sich deutlich mit 376,6 zu 368,8 gegen den TV Gernsbach und Schwäbisch Gmünd mit 368,5 Punkten durch. Auch in der Einzelwertung belegt unsere Mannschaft hervorragende Plätze: 1. Jörg Schnierda 95,7 Pkt. 2. Karl-Heinz Hüninghake 95,3, 4.

Rainer Haas 92,8 und 5. Christiane Rother 92,7. Am Titelgewinn sind außerdem Jürgen Sarge, Barbara Kalisch u. Andreas Pellmann beteiligt.

1985

Bei der mit Spannung erwarteten Hauptversammlung im März ist fraglich, ob Blumenroth den Job wieder macht; eigentlich will er, wie bereits im Vorjahr, nicht mehr so recht. Dankbar nimmt die Turngemeinde sein "Ja" an. Karl-Heinz stellt sich erneut in den Dienst der rd. 750 Mitglieder. Damit ist Kalli, wie ihn seine Freunde nennen, 10 Jahre an der Spitze des TVU. Für seine 11. Wahlperiode nimmt er sich wieder die Realisierung eines Jugend- u. Vereinsheimes sowie den Bau einer dritten Turnhalle mit Freizeitsportanlage in Unterbach vor. Eine Meisterleistung liefert Festwart Karl-Heinz Lewalder mit "seinem" Karnevalsfest ab: Die Düsseldorfer Spitzenkarnevalisten Pit und Jo, Peter Fassbender, ein Sängerkorchor aus dem Bergischen, vor allem aber die TVU-Turnerriege und die Unterbacher Tanzmariechen sowie der Trampolinweltmeister Robert Schwebel aus Gernsbach, unterstützt von Andreas Pellmann vom TVU, bringen die Halle schier zum Beben - viele sind der Meinung: So ein tolles Fest hat es in Unterbach noch nicht gegeben! Festwart Kalli Lewalder hat mit Unterstützung seiner Freunde wieder alle Register gezogen.



*Die Halle bebte -
Programm und Stimmung
sind kaum zu überbieten!*

„Kölle Alaaf“ in Unterbach

Das TV Unterbach-Kostümfest ließ Festsaal-Wände erneut bebten

Erkrath. Freitag abend bewiesen die Unterbacher Turner einmal mehr, daß sie weit mehr können als Purzelbäume schlagen. Kurz vor dem Höhepunkt der tollen Tage: Riesenfete beim TVU. Und welch eine Stimmung in Fest-

Bewußt unterbricht der TVU in regelmäßigen Abständen das reine Unterhaltungsprogramm. „Dann geben wir unseren Narren Gelegenheit zum Tanz“, nannte „Schlafwandler“ Pöschel einen Grund für die gute Laune. Chinesen und Kosacken, Elfen und Squaws nahmen das Angebot dankbar an.

Großen Anteil an dem Erfolg hatten die „Original Flamingos“. Ihre Musikauswahl stimmte. Als die Showband beispielsweise die rhetorische Frage nach einer italienischen Teigware stellte, verlangte der ganze Saal noch Minuten später nach jener „Oh la Pizza Wunderbar.“

Aber auch das Programm selbst ließ kaum närrische Wünsche offen. Zum Auftakt gellten dabei überraschend „Kölle Alaaf“-Rufe durch den Saal. Denn zu Gast bei den Unterbachern waren die „Zwei Schlawiner aus Köln“. „Wir müssen dem Publikum auch mal etwas anderes bieten“, wehrte sich Pöschel gegen rheinische Animositäten.

Erst mit der TVU-Jazztanzgruppe taute der Saal jedoch

saal an der Brorsstraße. Stundenlang tanzte der Bär auf dem Tisch, bebte die Sporthalle. Die 450 Narren kamen voll auf ihre Kosten. Kein Wunder, daß das Kostümfest immer nach wenigen Vorverkauf-Stunden ausverkauft ist.

richtig auf. Das freitägliche Training der jungen Mädchen machte sich bezahlt. Nach kurzen Anfangsschwierigkeiten ging es los – und wie. Zu Sinatras New York, New York und heißen Disco-Rhythmen weiteten sich die Pupillen und reckten sich die Hälse der begeistertsten Zuschauer. Die Mädchen tanzten sich in die Herzen der Jecken.

Ein weiterer Höhepunkt dann die „Rhythmik Panfaren Eller“. Der Festsaal drohte bei der ersten Polonaise zu Sara-

gossa-Band-Melodien oder anspruchsvolleren Titeln, wie „Baby Baby Ballaballa“ aus den Nähten zu platzen. Da paßte es nur ins schöne Bild, daß just zu diesem Moment das Unterbacher Prinzenpaar Friedrich I. und Irene I. samt großem Gefolge eintraf. „Einen schöneren Auftritt“, befand auch Moderator und Oberturnwart Eckhardt Braun, hätten die beiden gar nicht haben können.

Holger Schmitz



Beim TVU-Fest bebte die Halle.

*Nebenstehender Bericht berichtet über
Das Jahr 1987*

Das Tanzbein wird reichlich geschwungen.



ZDFZweites Deutsches Fernsehen
Anstalt des öffentlichen RechtsChefredaktion
HR SportUnter den Eichen
6200 Wiesbaden
Telefon 0 61 21 / 53 11 oder
5 31 plus Nebenstelle
Telex 4 186 577

Deutsches Fernsehen - Postfach 40 40 · 6500 Mainz 1

Turnverein 1905 Unterbach e.V.
z.H. Herrn Ingo Pöschel
Sandstr. 34

4000 Düsseldorf 12

Nummer und Tag	Unser Zeichen	Telefon Nebenstelle	Ort/Datum
	KS/is	531 - 702	Wsb., 25.11.83


Sehr geehrter Herr Pöschel,

vielen Dank für Ihren Brief vom 09.11.83. Wegen des von Ihnen genannten Termines habe ich ihn an unsere zentrale Terminplanung, Herrn Wünsche, weitergegeben. Ich selbst bin zu dieser Zeit leider nicht im Lande.

Das ZDF versucht in seinen Seriensendungen natürlich möglichst allen Sportarten einigermaßen gerecht zu werden. Es kann nicht immer für alle befriedigend sein, ich weiß. Aber das Trampolin-Turnen wird von uns nun nicht gerade stiefmütterlich behandelt. Warum das in Ihrer Heimatstadt anders sein sollte, kann ich mir nicht erklären.

Vielleicht ergibt sich im Rahmen eines SPORT-SPIEGEL's einmal die Möglichkeit, die spezielle Problematik der sogenannten kleinen Sportarten zu behandeln.

Mit freundlichen Grüßen


Karl Senne
Alle Zuschriften sind
ausschließlich an das
ZDF/Fachbereich zu**TURNVEREIN 1905 UNTERBACH e.V.**

MITGLIED DES DEUTSCHEN TURNERBUNDES

Turnverein 1905 Unterbach e.V., Georg-Büchner-Str. 45, 4006 Erkrath 1

4006 Erkrath 1, den 31. 1. 1985

Georg-Büchner-Straße 45
Telefon 203131

An das

Z D F

Chefredaktion HR Sport

Herrn Karl Senne

Unter den Eichen

62 Wiesbaden

Pressewart
Ingo Pöschel
Bergstr. 1a
4 Düsseldorf 12Betr.: Ihr Zeichen KS/is

Sehr geehrter Herr Senne!

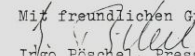
Aufgrund des fünften Deutschen Meistertitels im Trampolinturnen möchte ich mich -den TVU- bei Ihnen noch einmal in Erinnerung bringen.

In Ihrem Schreiben vom 25. 11. 1983 deuteten Sie die Möglichkeit an, "die spezielle Problematik der sogenannten kleinen Sportarten" im Rahmen eines Sportspiegels einmal zu behandeln.

Beiliegende Zeitungsartikel verdeutlichen in etwa, welche auf sportlichem Gebiet wohl einmalige Leistung unser kleiner Verein vollbracht hat. Wir stehen nun am Scheidepunkt: Unsere Spitzenturner treten wahrscheinlich ab, geeigneter Nachwuchs ist noch nicht herangebildet. Unser Vorstand möchte die Trampolinbundesligamannschaft gerne noch ein Jahr halten, aber den Sportlern gehen, verständlicherweise, die beruflichen Ziele vor. Zumal es Ihnen nun an der notwendigen Motivation fehlt: 11 Jahre Bundesliga, 11x im Endkampf als reine Amateure - und dennoch wurden stets Spitzenleistungen geboten.

Sie könnten uns helfen. Zum einen, indem Sie nachträglich in einem Sportspiegel diese Leistungen in der Öffentlichkeit würdigen, zum anderen, indem Sie durch eine solche Sendung einen Motivationsanreiz bieten. Wir hoffen auf Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen


Ingo Pöschel, Pressewart

Es wird nichts unversucht gelassen, um im Interesse des Sports etwas zu erreichen. Doch zeigt sich wieder einmal, wie langwierig das Geschäft ist – vor allem, wenn es nicht die Interessen der anderen berührt! (vgl. Anlage XIII)



Ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr, die Unterbacher feiern ja bekanntlich gerne, ist wieder der Familienvatertag unter Turnern bekannt als 'Götwanderung'.

Festwart Kalli Lewalder hat das Große Los gezogen: 150 Köpfe folgen ihm bei strahlend blauem Himmel durch den Eller-Forst nach Hilden. Dort findet auf einem Firmengelände eine super Fete statt, deren Beschreibung hier kaum möglich ist.



31.10.85

Nur die klärenden Worte fehlten



Unterbach (je) - Mit Spannung erwarteten die Funktionäre und Sportler des Turnvereins Unterbach (TVU) einige klärende Worte der Politiker und der zuständigen Personen der Stadt Düsseldorf zu den Ausbauwünschen des TVU (wir berichteten). Aber weder der angesagte Bundestagsabgeordnete noch der Dezernent für Soziales der Stadt Düsseldorf waren zum Festball des 80jährigen Bestehens der Unterbacher am vergangenen Samstag erschienen.

Joachim Erwin, Ratscherr der Düsseldorfer SPD, kam zu ihrer Vertretung und im Namen des Düsseldorfer Oberbürgermeisters Klaus Bungert. Erwin führte in seiner Laudatio an, das man zum 100jährigen Bestehen des TV Unterbach sicherlich weiter sei als heute. Die Verantwortlichen des TVU nahmen diese Worte als

Galgenhumor hin und ließen sich ihre gute Laune und die ihrer über dreihundert Gäste nicht vermiesen. Die Festhalle an der Brorstraße war wieder einmal Treffpunkt vieler Bekannter Gesichter Unterbachs, die dem Turnverein ihre Ehre gaben.

Karl-Heinz Blumenroth, 1. Vorsitzender des Vereins, konnte zu Beginn der Veranstaltung 28 Vereinsmitglieder ehren (siehe auch: *Namen und Nachrichten*). Nachdem auch der MGV Liederkranz einige seiner Stücke zum Besten gab, führte eine Jugendriege des TV Unterbach ihr Können vor. Zum Tanz spielte spät am Abend auch Skotty Hoffmann mit seiner Band auf. Aus Anlaß seines 80jährigen Bestehens und der Festaktivitäten gab der Vorstand des TVU eine eigene Festschrift heraus. In einem Vorwort gratulieren Düsseldorfs Oberbürger-

meister Klaus Bungert, der Vorsitzende des Unterbacher Bürger- und Heimatvereins, Willi Sander.

Die 68seitige Festschrift gibt den Weg des Turnvereins seit seiner Gründung bis heute wieder. Darüberhinaus wurden einzelne Abteilungen vorgestellt. Nicht fehlen durfte dabei natürlich der Stolz des Vereins: Die Trampolin-Riege, die bereits mehrfach die Deutsche Meisterschaft gewann.

Der TVU feiert einen "kleinen Geburtstag" - den 80ten. Dazu gibt es am Samstag den 26. Oktober in der Halle an der Brorsstraße ein Jubiläumfest. Das Programm gestalten u. a. die 'kleinsten' Turnerinnen und Turner des TVU sowie dessen Trampolin-Meisterriege. Das Fest wird, wie immer, vom 1. Vorsitzenden, Karl-Heinz Blumenroth, eröffnet - ist das eine Frage?

Der in nebenstehendem Artikel gen. „Ratscherr Joachim Erwin“ ist natürlich nicht SPD-Mitglied. Der 'CDU-Mann' wird später Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf und setzt sich tatsächlich sehr für den Sport in unserer Stadt ein. Ob er allerdings mit seiner Prognose zum 100jährigen recht hat? Wir werden es sehen.



So nette Damen – wer möchte da bei Ruth Braun nicht mitturnen?

V.v.l. n. r., vorne nach hinten: ?Jeskarek, Renate Blind, Renate Heimlich, Ruth Braun, Marga Ries, ?, Barbara Rinke, Ina Weber, Anne Keppler, Rosi Weber, Frau Nobis, Andrea Gresch, M. Böbes, Anita Kleinknecht (soweit erkennbar und die Namen präsent waren)



... das trifft auch für die Kleinen zu, die sich bei Ruth und Eva-Katharina Braun recht wohl fühlen und natürlich ´in Sachen´ Bewegung hervorragend geschult werden.

Die Basketballabteilung mißt nun fast zwei Meter; der Größendurchschnitt liegt bei 1,85 m. Das hat natürlich Auswirkungen auf den Erfolg: Den '1. Damen' gelingt der Aufstieg in die Bezirksklasse, die '1. Herren' schaffen den Durchmarsch in die Oberliga. Die BBG Süd umfaßt 131 Mitglieder, die in 2 Damen-, 6 Herren- u. 4 Jugendmannschaften mit 7 Trainern und Übungsleitern spielen. Erschwerend für die sportliche Arbeit ist, daß in 10 verschiedenen, über ganz Düsseldorf verstreuten Hallen trainiert und gespielt (110 Heimspiele!) werden muß. Für die Unterbacher Spieler der BBG Süd ist dies ein besonderes Handicap, da die Bedingungen hier noch viel schlechter als in Düsseldorf sind. Alljährlich müssen beide Vereinsvorstände, also der der TUSA und der des TVU, dem Fortbestand der Spielergemeinschaft zustimmen.

Die schlechten Trainingsbedingungen in Unterbach beklagt auch immer wieder der Trainer und 1. TVU-Vorsitzende K.-H. Blumenroth für seine Turner, da sie dem TVU deshalb weglafen. Dennoch kann er mit seinen Schützlingen durch beachtliches persönliches Engagement gute Erfolge beim Landesturnfest am 14./17.6. in Jülich erzielen. Bei den Rheinischen Meisterschaften erreicht Axel Goßmann im Jahn-9-Kampf den 9., Torsten Eickmeyer im Jahn-6-Kampf den 8. Platz. Im Wahlvierkampf Männer 3, Jahrgang 40-50, belegen K.-H. Blumenroth u. Gerd Hauk den 7. bzw. 12. Platz von 60 Turnern! Bei den Gau-

ausscheidungen der Rheinischen Jugendgerätewettkämpfe wird Ute Löffelsend 1. in der L6. Außerdem qualifizieren sich Tanja Rosen, Isabel Hermann, Julia Kneusels, Sylvia Muchowski, Christina Kaiser, und Melanie Moog für die Meisterschaft. Die Schüler weisen ebenfalls gute Ergebnisse vor: Benjamin Köhnen wird erster. Außerdem qualifizieren sich Daniel Köhnen, Tobias Immel, Jörn Blumenroth, Philipp Warnebier, Roman Scholl, Robert Köhnen und Moritz Schneider. Das spricht für eine gute Trainings- und Nachwuchsarbeit im TVU.

Die Vereinsmeisterschaften im Tischtennis gewinnen Stephan von Dreusche bei den Jungen und Dietmar Wendt bei den Herren. Ansonsten ist die Mannschaft dabei, sich nach dem Aufstieg in die 2. Kreisklasse bzw. Schüler-Kreisliga in ihrer neuen Umgebung zu behaupten.

Unter Leitung des 1. Vorsitzenden fahren 32 Kinder mit 8 Betreuern nach Hachen. Dort werden die Sportanlagen der Sportschule 'feste' genutzt. Ein Traum für die in dieser Hinsicht nicht verwöhnten Unterbacher sind Außensportanlage, Turnhalle, Gymnastikhalle, Schwimmbad, Tischtennisraum und vieles mehr.

Auch die Trampolinmannschaft erzielt wieder hervorragende Leistungen: Bei den Deutschen Einzelmeisterschaften belegen bei den Männern Jörg Schnierda den 3., Karl-Heinz Hüninghake den 5. und Jürgen Sarge den 8., bei den Turnerinnen

Christiane Rother den 6. Platz. In der Trampolinbundesliga reicht es in diesem Jahr“nur“ für Platz 2.



1986

Ist eine Steigerung der Darbietungen bei einem Karnevalsfest, wie der TVU es feiert, überhaupt noch möglich? Jawohl, der TVU schafft es, obwohl es bereits im letzten Jahr hieß: „So ein tolles Fest hat es in Unterbach noch nicht gegeben!“ Die „Original Flamingos“ 'heizen' so richtig ein. Dann folgt ein Feuerwerk an Darbietungen: Hans Heinrichs, die 2 Didis und Werner Faßbender aus Düsseldorf sowie Mathepauker Fusao Naka aus Japan wissen, wie die

Lachsmuskeln gereizt werden können. Anschließend zeigt die TVU-Damenriege, was schöne Beine können: Zunächst biegt sich der Schwebebalken unter der Last der 'Turnerinnen', dann das Publikum vor Lachen.



An dieser Stelle muß jetzt die TVU-Zeitung 1986 zitiert werden: „...dann gingen die Lichter aus. Ein Herr im Nachthemd und

Zipfelmütze schlief stehend, die leuchtende Kerze in der Hand auf dem Trampolin. .. Der Schläfer wurde mit viel Mühe geweckt. Doch dann entpuppte er sich als äußerst agiler und halbsbrecherischer Superkünstler. Und so dauerte es nicht lange, dann waren

die sechsmaligen Deutschen Meister im Trampolinspringen in ihrem Element. Mal alleine, mal zu zweit oder dritt auf dem Gerät, zogen sie eine *Trampolinshow* ab, die das *Prädikat 'Weltklasse'* verdient. Der Elan 'der TVU-Aktiven ist an diesem



Abend einfach nicht zu bremsen. Einen Turner mit Skiern an den Füßen und damit auf dem Trampolin Salti drehend, ist man ja beim TVU mittlerweile gewöhnt - aber als zwei Turner gleichzeitig ihre Clownerien mit Skiern an den Füßen zeigten, war es zum ersten Mal Mucksmäuschen still - doch dann schien die Halle unter donnerndem Applaus zu bersten.“ Kenner wissen, daß es sich hier wohl um die tollste Trampolin-

Show bis dahin in Deutschland gehandelt haben dürfte, bedenkt man noch die geringe Höhe der Turnhalle in Unterbach.

Beteiligte Akteure:

Jörg Schnierda, Karl-Heinz Hünigshake, Rainer Haas, Jürgen Sarge, Andreas Pellmann und Harald Günther



*Mit
Ihrem
'Nesthäkchen'
Christiane Rother.*

*Unglaublich – aus dieser
Lage springt Rainer
Wieder bis an die Hallen-
Decke!*





*Wahnsinn, was die Jungs und 'ihr Mädchen' vom TVU hier zeigen!
Das ist nur in Unterbach zu sehen!*

Doch der Abend war immer noch nicht zu Ende: Bei den Klängen des Rhythmik-Fanfarenkorps Eller ziehen endlose Polonaisen durch den Saal. Das Prinzenpaar Dieter III. und Ameli 1. bringen Karl Knödl mit, und der singt mit seinem Mottolied 'Jecke he und Jecke do' und der Unterbacher Nationalhymne 'O du mein Unterbach' das TVU-Narrenvolk in den 7. Narrenhimmel - Welch ein Fest!!!



Ach ja, und dann gibt es noch einen Familienvatertag. Der Bollerwagen hat viel über die Unterbacher Höhen und durch den Eller-Forst zum Grillplatz am See zu schleppen. Die Väter haben ihr Fäßchen, die

Kinder viel Spaß und die Mütter sind froh, ihre Lieben beisammen zu haben.



Auf unserem Bild v.l.n.r. zu erkennen: Kalli Blumenroth, Friedrich Usenbenz, Rosi Weber, Horst Bonke und Klaus Matousek

Da wir schon beim Feiern sind: Ihren 60. Geburtstag feiern die Turnkameraden Werner Müller, die Zwillinge Dr. Ernst und Karl Schmittmann, Gerd Schnierda und Walter Melles - Welch hervorragender Jahrgang!

Bei der Hauptversammlung berichtet der 1. Vorsitzende Blumenroth einmal mehr über Gespräche und Schreiben an Politiker wie MdB Schulhoff und Dr. Blank, OB Klaus Bungert, Ratsherren Erwin u. Freyer oder

Jugend- u. Sozialdezernenten Ranz (vgl. Anlage XIII). Kritikpunkt: Die miese Turnhallensituation in Unterbach. Doch es geht kein Stück voran, die Politik lässt den (erfolgreichen) Sport, sprich den TVU, weiter im Stich. Auch in Richtung Eltern geht



die Kritik: Die Kinder nehmen nicht regelmäßig an den Übungsstunden teil und erschweren dadurch die Arbeit der TrainerInnen, die sportliche Entwicklung wird nicht optimal genutzt. Der Verein weist eine gesunde Finanzlage auf: Einnahmen von 109.000 DM stehen Ausgaben von 94.000 DM gegenüber.



*Au Backe – das schmerzt!
Rüdiger Pöschel und Klaus Hammer
vertreten den TVU Beim Triathlon rund
um Unterbach – stramme Leistung
für Nicht-Spezialisten!*

Die Spitzenteams der Basketballabteilung - BBG Süd- haben sich in ihren Klassen etabliert. Besonders erwähnenswert sind der 3. Platz der Senioren III bei der WBV-Meisterschaft sowie der 5. Platz der Senioren IV bei der Deutschen Meisterschaft. Zeitweise treten Querelen in der Spielergemeinschaft auf, die Finanzen können aber "unter Kontrolle" gehalten wer-

den, Kurt Garbe vom TVU ist neuer Vorsitzender, Franz Hoffmann fungiert als Trainer der beiden "1". Auch hier liegt dem Leitungsteam die Jugendarbeit sehr am Herzen. Gleich drei Teams starten in die neue Saison.

Beim 40jährigen Jubiläum des SSB-Düsseldorf im Rheinstadion beteiligt sich der TVU selbstverständlich mit einem Schau-turnen.

Auch bei den Rheinischen Mehrkampfmeisterschaften in Bergisch Gladbach läßt sich der TVU blicken. Axel Goßmann rennt so schnell, daß er beim 100m-Lauf mit 11,9 Sek. Sieger wird; sage noch einer, der TVU bräuchte noch einen Trainingsplatz.

Gaugerätemeisterschaften in Benrath. Ebenfalls beachtliche Erfolge erzielen die TVU-Jungen bei den Gaugerätemeisterschaften in Benrath. Beim Jahrgang 76 und jünger belegen Benjamin Köhnen, Roman Scholl und Robert Köhnen die ersten Plätze. Im Jahrgang 74/75 werden Jörn Blumenroth 2., Moritz Schneider 4. und Erwin Mark 5., im Jahrgang 72/73 Daniel Köhnen 2., im Jahrgang 70/71 Jan Pawelke 2. und bei den Herren Axel Goßmann 1. Bei den Mädchen belegen im Jahrgang 74 und jünger Julia Kneusels den 30., Tina Löffelsend den 37., Susanne Mahler im Jahrgang 72 und jünger den 7., Silvia Muchowski den 16. und Tanja Rosen den 23., Ute Löffelsend im Jahrgang 70 und jünger den 6. und Isabel Herrmann den 10. Platz. Trainer Blumenroth ist

überzeugt, daß bei größerem Trainingsfleiß auch noch bessere Plazierungen erreicht werden.

Und wieder Erfolge der jungen TVU-Turner. Bei den Gaugruppenausscheidungen in Oberhausen belegt Benjamin Köhnen mit 18,8 Punkten den 1. Platz, Philipp Warnebier mit 15,4 den 3., Daniel Köhnen den 4., Roman Scholl den 5., Robert Köhnen den 6. und Jörn Blumenroth den 7. zufriedene Trainer Blumenroth eine Schar seiner Kunstturner mit zu einer Pfingsttour auf seine "Ranch" in Hessen.

Auch andere Turner und Turnerinnen sind nicht faul. Klaus Matousek wiederholt 'seine' Pättgesfahrt ins Münsterland mit anschließendem Pfingstenkranz-Fest.

Und da wir schon bei den Fahrten sind: Die Jugendfahrt 96 geht wieder nach Hachen. 30 Kinder und 6 Betreuer nutzen das schöne Wetter und treiben reichlich Spiel und Sport. Die Altersturner machen es der Jugend nach und sehen sich im Hessischen Bergland um. Wanderungen wechseln sich mit Spanferkelbraten, Bier und "Schälmer Hennes", einem Schnaps, ab. Ach ja, da war noch Wirtin Monika, mit Klößen, Schweinebraten und Rotkohl. Ein Liedchen, begleitet von Mundharmonika, Gitarre und Akkordeon, wurde zum Dank artig vorgetragen.

Am Leichtathletikfest nehmen fast 50 Kinder in den Wertungsklassen und nochmals 20 Kinder unter 6 Jahren im Rahmen eines

Kinderfestes teil. Höhepunkt der Veranstaltung ist eine Familienstaffel, bei der 3 Familienmitglieder je 100 m laufen und einen Stab übergeben müssen. Es gewinnt: Familie Köhnen vor Familien Kaiser und Vetten. Die Altergruppe E u. F gewinnt Amrei Pöschel vor Nina Schröder u. Minka Schneider, E u. F m. Benjamin Köhnen vor Daniel Strech und Marko Pöschel, C u. D w. Christina Kaiser vor Nina Stuhldreher und Petra Seiwert, C u. D m. Daniel Köhnen vor Jacques Pense und Jörn Blumenroth u. Georg Albod konkurrenzlos m. A u. B.



Da staunt ihr, so schnell bin ich!

Aus Altersgründen hat sich unsere Bundesligamannschaft in diesem Jahr leider aufgelöst. Außer *Karl-Heinz Hüninghake* ist niemand mehr aus der erfolgreichen Mannschaft aktiv. Bei den Deutschen Einzelmeisterschaften in Oberstdorf startet er aber noch für den TVU und qualifiziert

sich für die Weltmeisterschaften in Paris. Immer noch TVU-Mitglied, startet Karl-Heinz Hüninghake im Synchron-Turnen bei diesen Weltmeisterschaften und *wird mit der Deutschen Mannschaft sogar Mannschaftsweltmeister.*

Damit ist für die Trampolinmannschaft des Turnvereins Unterbach eine äußerst erfolgreiche Epoche zu Ende gegangen. An dieser Stelle sei noch einmal an Egon Burbeck, Gerd Kalisch und Gerhard Schnierda erinnert, die diese deutsche Spitzenmannschaft aufgebaut und viele

Jahre hindurch geführt, trainiert und begleitet haben. Wir denken an sie und alle Mitglieder dieser großartigen Mannschaft und ihre Erfolge gerne und mit Dank zurück! Der Dank schließt alle Helferinnen und Helfer, insbesondere auch die Eltern unserer Turnerinnen und Turner, die diese ganze Zeit ihre Kinder und damit auch den Verein unterstützt haben, mit ein. Diese Leistungen sollten aufgrund des hierzu noch vorhandenen umfangreichen Materials in einer eigenen Dokumentation gewürdigt werden.



Eine der erfolgreichsten Deutschen Trampolinmannschaften, hier mit Christiane Rother, Barbara Kalisch, Jörg Schnierda, Rainer Haas, Karl-Heinz Hüninghake und Andreas Rydzewsky

1987

Bei der Hauptversammlung am 14. 2. erklärt K.-H Blumenroth, daß er das Amt des 1. Vorsitzenden nicht mehr übernehmen werde. Doch nach längerer Diskussion und der festen Zusage, ihn mehr zu unterstützen - "er wolle nicht mehr 1. Vorsitzender, Trainer und Ausputzer für alle möglichen Belange sein," - läßt er sich "noch einmal über den Tisch ziehen" und sich für sein 13. Jahr wählen, nicht ohne kritisch anzumerken: "Enttäuschungen blieben uns nicht erspart und oft habe ich mir gedacht, wofür machst Du Dir diese Arbeit und versuchst, in Unterbach ein besseres sportliches Umfeld zu bekommen ... und werden bessere Sportmöglichkeiten in Unterbach überhaupt gewünscht?" Gleichzeitig warnt er vor zu vielen außersportlichen Aktivitäten; im TVU müsse der Sport Vorrang haben.

Dennoch gibt es wieder einige gesellschaftliche Ereignisse: eine Skifreizeit bei herrlichem Wetter und guten Schnee- verhältnissen nach Südtirol, das traditionelle Kostümfest u. sogar einen TVU-Karnevals- wagen beim Umzug in Unterbach, einen Familienvatertag mit Rucksack u. Regenschirm über die Unterbacher Höhen zum Grillplatz am See, eine Wanderung der Gymnastikdamen mit anschließendem 'geselligen Teil' u. einer Weihnachtsfeier,

eine dreitägige Herbstfahrt mit ca. 40 Kindern nach Hachen mit einem Germanischen Fünfkampf (Stiefelweitwurf, Steinstoßen usw.) u. einem Dichterwettbewerb: "Die Jugendfahrt, die geht nach Hachen, sie kann uns auch viel Freude machen. Der Kalli ist ein lieber Mann und schreit dabei die armen Kinder an. Der Pelle hat die Hosen voll u. springt dabei noch supertoll. Der Arthur hat 'ne Brille auf und sieht dabei noch schneie aus (das vollständige Gedicht ist in d. VZ Nr. 11 abgedruckt.) und sicher noch vieles andere mehr.

Am 22. März veranstaltet der TVU trotz schlechter Hallenbedingungen einen Turnvergleichswettkampf für Turner aus 6 Vereinen, an dem 50 Kinder und Jugendliche teilnehmen. Den Jahrgang 1977/jünger gewinnt Robert Köhnen vor Turnern aus Neuss, den Jahrgang 75/76 Benjamin Köhnen vor Roman Scholl u. Jörn Blumenroth (alle TVU), den Jahrgang 74/73 Daniel Köhnen vor Turnern aus Neuss und Axel Goßmann und Ulrich von der Crone werden im Jahrgang 1966 2. und 3.

Die TVU-Turnmeisterschaften im Geräteturnen finden am 12.6. statt. Den Geräte-Vierkampf gewinnt Robert Köhnen vor Christoph Vetten u. Harald Bolte, den Geräte-Fünfkampf Roman Scholl vor Jörn Blumenroth und Moritz Schneider, den Gerätesekskampf Benjamin vor Daniel

Köhnen. Den Geräte-Sechskampf der Jugendlichen entscheidet Jan Pawelke knapp vor Ulrich von der Crone für sich.

Bei den Gauausscheidungen und anschließenden Gaugruppenausscheidungen der Turngaue Düsseldorf, Niederberg und Wuppertal kann der TVU seine hervorragende Nachwuchsarbeit eindrucksvoll unter Beweis stellen: Benjamin, Daniel und Robert Köhnen, Roman Scholl, Jörn Blumenroth, Christoph Vetten, Harald Bolte, Fabian Kaiser, Erwin Mark, Ute und Tina Löffelsend, Christina Kaiser, Silvia Muchowski, Susanne Mahler, Mona Edelman u. Tanja Rosen qualifizieren sich für die Gauausscheidungen. Bei diesen können sich am 18.10., 14 Tage später, Benjamin, Daniel, Robert, Roman, Jörn und Harald bei den Jungen und Ute, Tina, Christina, Silvia, Susanne, Mona und Tanja bei den Mädchen für die Meisterschaften des Rheinischen Turnerbundes qualifizieren.

Der TVU richtet am 11.7. in Erkrath die Meisterschaft im Trampolinturnen der Landesliga Rheinland aus. Die Mannschaft mit Richard Fiedler, Harald Günther, Sabine Hartmann, Monika Hüninghake, Melanie Moog, Andreas Pellmann, Frauke Schübel, Nicole Schuil, Alexandra Senger und Carola Theiss gewinnt das Finale u. wird Rheinischer Meister. Der TVU steigt dadurch in die Verbandsliga auf. Dies ist für

den TVU-Nachwuchs ein schönes Ergebnis, stellt dies doch einen völligen Neuanfang dar, da sich die Bundesligamannschaft - die erfolgreichste deutsche Trampolinmannschaft überhaupt - aus Altersgründen aufgelöst hat. Gute Erfolge erzielt die junge TVU-Mannschaft auch bei den Rheinischen Synchronmeisterschaften, wo Andreas Pellmann mit seinem Süchtelner Partner Vizemeister und Monika Hüninghake mit Harald Günther bei den gemischten Paaren dritte werden. Auch bei den gleichzeitig stattfindenden

Schülerjahrgangswettkämpfen zeigen sich erste Erfolge. Carola Theiss, Nicole Schuil, Alexandra Geister und Melanie Moog belegen gute Plätze.

Gute Erfolge meldet auch die Tischtennisabteilung. Die Schüler erreichen im Kreispokal das Halbfinale und in der Meisterschaft den 4. Tabellenplatz, der zum Aufstieg in die Kreisklasse berechtigt. Die Jugendmannschaft ist spielerisch und technisch derart stark, daß sie in der Meisterschaft 2. wird. Aufgrund ihrer guten Leistung wird sie für die Saison 87/88 vom Kreis Düsseldorf in die höchste Spielklasse des Kreises eingestuft und kämpft sich bis ins Viertelfinale des Kreispokals vor. Nach dem Verlust mehrerer Spieler schafft die Herrenmannschaft mit dem 3. Platz wieder den Aufstieg in die 2. Kreisklasse. Erstmals meldet der Verein auch eine Mädchen-

mannschaft zu den Kreismeisterschaften. 18! TVU-SpielerInnen kämpfen in vier Abteilungen. Es werden jeweils Plazierungen unter den ersten drei erreicht: Kreismeisterin im Doppel Schülerinnen B sind Nadine Schlieper/Corinna Hoffmann. Bei den Schülern B erreichen Markus Pöschel/Peter Polzin den 3. Platz im Doppel. Bei der Jugend B werden Andreas Baumgarten/Arnd von Bülow ebenfalls 3. im Doppel - bei 128 Teilnehmern! Bei den Herren Klasse C verliert Ralf Bonke leider das Endspiel - ebenfalls bei 128 Spielern! Aufgrund dieser guten Leistungen werden fünf TVU-Spieler vom Kreis Düsseldorf zu den Bezirksmeisterschaften gemeldet. Die Vereinsmeister sind in (Anlage X) aufgeführt. Fazit: Tischtennis kommt bei der Jugend an! Das jüngste 'Kind' des TVU heißt Jazz-Dance. Zunächst wird freitags eine Stunde trainiert.

Die 1. Mannschaft der Basketballabteilung verpaßt als 2. knapp den Aufstieg in die Regionalliga. Die 2. Mannschaft wird 5. in der Bezirksliga und ist nicht zufrieden; das ist allerdings die dritte, die den Aufstieg aus der Kreis- in die Bezirksliga schafft. Die Herren 5 und 6 belegen vordere Plätze ihren Kreisligen. Die 1. Damenmannschaft wird 3. in der Bezirksliga, die 2. verpaßt den Aufstieg in dieser Liga nur knapp. Die Senioren III erreicht den 3. Platz bei der Westdeutschen Meisterschaft, die Senioren

IV wird mit Verstärkung einiger Spieler aus Essen sogar Deutscher Vizemeister. Die C-Jugend wird Kreismeister!



Eröffnungsfeier im Olympiastadion



Unsere Unterkunft in der Grundschule am Schäfersee

Unter 120.000 Turnerinnen und Turnern stellt der TVU sicherlich nur eine kleine Gruppe beim Deutschen Turnfest in Berlin. Doch Unterbach ist mit 32 TurnerInnen dabei! Die TVU-Fahne darf beim Einmarsch der Fahnenabordnungen auf dem Maifeld sogar 'mitmachen'; sie war zunächst mit Gerd Schnierda auf dem Transitweg durch die DDR stecken geblieben. Zur Belohnung gibt es dann das Turnfest-Fahnenband. In den Wahlwettkämpfen können alle TVU-Teilnehmer die Siegermedaille erringen. Neben anderen schönen Erfolgen muß noch auf den Orientierungslauf hingewiesen werden: Einem TVU-Läufer versperrte die Mauer den Weg, was den Läufer irritierte - wer weiß, ob dieser Sportler ansonsten nicht noch den 1. Platz erzielt hätte. Sieger wird er dennoch mit den anderen TVU-Läufern. Den Unterbachern hat es sehr in Berlin gefallen!

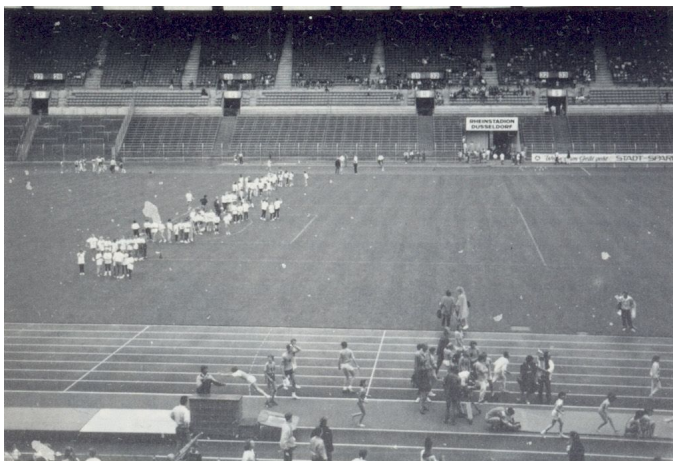
1988

Am 13. 1. findet das traditionelle Helferfest statt. "Die letzten Räuber von Unterbach" heißt das Motto, unter dem wieder eine TVU-Truppe mit Wagen am Unterbacher Karnevalszug mitzieht. Natürlich gibt es auch wieder ein Kostümfest, das am 3.2. erneut einen guten Anklang findet. Am 11. 3. hält der TVU seine Hauptversammlung ab, bei der der 1. Vorsitzende des

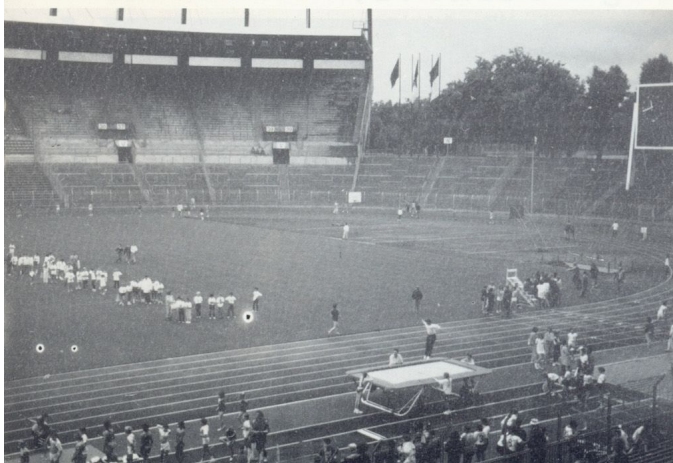
Turngaues Düsseldorf, Hans Fuchs, Maria Blumenroth, Emmy Bolte und Helga Schulz für ihren z. T. über 50 jährigen Einsatz für den TVU mit dem Gau-Ehrenbrief ausgezeichnet. Als neues Vorstandsmitglied begrüßt der 'neue' 1. Vorsitzende Blumenroth Frauenwartin Margarethe Möbus. Die Pfingsttour der Jugendturner geht abermals nach Florshain/Hessen auf Kallis Grundstück. Sportliche Aktivitäten sind dort vonnöten, da es nachts noch bitter kalt ist.

Am 29. 5. nimmt der TVU mit 7 Turnern an den Mehrkampfmeisterschaften des Turngaues Düsseldorf in Büderich teil. Im Deutschen Sechskampf der Schüler, Jahrgang 74/jünger, wird Benjamin Köhnen 2., Jörn Blumenroth 3., Harald Bolte 4. und Roman Scholl 5., in der Altersklasse 72/ 73 belegt Daniel Köhnen den 1. Platz. Die Kunstturn-Männer versuchen sich bei einem leichtathletischen Sechskampf. Die TVU-Turner Axel Goßmann und Ulrich von der Crone werden 4. und 5.

Die Turnerjugend des Turngaues Düsseldorf richtet in Düsseldorf einen Turnvergleichswettkampf der Jungen und Mädchen des Turngaues Düsseldorf gegen Mönchengladbach aus. Der TVU stellt bei der Jungenriege alleine 6 von 9 Turnern. In der L4/L3 wird Robert Köhnen 1., Roman Scholl 2. und Harald Bolte 3. In der L4/L5 belegt Benjamin Köhnen den 2. und sein Bruder



TVU bei der 700-Jahr-Feier der Stadt Düsseldorf im Rheinstadion



*Im Vordergrund des unteren Bildes
Tummeln sich unsere Trampoliner*

Daniel den 4., in der L5/L6 Jan Pawelke ebenfalls den 4. Platz. Trainer Blumenroth

ist über die Leistungen seiner Schützlinge sehr erfreut, bedauert aber, daß er nicht auch einmal einen Wettkampf in eigener Halle ausrichten kann; die Hallen in Unterbach sind dazu nicht geeignet.

Den Familien-Vatertag gestaltet Klaus Hammer mit einer Überraschung für die TVU-Jugend: Wie viele Fahrräder passen in die Ständer am Südstrand und 19 weitere schwere Fragen müssen beantwortet werden, bevor es leckere Würstchen u. a. auf dem Grillplatz am Südstrand gibt. Die Erwachsenen drehen derweil eine Runde zu Fuß über den Unterbacher Höhenzug nach Unterfeldhaus zum See. Dort schmecken natürlich die mehr oder weniger vielen Bierchen.

Höhepunkt des Jahres ist wohl die Teilnahme des TVU bei den 700-Jahrfeiern der Stadt Düsseldorf. Bei einer Schauveranstaltung im Rheinstadion ist die TVU-Jugend mit einer Boden- und einer Trampolinmannschaft vertreten. Da in Düsseldorfer Schulen kaum noch geturnt wird, sind die TurnerInnen des TVU wieder einmal gefragt. Leider trübt das schlechte Wetter die Aktionen auf dem Rasen.

Gleiches Schicksal trifft auch die TVU-Akteure beim Heimatfest in den Anlagen von Haus Unterbach. Dort tragen die TVU-TurnerInnen wieder zum Gelingen des beliebten Heimatfestes bei. Zum Glück sind die Unterbacher stand- bzw. Regenfest; so

ist die Veranstaltung gut besucht. Die TVU Jugend- und Altersturner demonstrieren ihr Können beim Trampolinspringen, Boden- und Barrenturnen. Daneben präsentiert sich der TVU mit einem Waffel- und Werbestand. Die Tischtennisabteilung macht wieder von sich Reden: Vier erste Plätze werden bei den Kreismeisterschaften, die am 9. - 11.9. in der Sporthalle am Kikweg stattfinden, erzielt. Die Leistungen des dort stark vertretenen TVU werden allgemein anerkannt. In der Jugendklasse B gibt es ein TVU-Endspiel im Doppel: Andreas Baumgarten/ Arnd von Bülow schlagen Michael Grober/Markus Holverscheid. Auch der Titel im Einzel geht nach Unterbach; Andreas gewinnt seinen 2. Titel. Im Doppel Schülerinnen B machen es Nadine Schlieper/Meike Neumann-Kleinpaul den Jungen nach und werden ebenfalls Kreismeisterinnen. Auch hier gibt es durch Nadine einen Doppelerfolg, da sie ebenfalls das Einzel gewinnt und Kreismeisterin wird. Durch diese und weitere gute Plazierungen werden fünf TVU-SpielerInnen in das Düsseldorfer Leistungszentrum zum wöchentlichen Training eingeladen. Leistung verpflichtet und so 'spendiert' der Vorstand zwei neue Tischtennisplatten. An den laufenden Meisterschaftsspielen nimmt der TVU mit 5 Mannschaften teil, wobei Jugend- und Schülermannschaften in der höchsten Spielklasse des Kreises starten.

Die neu aufgebaute Trampolinabteilung meldet nach ihrem Aufstieg 1987 in die Verbands- eine 2. Mannschaft für die Landesliga. Der ersten Mannschaft gelingt es im letzten Wettkampf der Saison, in die 2. Bundesliga aufzusteigen. Die 2. Mannschaft muß einige Niederlagen während der Saison einstecken. Doch das Ziel von TVU-Trainer Harald Günther heißt zum einen, die persönliche Bestleistung zu steigern, andererseits Wettkampferfahrungen zu sammeln. Dieses Ziel hat sich für die Mannschaft ausgezahlt. Für die Zukunft gilt es für die Abteilung, das Nachwuchstraining zu forcieren. Etwas pessimistisch (oder doch realistisch) gibt sich Günther: "Vielleicht gelingt es . . . in den nächsten Jahren doch wieder in geringem Maße an die Erfolge vergangener Tage anzuknüpfen." Die Erfolge der BBG Süd Düsseldorf sind nicht so gut, wie erhofft. Die 1. Herren der Basketballabteilung schaffen mit dem 4. Platz den Aufstieg in die Regionalliga nicht, ebenso nicht die 1. Damenmannschaft als 3. der Bezirksliga. Die 2. Damen plazieren sich im Vorderfeld der Kreisliga. Die 2. Herren können nach einer furiosen Aufholjagd den Klassenerhalt in der Bezirksliga sichern. Da der Spielbetrieb nicht zu Ende geführt werden kann, muß die 3. Herrenmannschaft die Bezirksliga verlassen. Die 4. Herrenmannschaft wird knapp zweiter in der 2. Kreisklasse und steigt leider nicht auf, um

künftig gegen die 3. spielen zu können. Zwei Mannschaften nehmen an der Senioren-III-Spielrunde teil. In Gemeinschaft mit SW Essen bestreiten einige BBGler die Deutsche Meisterschaft der Senioren IV (älter als 48 Jahre) und belegen den 5. Rang. Optimistisch sieht die Abteilung die Jugendarbeit. Sechs Mannschaften (3 männl. 1 weibl. u. 2 gem.) nehmen am Spielbetrieb teil.

Die Mädchenturnriege nimmt am 2. 10. bei den Gauausscheidungen teil. In der Klasse L3 u. L4 qualifizieren sich Nina Edelmann und Melanie Hammel klar für die Gaugruppenausscheidungen. Dort belegen beide am 30. 10. den 7. u. 8. und Tina Löffelsend in der Klasse L4/L5 den 2. Platz. Silvia Muchowski schafft trotz unverhofft anderer Gruppeneinteilung und somit anderer Übungen den 1. Rang im Jahrgang 1977. In der L5/ L7 werden Pflichtübungen im Bodenturnen, am Stufenbarren, am Schwebebalken und am Boden geturnt. Der neue 'TVU-Star' Ingrid Bauriedel turnt die höchste Leistungsstufe an allen Geräten und wird 1., Ute Löffelsend belegt den 3., Isabel Hermann den 5. und Susanne Mahler den 6. Platz.

Die Jugendfahrt geht zum 4. Mal nach Hachen und die Herbstwanderung der TurnerInnen zur Dhünntalsperre.

Der Vorstand nimmt einen auf der letzten Hauptversammlung geäußerten Vorschlag

auf und führt eine 'offene Vorstandssitzung' durch.

Im April melden Zeitungen, daß endlich der Neubau einer Großturnhalle in Unterbach kommen soll; nur ein Grundstück fehle noch. Handelt es sich hier etwa um Wahlkampf? Offensichtlich hat jemand die jahrelangen Mahnungen des TVU endlich gehört. Dem TVU-Vorstand, und hier ganz besonders dem 1. Vorsitzenden K.-H. Blumenroth, ist es jedenfalls nach unendlichem Schriftwechsel gelungen, den Sportausschuß nach Unterbach zu holen. Dort stellt der Leiter des Sportamtes, Karl-

Unterbacher Großturnhalle geplant

Erste Erfolge

Ein großes Treffen gab es auf dem Schulgelände der Carl Sonnenschein-Schule in Unterbach. Vertreter des TV Unterbach, des Stadtsportamtes, des Sportausschusses und ein Grundstückseigner diskutierten vergangene Donnerstag den Bauplan einer Mehrzweckhalle.

Schon lange fehlt dem TV Unterbach eine Sporthalle für die 700 Mitglieder. Mütter bringen ihre Kinder zum Training. Stundenlange Anfahrtswege zu außerhalb gelegenen Hallen müssen in Kauf genommen werden. Strecken nach Bergisch-Gladbach, Essen oder Duisburg sind keine Seltenheit mehr. »Eine Situation, die nicht mehr länger tragbar ist,« so der Pressewart des TVU Ingo Pöschel.

der Mitglieder schon lange nicht mehr entsprechen. Die Trampolinmannschaft stieg vor kurzer Zeit aus der ersten Bundesliga in die Bedeutungslosigkeit ab. Ein Resultat der schlechten Trainingsmöglichkeiten, meint Pöschel. Die Nachwuchsförderung hat es unter diesen Umständen sehr schwer, die Kleinen an die Geräte zu führen!

Unterbacher ist, in die Prioritätsliste der Stadt Düsseldorf aufgenommen zu werden. Voraussetzung dafür ist der Nachweis eines Grundstücks, das entsprechend bebaut werden kann. Mit dem Platz auf dem Schulgelände glauben die Unterbacher jetzt das richtige gefunden zu haben. Die geplante Halle soll nach Meinung der Sportler später der Schule, dem TV und anderen Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Gesprächsstoff genug für die Diskussion am vergangenen Donnerstag auf dem Schulgelände.

Abstieg

Hinzu kommt, daß die Hallen und Geräte den Anforderungen

Lösung

Der TVU machte nun einen wenig genutzten Asphaltplatz auf dem Gelände der Carl-Sonnenschein-Schule ausfindig. Ziel des

Veranstaltungen

Architekt Kierstein vom Hochbauamt erklärte an Hand einer Grundrißzeichnung: »Die zur Verfügung stehende Fläche reicht für

den Bau einer Mehrzweckhalle nicht aus!« Ein an die Schule grenzendes Grundstück müsse hinzugezogen werden. Eigner Zech, selbst Mitglied der Handballabteilung, erklärte: »Im Sinne des Sports bin ich zu Verhandlungen mit der Stadt Düsseldorf bereit. Eine frühere Erklärung war mir nicht möglich, da mein Verhältnis zu der Stadt durch einen privaten Rechtsstreit arg getrübt ist.«

Allen Beteiligten fiel nach diesen Worten ein Stein vom Herzen. Nun steht den Verhandlungen zur Aufnahme der obigen Turnhalle in die Prioritätenliste nichts mehr im Wege. Pressewart Pöschel zog Bilanz: »Endlich ist eine Bereitschaft aller Parteien zu erkennen. Eine endgültige Lösung bleibt jedoch noch abzuwarten. Wir hoffen auf eine zügige Abwicklung.«

DiSi



»Großer Bahnhof« bei der Besichtigung des Geländes für die geplante Sporthalle in Unterbach. Unser Foto zeigt v.l.n.r. den TVU-Vorsitzenden, K.-H. Blumenroth, den Grundstücksbesitzer, R. Zech, den Vertreter des Stadtsportamtes, Theodor Kehl sowie den Vertreter des Sportausschusses, Peter Schwabe. Lesen Sie hierzu weiter im Ellener Wochenblatt.

Foto: DiSi

Das sieht hoffnungsvoll aus und mach Mut!
(vgl. Anlage XII).

Theodor Kehls, die Planung für eine Dreifachturnhalle vor. Der von Blumenroth eingeladene Vertreter des Grundstückseigners, Reinhard Zech v. Hymmen, erklärt in der Öffentlichkeit: »Im Sinne des Sports bin ich zu Verhandlungen mit der Stadt Düsseldorf bereit.« Damit scheint endlich der Weg für eine vernünftige Lösung frei zu sein, das Ziel für den TVU erreicht. Doch leider hält Herr Zech sein Wort nicht.

1989

Die Vereinsmeisterschaften der TVU-Turner finden bereits am 22. 1. mit 14 Turnern statt, die in drei Leistungsstufen starten. Trotz unzureichender Wettkampfbedingungen wegen der unzureichenden Halle werden gute Leistungen gezeigt. Beim Gerätesekskampf wird Benjamin Köhnen vor seinem Bruder Daniel 1. Die 2. Wettkampfklasse turnt einen Fünfkampf ohne Seitpferd. Es gewinnt Jörn Blumenroth vor Roman Scholl u. Robert Köhnen. Beim Vierkampf ohne Seitpferd und Ringe belegt Frank Neuen den 1. Platz vor Fabian Kaiser und Hartmut Bolte.

Im Rechenschaftsbericht des Vorstandes führt der 1. Vorsitzende Blumenroth bei der Hauptversammlung aus, daß sich die TVU-Verantwortlichen in erster Linie der Erhaltung des Breitensportes widmeten. Er warnt vor zu hoch gesteckten Zielen in den Leistungssportabteilungen -obwohl sich der Vorstand dazu bekenne- da die vorhandenen Trainingsstätten nur eine solide Grundarbeit in der jeweiligen Sportart zuließen. Auf die Sportvereine komme eine ständig wachsende Bedeutung zu. Man warte sehnsüchtig auf die nun im Flächennutzungsplan stehende Großturnhalle. Blumenroth dankt einmal mehr seinen bisherigen Vorstands- und ÜbungsleiterkollegenInnen für die tatkräftige Unter-

stützung und ihre geleistete Arbeit. Was wäre der TVU ohne Karl-Heinz Blumenroth - er nimmt die Wiederwahl zum 1. Vorsitzenden an.

Eine Riesenstimmung herrscht wieder einmal beim TVU-Kostümfest. Bei ausverkaufter Halle, herrlichen Kostümen und einem hervorragenden Publikum haben Prinz Friedrich 1. und Prinzessin Irene 1. als TVU-Mitglieder ein tolles 'Heimspiel'. Das traditionelle Helferfest ist wieder gut besucht. Nicht nur, weil zahlreiche Ehrungen anstehen, sondern auch wegen des Besuches des Unterbacher Prinzenpaares.

Die Tischtennisabteilung richtet am 4. 3. die Kreispokalendspiele 1989 aus. Es beteiligen sich 15 Mannschaften, die um 7 Pokale kämpfen. Die TVU-SpielerInnen erfüllen leider nicht die Hoffnungen von Trainer Horst Bonke und holen durch Corinna Hoffmann, Nadine Schlieper u. Daniela Michel nur den Pokal der Schülerinnenmannschaft.

Gutes gibt es auch von der Jazz-Dance Abteilung zu berichten, die seit 2 Jahren fleißig trainiert. Zum 25 jährigen Bestehen des TSV-Hochdahl, beim TVU-Kostümfest und beim Sommerfest auf dem Neuenhausplatz zeigen die Mädchen eine eindrucksvolle Demonstration.

Bei einem Turnvergleichswettkampf gegen die TG Neuss gilt dies auch für die Schützlinge von Trainer Blumenroth.

Friedrich I. und Irene die I Bringen Farbe und 'IA' ins Helferfest



Das Unterbacher Prinzenpaar beim traditionellen Helferfest des TVU



Gastgeber ist der TVU, obwohl sich die zahlreichen Zuschauer in der Gerätegarage drängeln müssen. In der Jahrgangsstufe 77

Jahreshauptversammlung des TV-Unterbach

Vorstand wiedergewählt

Seiner Meinung nach stand das vergangene Jahr für die Verantwortlichen des Vereins in erster Linie im Zeichen weitgehender Erhaltung, Information und Motivation des Breitenportes. Insbesondere beim Heimatfest, bei der 700-Jahr-Feier der Stadt Düsseldorf und beim Weihnachtsmarkt konnten die Bürger von Unterbach ausführlich über die Vereinsarbeit informiert werden.

Spitzensport

Trotzdem bekennt sich der TV-Unterbach nach wie vor klar zum Leistungs- und auch zum Spitzensport. Allerdings sieht Karl-Heinz Blumenroth eine Gefahr in viel zu hoch gesteckten Zielen und Erwartungen, insbesondere bei den Leistungsportabteilungen Trampolinturnen und Leistungsturnen, da bei den vorfindenen Übungsstätten nur eine solide Grundarbeit in der jeweiligen Sportart möglich ist.

In den Ballsportgruppen des TV-Unterbach hat sich im vergangenen Jahr nichts geändert. Die Basketballer fusionieren wegen der fehlenden Spiel- und Übungsstätte nach wie vor mit

Wie auch im letzten Jahr fand am Sonntag die **Jahreshauptversammlung des TV-Unterbach e.V.** im »Haus Heideberg« bei Kaffee und Kuchen statt. Der alte und neue Vorsitzende, Karl-Heinz Blumenroth, faßte in einer kurzen Rede die wichtigsten Ereignisse des letzten Jahres zusammen.

der TUSA 06. Zum Volleyballsport - hier hat der Hobbysport immer noch Vorrang - spricht der Vereinsvorsitzende Blumenroth die Hoffnung aus, daß im nächsten Jahr wenigstens eine Ligamannschaft zusammengestellt werden kann. Besonders lobend erwähnt wurde der Einsatz von Horst Bonke in der Tischtennisabteilung.

Großturnhalle

Laut Karl-Heinz Blumenroth kommt den Sportvereinen im allgemeinen in nächster Zukunft eine ständig wachsende Bedeutung zu, da die Arbeit für viele Bundesbürger nicht mehr im Mittelpunkt ihres Lebens steht. In diesem Zusammenhang sind auch die Bemühungen des TV 1905 Unterbach e.V. zu sehen, für Unterbach eine neue Großturnhalle zu bekommen.

Erfreulicherweise ist im neuen

Flächennutzungsplan die Großturnhalle endlich eingezeichnet. Der Verein hofft jetzt, daß Rat und Verwaltung der Stadt Düsseldorf mit dem Grundstückseigentümer handelsmäßig wird. Es geht dabei um einen ca. zwanzig Meter breiten Landstreifen, der für den Bau der Turnhalle benötigt wird.

Bei der Ortsbesichtigung im Oktober vergangenen Jahres wurde von Seiten des Eigentümers Bereitschaft erklärt, mit der Stadt Düsseldorf über das für die Sporthalle zu benötigende Grundstück zu verhandeln. Allerdings müßte die Stadt betreffend einiger anderer Grundstücke und Wünsche entgegenkommen. Dieses wird, laut Herrn Blumenroth, bestimmt nicht einfach werden.

Mit etwas mehr als 700 Mitgliedern ist der TV-Unterbach nach wie vor der größte Verein in Unterbach. Dies nahm der Vorsitzende zum Anlaß, seinen Übungsleitern zu danken, die es

neben ihren beruflichen Tätigkeiten und familiären Verpflichtungen immer wieder schaffen, pünktlich und regelmäßig als Übungsleiter mit viel Engagement zur Verfügung stehen. Weiterhin dankte er seinen Vorstandsfreunden für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und für die Bereitschaft, noch einmal zu kandidieren.

Wiedergewählt wurde als 1. Vorsitzender Karl-Heinz Blumenroth, 2. Vorsitzende wurde Ruth Braun, Geschäftsführerin Helga Schütz, Kassierer Gerd Schnierda, Sozialwart Hans de Buer, Oberturnwart Eckart Braun, Frauenwart Margarethe Möbus und Pressewart Ingo Pöschel.

Helfer gefragt

Zum Abschluß gab es noch ein Appell des 1. Vorsitzenden an die Vereinsmitglieder, bei den anstehenden Festen wie Kostümfest, Sommerfest, Familienwandertag, Weihnachtsmarkt, Helfertag und Jugendleichtathletikmeisterschaften sich als Helfer bereitzustellen, da es bisher so aussieht, daß immer wieder die gleichen Mitglieder (aber leider zu wenig) sich zur Verfügung stellen.

M.S.

der Stadt Düsseldorf mit der Einleitung des Bebauungsplan-Verfahrens beauftragt hat, da der Grundstückseigentümer (trotz seines gegebenen Wortes, s. o.) nicht bereit ist, einen Geländestreifen zu verkaufen. Dies bedingt allerdings voraussichtlich ein langwieriges Enteignungsverfahren. (vgl. Anlage XII).

Höhepunkt ist das Rheinische Landesturnfest in Bonn, an dem der TVU mit einer 40 köpfigen Mannschaft teilnimmt. Herausragender TVU-Einzeltturner ist der 13 jährige **Benjamin Köhnen**, der einen hervorragenden 2. Platz im Deutschen Sechskampf belegt u. sich damit für die **Deutsche Meisterschaft in Bruchsaal qualifiziert**. Dabei sind die

Leichtathletikübungen, die in Unterbach nicht trainiert werden können, ein kleiner Schwachpunkt; durch den Schulsport hofft der stolze Trainer Blumenroth hier auf einen Ausgleich. Weitere gute Plätze, 4 u. 9, belegen in dieser Gruppe Jörn Blumenroth u. Roman Scholl. Eine 'gute Figur' macht Benjamin auch im Wahlvierkampf und wird 3. hinter reinen Leichtathleten, die natürlich ihre Spezialdisziplinen wählten. Damit ist Benjamin der beste Turner von Bonn in seiner Altersgruppe. Neben ihm belegen Jörn den 9., Harald Bolte den 10. u. Roman den 13. Platz. In der Altersklasse 11/12 Jahre wird Robert Köhnen 10. Das TVU-Feuer ist damit aber noch nicht erloschen: Der TVU-Vorsitzende turnt einen Wahlvier-

belegen im Wahlvierkampf Robert Köhnen, Fabian Kaiser und Frank Neuen vom TVU die Plätze 2 bis 4. Der Jahrgang 75/76 ist fest in TVU-Hand: Es gewinnen Benjamin Köhnen vor Jörn Blumenroth und Roman Scholl. Im Jahrgang 73/74 wird Daniel Köhnen 2., im Jahrgang 72 älter Axel Goßmann Sieger. Ein weiterer Meilenstein in Sachen Großturnhalle wird erreicht. Der Vorsitzende des Sportausschusses informiert den TVU-Pressewart am Anschluß an die nicht öffentliche Sitzung vom 25. 8., daß der Ausschuß die Planungsverwaltung

*Tischtennistrainer
Und –abteilungsleiter
Horst Bonke erreicht
In diesem Jahr
Wenigstens ein Ziel:
Corinna Hoffmann,
Nadine Schlieper
Und Daniela Michel
Holen den Pokal
Der Schülerinnen-
Mannschaft.*



*Jugendwart
Andreas Pellmann
Kann wieder viele
Urkunden und Pokale
An die Kinder verteilen.*

kampf und belegt in seiner Gruppe einen hervorragenden 7., Arthur Bolte einen achtbaren 39. und Klaus Matousek (krankheitsbedingt) immerhin noch den 53. Platz von 78 Turnern! Oberturnwart Eckhard Braun wird 71. von 90 Turnern (Altersgruppe 55/59) im Wahldreikampf. Ein ganz tolles Ergebnis erzielt der frühere 1. Vorsitzende Karl Schmittmann mit dem 19. Platz von 83 Turnern Männer 60/64 ebenso Herbert Klesch als 54. Aber auch die TVU-Damen sind sehr erfolgreich: Tina Löffelsend wird 18. von 183 Turnerinnen im Wahlvierkampf bei den 11-12jährigen, Susanne Mahler 64. Die 2.TVU-Vorsitzende Ruth Braun belegt den 42. Platz von 117 Damen im Wahldreikampf, ihre Tochter Eva-Katharina wird im 5-km-Lauf 2. Im Jahn-Neunkampf erreichen Axel Goßmann und Ulrich von der Crone Platz 8 und 13. Die Volleyballmannschaft kann 6. von 13 Mannschaften werden. Jörg Weber, Klaus Hammer, Daniel Suciu-Sibianu und Klaus Hoebel werden 3., 5., 7. und 16. von 30 Läufern im 5-km-Orientierungslauf der Männer. Last not least unsere Trampoliner: Andreas Pellmann wird 2. bei den Männern, Simone Müller 3. bei den Damen. Es ist schon eine tolle Truppe, die Karl-Heinz Blumenroth unter der TVU-Fahne in Bonn anführt.

Sechs Mannschaften beteiligen sich am 'Dritten lokalen Volleyballturnier' des TVU in

Rhein Bote vom 12.7.1989

Erfolge in Bonn



Der Turnverein Unterbach nahm mit einer rund 40köpfigen leistungsstarken Mannschaft am 10. Rheinischen Turnfest 1989 in Bonn teil. Neben vielen schönen Erfolgen des TVU konnte der 13jährige Benjamin Köhnen (auf unserem Bild beim Training mit Trainer K.H. Blumenroth) mit 27,3 Punkten einen hervorragenden 2. Platz im Deutschen Sechskampf erzielen (3 Turn-, 3 Leichtathletikübungen). Damit qualifizierte sich Benjamin auch für die Deutsche Meisterschaft, die am 15./16.9. 1987 in Bruchsal stattfindet.

SPORT VOR ORT

Basketball beim TVU:

Turnier am Wochenende

Mit Ablauf der Sommerferien haben auch die Basketballer des Turnvereins Unterbach in der Spielergemeinschaft BBG-Süd-Düsseldorf den Trainingsbetrieb wieder aufgenommen. Auf die kommende Spielzeit bereiten sich 4 Herren-, 1 Damen-, 1 Senioren- und 7 Jugendmannschaften vor.

Nachdem die 1. Herrenmannschaft, die in der Oberliga spielt, in den letzten Jahren den Aufstieg in die Regionalliga knapp verpaßt hat, dürfte in dieser Saison nur ein Mittelplatz erreicht werden, da 5 neue - vor allem jugendliche - Spieler integriert werden müssen. Dahingegen wird die 1. Damenmannschaft (Aufsteiger in die Landesliga) den direkten Durchmarsch in die Oberliga anstreben. In der 2. Herrenmannschaft, die in der Bezirksliga spielt, sollen nachrückende Jugendliche herangeführt werden.

Alle 3 Mannschaften können ihre Form in einem Turnier am 2./3. September, das von der BBG-Süd-Düsseldorf ausgerichtet wird, überprüfen. Gespielt wird samstags in der Sporthalle Koblenzer Straße ab 14 Uhr, sonntags im Sportpark Niederheid ab 10 Uhr. Das Endspiel findet gegen 17 Uhr statt. Neben den Mannschaften des Ausrichters nehmen Landesliga- und Oberligamannschaften vor allem aus der Umgebung Düsseldorf teil. Für spannende Spiele ist also gesorgt.

Seit etwa einem Jahr findet auch in Unterbach wieder ein regelmäßiges Basketball-Jugendtraining statt. Trainiert wird freitags ab 15 Uhr in der Turnhalle der Wichernschule. Nähere Informationen zu den einzelnen Mannschaften und Trainingszeiten können bei Burkhard Schulz unter Telefon 203131 (= TVU-Geschäftsstelle) erfragt werden.

Düsseldorfer
Stadtanzeiger
31.1.79

Seite 17

Basketball in der Spielergemeinschaft

Unterbach - Mit Ablauf der Sommerferien haben auch die Basketballer des Turnvereins Unterbach in der Spielergemeinschaft BBG-Süd-Düsseldorf den Trainingsbetrieb wieder aufgenommen. Auf die kommende Spielzeit bereiten sich vier Herren-, eine Damen-, eine Senioren- und sieben Jugendmannschaften vor.

Nachdem die 1. Herrenmannschaft, die in der Oberliga spielt, in den letzten Jahren den Aufstieg in die Regionalliga knapp verpaßt hat, dürfte in dieser Saison nur ein Mittelplatz erreicht werden, da fünf neue - vor allem jugendliche - Spieler integriert werden müssen. Dahingegen wird die 1. Damenmannschaft (Aufsteiger in die Landesliga) den direkten Durchmarsch in die Oberliga anstreben. In der 2. Herrenmannschaft, die in der Bezirksliga spielt, sollen nachrückende Jugendliche herangeführt werden.

Alle 3 Mannschaften können ihre Form in einem Turnier am 2./3. September, das von der BBG-Süd-Düsseldorf ausgerichtet wird, überprüfen. Gespielt wird samstags in der Sporthalle Koblenzer Straße ab 14 Uhr, sonntags im Sportpark Niederheid ab 10 Uhr. Das Endspiel findet gegen 17 Uhr statt. Neben den Mannschaften des Ausrichters nehmen Landesliga- und Oberligamannschaften vor allem aus der Umgebung Düsseldorf teil. Für spannende Spiele ist also gesorgt.

Seit etwa einem Jahr findet auch in Unterbach wieder ein regelmäßiges Basketball-Jugendtraining statt. Trainiert wird freitags ab 15 Uhr in der Turnhalle der Wichernschule. Nähere Informationen zu den einzelnen Mannschaften und Trainingszeiten können bei Burkhard Schulz unter Tel.

schlichter 'Donnerstag'. Der VC-'Alsterwasser' hatte wohl zu tief ins Glas geguckt und wird letzter. Das Endspiel bestreiten der VC-Erkrath und die durchtrainierten Recken von TVU-Kraftsport mit ihrem Riesen Eckhard Braun. Erst kurz vor Spielende geht der Truppe die Puste aus. Das Blatt wendet sich plötzlich und der VC-Erkrath gewinnt das Turnier.

Die Basketballer der BBG-Süd-Düsseldorf bereiten sich mit 4 Herren-, 1 Damen-, 1 Senioren- und 7 Jugendmannschaften auf die kommende Saison vor. Die in die Landesliga aufgestiegenen 1. Damen haben sich den direkten Durchmarsch in die Oberliga vorgenommen. Seit einem Jahr trainiert der TVU auch wieder regelmäßig mit einer Jugendmannschaft in Unterbach.

Aktiv sind auch die TVU-Damen mit ihrer Gruppe 'Gymnastik und Tanz für Ältere'. Es geht nicht nur um Schönheit, denn "wer sportlich aktiv ist, fühlt sich vitaler, dynamischer, widerstandsfähiger." Das beweisen die Damen nicht nur auf ihren tollen Fahrten, die die neue Sozialwartin Margarete Möbus organisiert, sondern auch durch harte Arbeit in der Turnhalle.

Das Kinderturnen muß Jemandem so richtig am Herzen liegen, denn jeden Nachmittag findet eine Vater/Mutter und Kind oder Kleinkinderturnstunde, gemischt oder getrennt nach Jungen und Mädchen, in der Halle der 'Ca-So-Schule' statt. Betreut werden die

der ach so kleinen Halle der Carl-Sonnenschein-Schule. Der TVU stellt gleich deren vier mit so furiosen Namen wie 'Losers', 'Monday-Fighters', 'Kraftsport' und etwas

TVU-Kleinsten von Ruth, Eckhard und Katharina Braun, Angela Tichelkamp und Alex Richter. Ihnen stehen die fleißigen Helferinnen Andrea Fritsch, Ute Löffelsend und Steffi Muchowski zur Seite. So ist denn auch der 1. TVU-Vorsitzende Blumenroth, der auch die Leistungsturner trainiert, mit dem Leistungsstand seiner Schützlinge trotz schlechter Trainingsbedingungen sichtlich zu frieden: "Noch nie sind von unseren Turnerinnen und Turnern so viele Wettkämpfe bestritten worden wie in diesem Jahr. Alle Mädchen und Jungen, die regelmäßig an den Turnstunden teilnehmen, ... haben deutlich an Sicherheit und Ausstrahlung in ihren Übungen gewonnen." Mit *seiner* Jungenschar durchstreift der TVU-Vorsitzende im Oktober die Unterbacher Forsten und hängt mit den 'Pänzen' statt am Reck Vogelhäuschen auf. So nebenbei werden auf 20 bis 30.000 Quadratmetern Fläche noch 20 Säcke Abfall aus dem Wald geholt. Das bringt den Jungen einen Umweltpreis der Stadtwerke und einen Obolus für die Vereinskasse durch den Grundstückseigentümer Zech ein. Der TVU nimmt dann mit 5 Mannschaften zu je 4 bis 5 TurnerInnen aller Altersklassen am Pokalwettkampf in Köln teil. Kein Düsseldorfer Verein beteiligt sich mit so vielen aktiven Turnern noch an Wettkämpfen. Unsere Jungen belegen beim Jahrgang 78/jünger mit Fabian Kaiser,

Sie "turnten" für die Umwelt Sportler kletterten auf Bäume, fegten Müll aus dem Wald

WZ Montag, 16. Oktober 1989

DN 11 Landeshauptstadt



Start für die Umwelt. Im Unterbacher Wald wurden am Samstag 15 Nistkästen aufgehängt. Fotos: Bernd Nanninga

Von LOTHARCZOK

Am liebsten turnen sie an Ringen, machen Rolle rückwärts und Feldaufschwung am Stufenbarren. Jetzt schwingen sich Kinder und Jugendliche des TV Unterbach auf Bäume, krochen durch dichtes Gestrüpp.

Übungen für den Umweltschutz!

Gemeinsam mit ihrem Trainer Karl-Heinz Blumenroth beteiligten sich die Jungen und Mädchen an der Stadtwerke-Aktion. Sie hatten Abfallsäcke dabei, trafen sich im Unterbacher Wald. Hier feg-

ten die Turner eine Fläche von 20 000 Quadratmeter.

Die Jugendlichen sammelten Flaschen, Plastiktüten, Dosen. Blumenroth: „Die Kinder waren ganz schön überrascht, was die Leute im Wald so alles wegwerfen.“

In vier Stunden
20 Säcke voll

Bilanz der vierstündigen Säuberungsaktion: Insgesamt zwanzig Säcke Müll!

Dann ging's in die Bäume. Die Jugendlichen hängten 15 Nisthäuschen auf. „Damit Kleiber, Rotschwänchen und Meisen im Frühjahr leicht einen Brutplatz finden.“

*Der Düsseldorfer „Dreck-weg-Tag“
Wurde quasi vom TVU
Erfinden.*



*Gut besuchte Jahreshauptversammlung 1989.
Am 'Vorstandstisch' v.l.n.r.: Ingo Pöschel, Eckhard Braun, Hans de Buhr,
K.-H. Blumenroth, Ruth Braun, Helga Schulz und Margarete Möbus.*





Ein würdiger Rahmen bei unseren Helferfesten ist nach der Ehrung verdienter Mitglieder immer ein Leckeres Essen- Meist von unseren Frauen hervorragend zubereitet.

Ehrungen 1989



Frank und Stefan Neuen, Tomislav Spahija u. André Scholl den 1. Platz. Die Jugendturner Jahrgang 75/jünger mit Benjamin und Robert Köhnen, Jörn Blumenroth und Roman Scholl werden nur knapp vom Sieger TV Jahn-Wahn geschlagen. Das gleiche Bild ergibt sich auch bei der Männerklasse I, 16—35 Jahre. In der Einzelwertung belegt Jan Pawelke sogar den 3. Platz. Und noch einen 2. Platz gibt es: Die Altersturner des TVU, 35/älter, schaffen ihn mit Gerd Hauk, Arthur Bolte, Wolfgang Weitermann, Klaus Matousek und Karl- Heinz Blumenroth.

1990

„Es sind 85 Jahre sportlicher und geselliger Aktivitäten im Turnen und im Spiel, die der TV-Unterbach nicht nur als reine Körpererertüchtigung betrieben hat, sondern sich insbesondere auch dem Wettkampf widmete.“ schreibt der 1. Vorsitzende Blumenroth in seinem Vorwort in der Jubiläumsschrift. Gleichzeitig weist er darauf hin: „unser größter Wunsch, Verbesserungen der Sportstätten in Unterbach wie die Schaffung von Sporthalle, Vereinsheim und Freizeit-Sportanlage ist noch nicht in Erfüllung gegangen.“

Das Kostümfest, wieder Wochen vorher ausverkauft, wird durch die TVU-Jazzdance-Gruppe und die jungen Turner hervorragend

gestaltet. Auch die übrigen „Programmzutaten“ sowie die vielen schönen Kostüme lassen das Fest erneut zu einem vollen Erfolg werden.

Vatertag ist angesagt und das heißt beim TVU immer: Familientag. Die Wanderung geht dieses Mal per Fahrrad zum Landberg nach Hilden. Klaus Hammer hat die Tour zur Rallye umfunktioniert; so wird es bei dem schönen Wetter nicht langweilig.

Zu einer festen Einrichtung hat Margarete Möbus den Donnerstag-Damentreff des TVU werden lassen. Bei Kaffee und Kuchen oder auf gut organisierten Exkursionen entspannt und unterhält sich die ´verschworene´ Gemeinschaft prächtig.

Zwölf tapfere TVU-Turner nehmen am Deutschen Turnfest in Dortmund/ Bochum neben rd. 100.000 anderen teil. Benjamin Köhnen und Roman Scholl nehmen am Wahlvierkampf der 13/14jährigen, Erwin Mark eine Klasse höher teil. Das Meldeverfahren gestaltet sich am Wettkampftag zur Tortour. Lange Wartezeiten machen insbesondere den Turnern zu schaffen, die gegenüber den Leichtathleten ohnehin benachteiligt sind. So ist der 31. Rang von ca. 1000 Teilnehmern für Benjamin, 7.bester aus dem Rheinland, sehr hoch einzuschätzen. Zusätzlich turnt Benamin noch einen Sechskampf und wird 10., Rico Franz 20. im Kunstturnen der Schüler. Bei den Männern gehen Karl-Heinz

Blumenroth, Arthur Bolte, Eckhard Braun und Klaus Matousek an den Start, im DTB-Wahlvierkampf Axel Goßmann und Jan Pawelke. Obwohl dem TVU ein Mann fehlt, meldet er eine Mannschaft zum Volleyballturnier. In der Vorrunde noch Gruppen erster, schlägt der TVU in der Zwischenrunde noch 2 Mannschaften. Doch dann geht die Puste aus und die Mannen von Volleyballwart Joachim Janny müssen sich - immerhin- mit dem sagenhaften 33. Rang von 159 Mannschaften zufrieden geben. Von den Trampolinern erreichen Nicole Schuil den 18. Platz von 160 Teilnehmerinnen, Simone Müller im Pokal den 37. und Andreas Pellmann den 15. Platz.

Für die in früheren Jahren so erfolgreiche Trampolinabteilung gestaltet sich die Arbeit schwierig. Zum einen wirft die Trainerfrage Probleme auf, zum anderen gibt es verletzungs- und krankheitsbedingte Schwierigkeiten. Aus beruflichen Gründen stehen Frauke Schübel und Andreas Pellmann dem Verein nicht mehr uneingeschränkt zur Verfügung. Nach langen Verhandlungen gelingt es dem Vorstand aber, mit Jörg Schnierda, Simone und Andreas Pellmann ein qualifiziertes Trainergespann zu engagieren. Leider schafft es der Vorstand nicht, in der Turnhallenfrage, die ja auch für die Trampolinspringer eine große Bedeutung



Rico Franz vom TV Unterbach hat sich für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Bei den rheinischen Meisterschaften der Kunstturner belegte er mit 42,3 Punkten einen hervorragenden zweiten Platz in der Jahrgangsklasse M 7 (13 bis 14 Jahre). Er unterlag damit nur knapp dem neuen Rheinischen Meister Henning Müller-Eick von der TSV Bayer 04 Leverkusen, dessen Vorsprung nur 0,5 Punkte betrug. Beide Turner haben sich für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert, die vom 27. 5. bis 3. 6. 1990 beim Deutschen Turnfest in Dortmund und Bochum stattfindet. Trainer Blumenroth ist mit seinen Schützlingen sehr zufrieden, hat er mit Rico Franz nun einen zweiten Klasseturner – denn im vorigen Jahr hatte sich bereits Benjamin Köhnen vom TVU für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert.

hat, weiter zu kommen. So ist es nicht

verwunderlich, daß die Mannschaft bei ihren Wettkämpfen in der Landesliga nicht immer überzeugende Leistungen vollbringt – und das liegt in aller erster Linie an den schon oft bemängelten Trainingsbedingungen! Bei den Rheinischen Meisterschaften startet Andreas Pellmann gar als einziger und belegt einen guten vierten Platz.

Bei den Geräteturnmeisterschaften des Turngau Düsseldorf holen die jungen TVU-Turner 4 von 7 Titeln. In der Altersklasse bis 10 Jahre gewinnt Tomislav Spahija. Im Jahrgang 78/jünger siegt Frank Neuen und Fabian Kaiser, in der A 75/jünger Jörn Blumenroth. Im Vierkampf erringt Erwin Mark Platz 1 im Sechskampf, Rico Franz den 2. und Daniel Köhnen den 3. Platz. **Damit gelten die Unterbacher Turner jetzt als Nr. 1 im Turngau Düsseldorf. Erinnerungen an viele Jahrzehnte erfolgreiches Geräteturnen im Turnverein Unterbach werden wach! (vgl. Anlage XIV).**

Eine feste Größe bilden inzwischen auch die Volleyballer des TVU im 'Vereinsleben'. An 2 Tagen in der Woche wird trainiert. Am Spielbetrieb nimmt eine Mannschaft in der Mixed-Liga teil. Diese nimmt auch an einem mit 12 Mannschaften besetzten Turnier in Solingen teil, bei dem der 5. Platz erreicht wird. In einem Starterfeld von gar 300 Teams bei einem internationalen Turnier im niederländischen Appeltorn, in der Gruppe

Hobby-Männer, springt aber nur ein 3. Platz in der Vorrunde heraus, was gleichbedeutend mit dem 'aus' ist. Dennoch erleben die TVU-Monday-Fighters schöne Stunden in geselliger, internationaler Runde an der Maas.

Aus der Basketballabteilung - BBG Süd-Düsseldorf gibt es nichts Besonderes zu berichten. Die Damen verzichten auf die Pokalteilnahme, Die Punktejagd in der Landesliga gestaltet sich schwierig, da viele Abgänge zu verkraften sind. Das Training übernimmt Kurt Garbe. Die 1. Herren haben ebenfalls unter einem Wechsel zu leiden. Trainer H. Kocian will sich im oberen Drittel der Oberliga etablieren. Burkhard Schulz gibt die 2. Mannschaft an Bernd Narres. Auch hier versucht man sich zu halten. Die 3. Herren schaffen durch verstärktes Training unter Dirk Wolters den Aufstieg in die Bezirksliga, die 4. Herren den mit Friedhelm Brömm in die 1. Kreisliga. Was kaum zu glauben aber wahr ist: Die Abteilung trainiert in *zehn verschiedenen Hallen!*

An den Gymnastikstunden nehmen mittwochs in der 1. Stunde über 30 Damen aller Altersstufen teil. Auch der anschließende 2. Kurs bei Ruth Braun ist gut besucht. Das liegt sicherlich an der gelungenen Mischung aus Gymnastik und Musik, die für Spannung und Entspannung sorgt.

1991



Da der SCU im letzten Jahr seinen 70. Geburtstag groß feierte, wird der eigene kurzerhand verschoben. Im Juni 1991 holt der TVU sein Stiftungsfest zum 85 jährigen Geburtstag bei herrlichem Sommerwetter in der Scheune von Gut Ten Ofen nach.

Die Ehrennadel des Turngaus Düsseldorf erhalten für ihre engagierte Arbeit Ruth Braun, Hans de Buhr, Herbert Klesch, Walter Melles und Dr. Ernst Schmittmann, die des Deutschen Turnerbundes Karl-Heinz Blumenroth. Doch zunächst fällt 1991 das Kostümfest aus - wegen des Kuwait-/Irak-Krieges. Viele haben einfach auch keine Lust mehr, sich permanent für die Allgemeinheit

Ehrennadel für Blumenroth

Unterbach - Bei der nachgeholten Festveranstaltung des Turnvereins 1905 Unterbach anlässlich seines 85-jährigen Bestehens nahm der Vorsitzende des Turngaues Düsseldorf, Hans Fuchs, zahlreiche Ehrungen im Auftrag des Turnvereins Unterbach, des Turngaues Düsseldorf, des Rheinischen Turnerbundes und des Deutschen Turnerbundes für verdiente Mitglieder des Turnvereins Unterbach vor.

Blumenroth dankte seinen Vorstandkollegen und allen Vereinsmitgliedern mit einer besonderen Überraschung: Er präsentierte eine neue Originalkopie der Vereinsfahne, die im Jahre 1955 von Frauen der 1. Turnriege zum 50jährigen

Stellvertretend für alle Geehrten sei hier der 1. Vorsitzende des TVU, Karl-Heinz Blumenroth, genannt, der die Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes für seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Turnerbewegung - seit 1975 führt er als 1. Vorsitzender den TVU - erhielt.

Blumenroth ging in seiner Festansprache vor rund 150 Gästen beim Scheunenfest, unter ihnen zahlreiche Vertreter aus Politik, Verwaltung und natürlich anderen Unterbacher Vereinen, wie konnte es auch anders sein, auf die schlechten Trainingsbedingungen für die 750 Mitglieder seines Vereins in Unterbach ein. Manche sportliche Aktivität werde gebremst, andere sogar verhin-

dert. Dabei betreue der TVU rund 400 Kinder, für die es sich doch lohnen müsste, ein geeignetes Grundstück für einen Turnhallenneubau und ein Jugend- und Vereinsheim zur Verfügung zu stellen.

Blumenroth dankte seinen Vorstandkollegen und allen Vereinsmitgliedern mit einer besonderen Überraschung: Er präsentierte eine neue Originalkopie der Vereinsfahne, die im Jahre 1955 von Frauen der 1. Turnriege zum 50jährigen

gestiftet worden war, weil die alte Fahne aus dem Gründungsjahr unter dem Zahn der Zeit und den Kriegswirren sehr gelitten hatte und nicht mehr öffentlich gezeigt werden konnte. Ratsfrau Regiene Thum dankte dem TVU für seine vielseitigen Aktivitäten, insbesondere seinen Einsatz für die Unterbacher Kinder und Jugendlichen.

Sie versprach, sich weiterhin für ein Grundstück und eine neue Halle für den TVU einzusetzen. Einer der ältesten Unterbacher Turner, der frühere Oberturnwart, Josef Weyand, meinte denn auch sehr skeptisch: „Das werde ich wohl leider nicht mehr erleben!“ Hoffentlich doch, lieber Josef!, meinen die Vereinskameraden nicht ganz uneigennützig.

einzusetzen, wenn der Staat nicht für die nötigen Voraussetzungen sorgt; der vergebliche Kampf in den letzten Jahren um Übungsstunden, ausreichende Trainingsbedingungen, Hallenkapazitäten, Trainer sowie ein eigenes Jugend- und Vereinsheim war doch zermürend. Leistungsturnerinnen und -turner zeigen dann doch eine hervorragende Turnschau.



Auch die Damen zeigen eine tolle Leistungsschau.

Wer erkennt sie nicht von den Bildern aus den 50er Jahren? Dr. Ernst Schmittmann (links) und sein Bruder Karl (rechts) 'umarmen' ihren alten Turnfreund Herbert Klesch – mit „66 Jahren...“ ist man nach einem 'reichen' Turnerleben immer noch fit!



Der frühere Festwart Kalli Lewalder, Ewald Ernst, ?, Angelika Lewalder, Rüdiger Pöschel, Oberturnwart Eckhard Braun, Basketball-Jugendtrainer Artur Bolte, Tischtennisabteilungsleiter Horst Bonke, der ehem. Oberturnwart Josef Weyand, im Hintergrund Reinhard Schulz und Jens Bonke – die letzten gingen gegen 6 Uhr nach Hause.





Festwartin Irene Usenbenz hat mit ihren Helfern ein großartiges Fest organisiert

In der Herren-Basketballmannschaft müssen viele ehemalige Jugendspieler integriert werden. Von daher werden 'nur' Mittelplätze in Ober- und Bezirksliga angestrebt. Die Damen melden aufgrund von Neuzugängen eine weitere Mannschaft. Saisonziel: Aufstieg in die Ober- bzw. Bezirksliga. Bei den Gau-Gruppenauscheidungen 'erturnten' sich die TVU-Turner wieder zahlreiche 1., 2. und dritte Plätze. Bei den Landesliga-Rundenwettkämpfen in Aachen wird die Trampolinmannschaft 2. Deren NachwuchsturnerInnen beteiligen sich am Vergleichswettbewerb der Turngaue Düsseldorf und Niederberg.

1992

Hohe Auszeichnung für Karl-Heinz Blumenroth am 26.3.1992: Der seit 17 Jahren amtierende 1. TVU-Vorsitzende erhält aus der Hand von Oberbürgermeister

Bungert die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. In seiner Laudatio hebt der OB die Verdienste Blumenroth's, der die Stadt Düsseldorf selber viele Jahre als Kunstturner vertrat, im TVU aber auch als Fachwart Trampolinturnen im Stadtsportbund hervor. Eine weitere Auszeichnung wird ihm reichlich verspätet verliehen, nämlich die goldene Ehrennadel des TVU. Bescheiden, wie er nun einmal stets ist, kommentiert er: "Als 1. Vorsitzender konnte ich mich doch nicht selbst vorschlagen!" Der TVU richtet in diesem Jahr die Rheinischen Meisterschaften im Trampolinturnen



Sozialwartin Margarete Möbus sorgt bei den Rheinischen mit ihrem Team für Speis und Trank



*Was der da bloß
brutzelt – oder Ein-
fach nur Hunger?
Götzwanderung mit
Rast in einem
wunderschönen Tal
oberhalb Des
Stinder- Baches
Bei Erkrath.*

*Ohne
Turnübungen
Läuft halt nichts.
Gerhard Hauck
und
Wolfgang
Weitermann
Könnens
immerhin
noch!*



Bei den Gau-Meisterschaften im Kunstturnen kann er in fünf Altersstufen u. a. jeweils den 1. Platz erreichen.

Beim Kö-Lauf startet der TVU erstmals offiziell mit zwei Staffeln und einigen Einzelläufern.



Dr. Axel Fuhrmann, blendend in Form, führt dieses Feld auf der Kö mit großem Vorsprung an.

Mehrere gute Spieler, die in der 2. Kreisklasse spielen, verlassen die Tischtennisabteilung und gehen zu anderen Vereinen, wo sie bessere Bedingungen vorfinden. Der Neuaufbau der Mannschaften

kostet viel zusätzliche Arbeit. Dennoch holen die Schülerinnen nach 1989 und 1991 zum 3. Mal den Kreispokal (vgl. Anlage X).



Kindergruppe mit den Trainerinnen Anita Bungenberg und Ute Löffelsend

Die Trampolinmannschaft beteiligt sich an den Offenen Stadtmeisterschaften in Duisburg, den Rheinischen Jahrgangsmesterschaften in Aachen, am Vergleichswett-

kampf TG Niederberg und Düsseldorf und den Rheinischen Pokalwettkämpfen in Brühl.

Die Volleyballer veranstalten als Jahres-Höhepunkt ein Vier-Städte-Mixed-Turnier in Unterbach. Es siegt: TV Unterbach.

Die unmögliche TVU-Olympiade

Doppelt so viele Teilnehmer wie im letzten Jahr, nämlich 51 Kinder, nahmen an der diesjährigen offenen Leichtathletik-Vereinsmeisterschaft des Turnvereins Unterbach teil. Das Alterspektrum reichte von zwei bis sechzehn Jahren. Um die Wettkämpfe ein wenig interessanter zu gestalten, damit auch mehr Leichtathletikfans zur Teilnahme zu bewegen, ließen sich die TVU-Organisatoren

etwas Neues einfallen: Statt der drei üblichen Standarddisziplinen wurden dreizehn! Disziplinen mit z.T. vollkommen ungewohnten Varianten, wie z. B. Werfen mit der ungeübten Hand (also links statt rechts) oder sogar rückwärts. Hochsprung aus dem Stand oder Rückwärtslaufen auf Zeit usw. durchgeführt. Statt bisher höchstens sieben Einzelaktionen hatten die Sportler jeder bis zu 50 Einzelleistungen zu absol-

vieren. Diese neue Wettkampftart hat allen Teilnehmern sehr viel Spaß gemacht, auch wenn die Siegerehrung, bedingt durch das komplizierte Auswertungsverfahren, lange auf sich warten ließ. Insgesamt wurden 9 Pokale und 14 Medaillen vergeben, außerdem an jeden Teilnehmer eine Urkunde. Punktbeste Siegerin bei den Mädchen wurde nach dramatischem Endduell die 12-jährige Atkina Papado-

poulos, bei der Jungen als Gastteilnehmer der 16-jährige Alexander Dyx. Der Organisator, Carl-Reino Kaeser, dankt allen Helfern für ihren Einsatz, insbesondere der stellvertretenden TVU-Jugendwartin Anita Bungenberg, dem 2. TVU-Vorsitzenden Joachim Jarry sowie dem Platzwart Egon Finke, natürlich auch den über 100 Zuschauern, die die „unmöglichen“ Wettkämpfe lautstark begleitet haben.



Jugendwart Carl-Reino läßt sich eben Immer etwas einfallen.

ai em wolliballa



1993

Der Deutsche Sportbund ruft das Jahr 1993 zum *Jahr des Ehrenamtes und der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Deutschen Sportbund* aus. Vom TVU

wird Gerhard Schnierda bei einer Veranstaltung im Düsseldorfer Rathaus neben Vertretern anderer Vereine ausgezeichnet. Bei den Trampolinern stehen neben den Vereinsmeisterschaften, die Rheinischen- und die Schülerjahrgangsmesterschaften, das Rheinische Landes-turnfest in Bergisch

Gladbach und der Vergleichswettkampf TG Niederberg und Düsseldorf auf dem Programm. Nach jahrelangem Neuaufbau verpaßten die Trampoliner in den letzten Jahren den Wiederaufstieg von der Landes- in die Verbandsliga – dieses Mal gelingt er! Am Volleyballturnier des TVU nehmen 6 Mannschaften teil. Die 2. des TVU holt den 2. Platz.

Am Rheinischen Landesturnfest in Bergisch Gladbach nehmen insgesamt 40 Turnerinnen und Turner des TVU teil.

Neben anderen guten Ergebnissen erzielt Benjamin Köhnen einen hervorragenden 2. Platz im Deutschen Sechskampf.

Bei den Gau-Gruppenausscheidungen im Geräteturnen in Wuppertal kann sich der TVU für den Endkampf qualifizieren. Sieger werden Rico Franz und Marcel Blum.

Zum 1. Mal richtet der TVU den *Unterbacher Turnertag* aus (Aber: vgl. oben, Turn-Wettkämpfe der 50er Jahre). Gäste sind der TV Mosbach und der TV Hohne Lengerich; der TV Räuber Zittau sagt kurzfristig ab. Ausgetragen werden ein Kürfünfkampf an den olympischen Turngeräten und zwei Pflichtübungen am Barren und Reck. Bei den Jugendturnern 75-76 und 77-78 gehen die beiden ersten Plätze jeweils an den TVU. Bei den Gau-Meisterschaften im all-gemeinen Geräteturnen erzielt er alleine vier 1. Plätze. TVU-Vereinsmeister der Turner wird Rico

Franz.

Gute Leistungen waren beim 1. Unterbacher Turnertag zu sehen.



Top: Rico und Benjamin

Mit nur 25 Teilnehmern war der erste Turntag des TV Unterbach eine kleine, aber feine Sache. Zum Bedauern der Veranstalter hatte der TV Zittau aus Sachsen am Freitag abgesagt. Aus finanziellen Gründen. Der TV Unterbach hätte gern geholfen. Aber so kurzfristig ging nichts mehr.

Die Turner vom TV Musbach, TV Lengerich und dem gastgebenden TV Unterbach lieferten sich einen fairen und spannenden Wettkampf an fünf (von sechs möglichen) Geräten. Klaus Abraham (36) vom TV Lengerich war ältester und bester Teilnehmer.

Mit 0,2 Pkt. siegte er vor Bernd Körpetta aus Musbach, Bernhard Sootzner aus Lengerich und Thomas Graf aus Unterbach.

Bei den Jugendlichen turnten sich zwei Unterbacher an die Spitze: Rico Franz und Benjamin Köhnen, beide 17 Jahre alt.



Unterbacher Turnertag

Der Turnverein Unterbach richtet heute einen Turnwettkampf aus. Teilnehmer sind neben dem TVU als Gastgeber der TV Musbach, der TV Hohne Lengerich und aus den neuen Bundesländern der TV Robur Zittau. Obwohl Trainer Karl-Heinz Blumenroth das Motto „Freude am Turnen“ in den Mittelpunkt stellt, sind sicherlich turnerische Leckerbissen zu erwarten. Neben den üblichen Kür- und L-Übungen werden auch zwei Pflichtübungen geturnt. Der Turnverein Unterbach wird sich bemühen, den Wettkampf trotz der schlechten Trainings- und Wettkampfbedingungen in Unterbach in gemüthlicher Atmosphäre auszurichten. Zuschauer sind bei freiem Eintritt willkommen. Ort: Turnhalle der Carl-Sonnenschein-Schule in Unterbach, Gerresheimer Landstrasse. Beginn: 14 Uhr.



Der stolze TVU-Trainer K.-H. Blumenroth mit „seinen“ Pokalen.



Turnen ist Leben – das gilt für Karl-Heinz Blumenroth wie für Ruth Braun. Außerdem auf den Bildern: Axel Goßmann an den Ringen, Eva-Katharina und Marie-Luise Braun beim Kinderturnen

Die Gruppe Gymnastik und Tanz für Ältere besteht nun schon seit 5 Jahren. Es wird

erfolgreich und mit viel Spaß geübt.



Horst Wolf und Wolfgang Weitermann erhalten vom 1. Vorsitzenden und der Geschäftsführerin, Helga Schulz, die silberne Ehrennadel. Vorne: Margarete und Siegfried Möbus, Margret und Walter Melles, dazwischen Frau Schmittmann. Ihr Mann Ernst ist verdeckt.

Die Trampoliner führen ihre Vereins-Meisterschaft durch, nehmen an den Essener Stadtmeisterschaften im Synchronturnen, den Rheinischen Jahrgangs- und Synchron-, den Rheinischen Mannschafts-Meisterschaften und den RTW Pokal-

Wettkämpfen mit guten Erfolgen teil, können den Abstieg in die Landesliga aber nicht verhindern.

An Meisterschaftsspielen im Tischtennis nehmen 4 Mannschaften teil. Davon die Herren in der 2. Kreisliga.

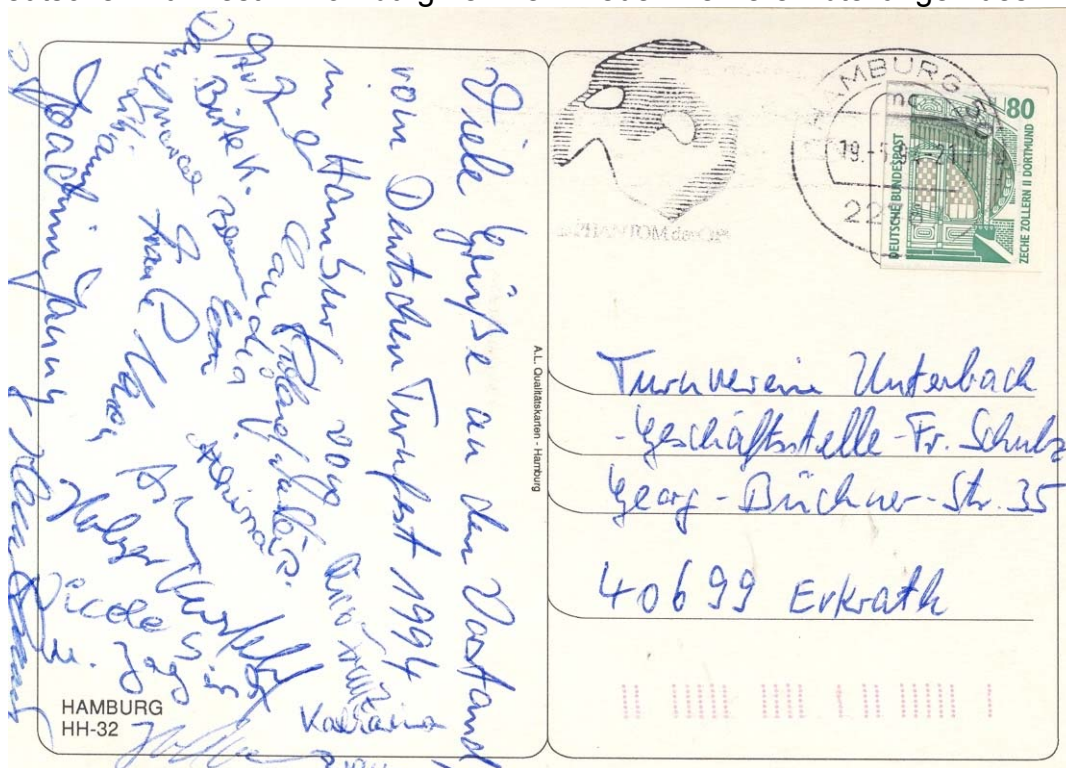


*Gut besucht – Hauptversammlung im März 1992
o.links: Kalli und Kalli -
Lewalder und Blumenroth,
Horst Bonke u. Lothar Werder.
Oben: Andreas, Simone, Maria
und Rolf Pellmann.
links: Es wird 'heiß'
diskutiert im TVU: Kalli L.,
Helga Schulz, Hans de Buhr,
A. Pellmann, C.-R. Kaeser u. a.
An dieser Stelle sollten eigentlich
Fotos von Kalli's letzter
Wahl von 1993 abgedruckt sein –
leider konnten keine aufgetrieben
werden.*

Große Probleme hat die 1. Mannschaft der Basketballabteilung. Sie steigt wegen zahlreicher Abgänge in die Landesliga ab. Die 2. Mannschaft schafft dagegen den Aufstieg aus der 2. in die 1. Kreisliga. *In Celle erringt die Spielergemeinschaft BBG-SÜD und ART den Titel bei den 10. Bundesbestenspielen.* Dem Trend entsprechend (street-ball) platzen die Jugendmannschaften aus allen

Nähten. Weitere Hallenstunden können aber leider nicht zur Verfügung gestellt werden. Die Volleyballer bestreiten ihr 9. TVU-Volleyballerby, nehmen an den offenen Erkrather Stadtmeisterschaften teil und richten ein Nikolaus-Turnier aus. Die Hobby-Mixed-Mannschaft steigt sogar in die D-Gruppe auf.

Am Deutschen Turnfest in Hamburg nehmen wieder mehrere Abteilungen des TVU teil.



Bereits zum 11. Mal richtet der TVU ein

Hallenfußballturnier aus. Die Freitagsgruppe

gewinnt das mit sechs Mannschaften gut besetzte Turnier. Organisator und Übungsleiter Klaus Hammer ist sehr stolz auf seine Truppe.



Klaus Hammer, Jens Schnierda, Axel Goßmann, Oliver Jachertz und Axel Fuhrmann holen sich den Pokal.



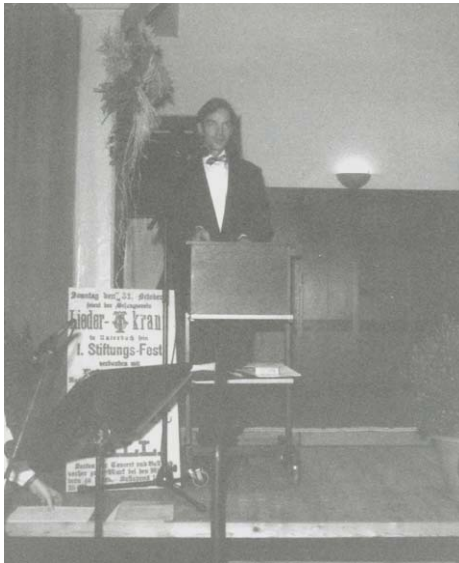
*Ein herzlicher Dank
An die vielen, nicht
Einzel Genannten
Helferinnen und Helfer des TVU
Während der vergangenen Jahre!*

1995

Zum "kleinen" Jubiläum richtet der TVU den 2. Unterbacher Turnertag aus. Gäste sind wieder die Turnfreunde der TG Neuss, Krefeld-Fischel, Hohne und Lengerich bei Münster. Erwartungsgemäß gewinnen die Neusser bei den Männern, doch bei den

Jahrgangsstufen 1976/77 und 78/79 siegen Benjamin Köhnen und Marcel Blum vom TVU, der auch die Vereinswertung der Jugendturner souverän für sich entscheidet. Auf dem Programm steht auch ein Spiel- und Sportfest, ein Volleyballturnier mit 12

90jähriges Jubiläum



Bravo Kinder – gut geturnt!

Der 1. Vorsitzende, Joachim Janny, begrüßt die Gäste. Unter ihnen die Ehrenmitglieder Dr. Ernst und Karl Schmittmann, Herbert Klesch, Rudi und Walter Melles und Josef Weyand

Anmerkung: Es konnten leider keine besseren Bilder vom 90jährigen aufgefunden werden!



*Festveranstaltung
im frisch
restaurierten Saal
der Gaststätte
Feldmann,
in dem unsere
Turner vor über 50
Jahren ihre
Übungsstunden
abhielten – noch
heute zieren die
Ösen der Reck-
halterungen den
Fußboden.*

*Beim Fest im
„Feldmannsaal“ Werden
Erinnerungen wach!
Der frühere
Oberturnwart Josef
Weyand, Rudi und
Margret Melles sowie
Erika Bonke diskutieren
mit anderen Festgästen
über vergangene
Zeiten.*





Das Wetter ist nicht gerade Schön, doch findet ein Buntes und lustiges Treiben statt.



Die Kinder haben viel Spaß...





...und die Eltern bei Kaffee und Kuchen ihre Ruhe.

Mannschaften am Unterbacher See und eine Festveranstaltung.

Die Tischtennisabteilung kann mit ihren 4 Mannschaften gute Plätze in den Kreisligen halten. Nicht so die Trampolinmannschaft, die wieder in die Landesliga "abrutscht". Um "ein Haar" wäre die Volleyballmannschaft in die C-Gruppe aufgestiegen.

Einen großen Verlust muß der TVU im Sommer hinnehmen: Am 1.8. verstirbt nach kurzer schwerer Krankheit der langjährige 1. Vorsitzende Karl-Heinz Blumenroth. Der Verein verliert dadurch einen Initiator, Motor, Macher, Mahner und Helfer, viele persönlich auch einen großartigen Freund

Wir trauern um Karl Heinz Blumenroth. Er starb nach kurzer Krankheit am 1. 8. 1995. Über 40 Jahre gehörte Karl Heinz der Turnbewegung an. Lange Zeit selbst als Kunstturner.

Als Trainer der Leistungsturner hat Karl-Heinz mit seiner TVU-Mannschaft an vielen Wettkämpfen teilgenommen. Zwei seiner Schützlinge konnten sich für die Endrunde der Deutschen Kunstturnmeisterschaften qualifizieren. Sein Können brachte er auch im Turngau Düsseldorf ein.

Von seinen vielen Ehrungen seien hier genannt:

Die Ehrennadel des Rheinischen Turnerbundes und der Gauehrenbrief des Turngau Düsseldorf. 1992 verlieh ihm Oberbürgermeister Klaus Bungert im Namen des Bundespräsidenten die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Neben einem guten Trainer war Karl-Heinz auch 19 Jahre ein ebenso guter 1. Vorsitzender. Mit seinen vielen Ideen und Aktivitäten hat er für ein lebendiges Vereinsleben gesorgt.

Wir haben einen großen Turner, einen guten Freund und einen immer hilfsbereiten Menschen verloren.

Wir werden Dich sehr vermissen.

Ruth Braun
2. Vorsitzende



1996

Die Tischtennis-Schülermannschaft schafft den Erhalt in der Kreisklasse nicht. Dafür siegen die Jungen in der 2. Kreisklasse, die Herren erreichen in

Der gleichen Klasse einen guten 5. Platz, im Pokal sogar den 2. und die Mädchen den 3. Platz in der Kreisliga. Die Volleyball-Montagsgruppe muß in die Relegation zum Aufstieg in die C-Gruppe, vergibt aber diese Chance. Was kaum jemand in Unterbach für möglich hält, geschieht trotzdem: Der Rat der Stadt Düsseldorf faßt am 27.6. den Satzungsbeschluß für die Sportfläche im Unterbacher Hochfeld (vgl. Anlage XIII). Zweckbestimmung: Sportplatz mit Sporthalle. Ist das der große Durchbruch zum Bau der dringend notwendigen Sportanlagen und des Vereinsheimes in Unterbach?



Zwei Trampolinlegenden: Egon Burbeck Hält die Geburtstagslaudatio Zum 70en Geburtstag von Gerhard Schnierda



Gratulanten: Margarete Möbus, Ruth Braun, Ehepaar Fuhrmann

Einer der ganz treuen und zuverlässigen Helfer zieht leider weg von



Unterbach: Abschied von Hans de Buhr

1997

In diesem Jahr geschieht etwas sehr ungewöhnliches: Die TVU-Mitglieder wählen zum ersten Mal eine Frau als 1. Vorsitzende, nämlich Ruth Braun, die dem Verein seit 1967 angehört und bereits vielfältige Funktionen übernommen hatte.

Ruth Braun, seit 1967 bist Du Unterbacher Bürgerin und ab 1.1.1968 TVU-Mitglied. Welche Rolle spielten Frauen in dieser Zeit im Verein?

Wie schon erwähnt, konnten Frauen erst seit 1946 am Turnen (Geräteturnen) teilnehmen und von 1964 an gab es im TV05U eine Gymnastikabteilung. Für diesen Bereich standen auch Übungsleiterinnen bereit.

In den Annalen der Vorstandsmitglieder taucht 1962 mit Renate Ahlmann als Geschäftsführerin zum ersten Mal eine Frau an verantwortlicher Stelle im Verein auf. Nach Anne Kalisch, 1965 Jugendturnwart und Irene Schmittmann, 1976 stellvertretender Jugendwart, hattest Du als vierte Frau 1977 bereits das Amt als 2. Vorsitzende des TVU inne. Was war der Grund, Dich in diesem fast ausschließlich von Männern geführten Verein zu engagieren?

Schon lange bin ich mit dem Turnen verbunden, seit meinem 4. Lebensjahr als Mitglied in einem Turnverein. In diesem Verein wurden Jugendliche schon früh an Vereinsarbeit herangeführt. Das ging über Helfer bei Übungsstunden bei mir bis zum Erwerb einer Jugendleiter- und Übungsleiterlizenz. So begann ich mit 18 Jahren Kinderturn- und später Gymnastikgruppen zu betreuen. Dabei ergaben sich viele Kontakte zu Vorstandsmitgliedern, was mir einen Einblick in die Vorstandsarbeit ermöglichte.

Nichts lag näher, als nach dem Zuzug nach Unterbach mich wieder einem Turnverein anzuschließen. Durch den längeren Ausfall einer Gymnastiklehrerin wurde mir die Vertretung angeboten. Damit war ich wieder im turnerischen Fahrwasser. Ich bin als Kind und Jugendliche durch eine gute Schule gegangen, was die Arbeit von Trainerinnen, Jugendleiter und Vereinsvorstände betrifft. Deshalb wollte ich von diesen Erfahrungen etwas an den Nachwuchs

Karl-Heinz Blumenroth war ein guter Geräteturner und so lag ihm sehr am Herzen, dass das Geräteturnen weiter lebendig bleibt. In diesem Sinne sehe auch ich unter anderem meine Arbeit für den TVU.

Wir waren uns beide einig, aus vereinseigenen Turnerinnen und Turnern Nachwuchs als Übungsleiter zu gewinnen. Die ersten Erfolge können wir verbuchen. Benni und Robert Köhnen, sowie Marcel Blum haben in einem 120 Stunden Lehrgang eine Übungsleiterlizenz erworben und sind als Trainer für Jungenturnen tätig.

Zu einem intensiven Vereinsleben gehört natürlich auch die Geselligkeit; die darf auf keinen Fall zu kurz kommen. Wenn man einen Teil der Freizeit mit Gleichgesinnten in der Turnhalle oder auf dem Sportplatz verbringt, sollte man ab und zu auch gemeinsam feiern, in Freizeiten oder auf Turnfesten fahren.

Nächstes Jahr Pflingsten findet in München das 30. Deutsche Turnfest statt. Ich habe mir vorgenommen viele Mitglieder zu motivieren, selbst mitzufahren und an einem Wettkampf teilzunehmen.

Ruth Braun



*Wer kennt sie nicht in
Unterbach!?*

*Auszug aus dem Interview
Von Ingo Pöschel mit Ruth
Braun, Vereinszeitung Nr.
21, 1997*



Ruth Braun - die erste 1. Vorsitzende des TVU, den sie inzwischen fast zwei Jahre erfolgreich führt!

TV Unterbach zeichnete verdiente Mitglieder aus

Erstmals Frau an der Spitze des TVU

Der 700 Mitglieder starke Turnverein 1905 Unterbach wählte bei seiner Jahreshauptversammlung erstmals eine Frau als Vorsitzende. Nachdem der bisherige „Präses“, Joachim Janny, aus beruflichen und privaten Gründen nicht wieder für dieses Amt kandidierte, stellte sich Ruth Braun zur Verfügung: Insgesamt 18 Jahre stand sie bisher dem langjährigen 1. Vorsitzenden Karl-Heinz Blumenroth und Joachim Janny als 2. Vorsitzende zur Seite.

Ruth Braun, selbst engagierte Turnerin und Trainerin vieler Kinder- und Frauengruppen des TVU, bringt somit die besten Voraussetzungen für dieses schwierige Amt mit. Als 2. Vorsitzenden wählte die Versammlung Dr. Axel Fuhrmann, als Kassenwart Gerhard Schnierda, der dieses Amt bereits seit 23

Jahren! inne hat und als Geschäftsführerin Helga Schulz, die ihr Amt auch schon seit 18 Jahren ausübt.

Den Vorstand komplettieren Eckhard Braun als Oberturn- und Joachim Janny als Sozialwart, Margarete Möbus als Frauenwartin und Ingo Pöschel als Pressewart. Roland Duckstein wurde wieder Festwart und Carl-Reino Kaeser als Jugendwart bestätigt.

Die Fachwarte der Basketball-, Tischtennis-, Volleyball-, Trampolin- und Männerturnabteilungen gaben Berichte über die Arbeit ihrer Abteilungen, die insgesamt als erfreulich zu bezeichnen ist.

Somit stellt sich der Turnverein Unterbach als ein dem Breitensport verpflichteter Verein dar, der sich insbesondere der Kinder- und Jugendarbeit widmet. Die gesunde Haushaltslage erlaubt es dem Verein auch dieses Mal wieder, auf eine

Beitragsanhebung trotz Erhöhung vieler Kosten, vor allem der städtischen Abgaben für Hallenmieten, zu verzichten.

In einer Feierstunde ehrte der Turnverein Unterbach am Freitag, den 18. April, langjährige Mitglieder. Für 15jährige Mitgliedschaft im Turnverein Unterbach erhielten Eva-Katharina Duckstein, Renate Heimlich, Ilse von Schilcher und Ina Vetten die silberne sowie Christa Dräger für 30jährige Mitgliedschaft die goldene Ehrennadel. Der noch amtierende 12. Vorsitzende, Joachim Janny, dankte allen treuen Helferinnen und Helfern des Vereins, ohne die eine gute Vereinsarbeit nicht möglich ist. „Gesichtet“ wurden bei der Veranstaltung u.a. der frühere langjährige TVU-Vorsitzende Karl Schmittmann, „sein“ 1. Kassierer Walter Melles sowie der damalige Oberturnwart Josef Weyand, der dieses Amt 23 Jahre inne hatte.

und Tanja Odenthal stammen aus der „Schule“ von Ruth Braun und Karl-Heinz Blumenroth, die sie auch zum Kunstturn-Leistungszentrum-Düsseldorf empfahlen. Sie nehmen am 2.11. in Düsseldorf an den Rheinischen Nachwuchsmeisterschaften der Kunstturnerinnen AK9/10 teil. Tanja wird 1. und somit Rheinische Meisterin, daraufhin zusammen mit ihrer Schwester in den D-Kader des Deutschen Turnerbundes berufen.



Stefanie und Tanja (v.l.n.r.) mit ihren Turnkameradinnen Lucia und Alexandra. Tanja, Rheinische Meisterin 1995, 96 und 97

Die TVU-Nachwuchsturnerinnen Stefanie

Bei den Gau-Gruppenausscheidungen erzielen gleich drei TVU-Jungen so gute Ergebnisse, daß sie sich für den Endkampf in Haan qualifizieren.

Gleich 16 Mannschaften nehmen am Volleyball-Turnier des TVU am Unterbacher See teil.

Jazz-Dance für Kinder

Seit ca. 3 Jahren bietet der TVU immer freitags von 15.00 bis 16.00 Uhr Jazz-Dance für Kinder ab 8 Jahren in der Wicherschule an. Der Unterricht beinhaltet erste Grundschriffe des Jazz-Dance, Gymnastik, Koordinationsübungen sowie für den Jazz-Dance typische Polyzentrik und Isolationsbewegung. Zum Schluss werden die Schritte zu einem Tanz kombiniert und auf Musik, z. B. Backstreet Boys, ausgearbeitet. Übungsleiterin: Anja Hartmann.

Die bestehende Gruppe nahm im Juni 1997 zum ersten Mal an den Ratinger Stadtmeisterschaften teil und belegte den 8. Platz.

Allen Tänzerinnen einen herzlichen Glückwunsch !

Interessierte Kinder sind immer willkommen !



Die Urkunde beweist: Wir sind Spitze!

Jazz-Dance für Kinder und Jugendliche mit Vorkenntnissen

Die Gruppe besteht seit über 4 Jahren und trainiert freitags von 16.00 bis 17.00 Uhr unter der Leitung von Anja Hartmann in der Turnhalle der Wicherschule. Der Unterricht gliedert sich wie die Anfängerstunde, aber mit höherem Schwierigkeitsgrad; es werden z. B. Drehungen und Sprünge vermittelt. Am Ende der Stunde wird die Choreographie einstudiert, die auch auf verschiedenen Auftritten gezeigt wird.

Insgesamt nahm diese Gruppe schon drei Mal mit großem Erfolg an den Ratinger Stadtmeisterschaften teil. 1997 erreichten sie den 5. Platz.

Die Trampoliner verpassen knapp die Teilnahme am Endkampf in der Landesliga. Höhepunkt in der Abteilung ist wieder einmal der Unterbacher-Rookies-Cup.

Zwei TVU-Läuferinnen bereiteten sich hart für den Berlin-Marathon vor. Die eine wird leider krank, so daß nur Ina Weber starten kann. Sie erreicht aber bei ihrem 1. Marathon mit 3:53:56 eine tolle Zeit.

Oliver Stünkel wird Vize-Kreismeister der Jungen B im Tischtennis.

Bei den Ratinger Stadtmeisterschaften erreichen die Jazz-Dance-Mädchen den 5. Platz.

TVU-Frauentreff, Kostümfest und diverse Aktivitäten der Jugendlichen sind fester Bestandteil des Jahresrhythmus.

1998

Eine besondere Ehrung erfährt Gerhard Schnierda bei der Hauptversammlung am 1.4...Er wird zum Ehrenmitglied ernannt. Still und bescheiden hat er nie im Vordergrund gestanden und dennoch eine unglaubliche Leistung vollbracht. Seit 1974 ist er Kassenwart des TVU, viele Jahre

Abteilungsleiter Trampolinturnen sowie Helfer bei vielen Veranstaltungen. Darüber hinaus leitet er über 20 Jahre die Trampolinbundesliga, ist somit Vorsitzender des Bundesligaausschusses und auch dessen Ehrenvorsitzender. Vorsitzende Ruth Braun und Geschäftsführerin Helga

Schulz gratulieren Gerhard Schnierda bei lang anhaltendem Beifall ganz herzlich im Namen des TVU.



Gerhard Schnierda Ehrenmitglied des TVU

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung wartete der Vorstand des TV Unterbach mit einer Überraschung auf: Gerhard Schnierda wurde zum Ehrenmitglied des Turnvereins ernannt. In einer kurzen Laudatio würdigte Vorsitzende Ruth Braun die Verdienste Schnierdas, der seit 1974 dem Vorstand angehört und

das schwierige Amt des Kasenswarts ausübt.

Daneben war er „Vater“ der Trampolin-Abteilung, die fünfmal den Deutschen Mannschafts-Meistertitel erringen konnte. Nach Entlastung des Vorstandes wurden er in kompletter Besetzung wieder in sein Amt gewählt:

1. Vorsitzende Ruth Braun,
2. Vorsitzender: Dr. Axel Fuhrmann, Geschäftsführerin: Helga Schulz, Eckhard Braun - Oberturnwart, Joachim Janny - Sozialwart, Carl-Reino Kaeser - Jugendwart, Margrete Möbus - Frauenwartin, Ingo Pöschel - Pressewart und neu Klaus Hammer als Festwart.

Foto: Pöschel

Ein Vorbild für alle: Gerhard Schnierda.

Ein Thema für Oberturnwart Eckhard Braun ist bei der Hauptversammlung, wie schon so oft, das Problem „Übungsleiter“. Häufig beruflich bedingt scheiden immer wieder altbewährte Kräfte aus; neue lassen sich nur schwer finden, vor allem aus finanziellen Gründen (sogen. „Muckibuden“ zahlen

offensichtlich höhere Stundenlöhne). In der Karate-Abteilung bestehen sechs TVU-Jungen die Leistungsprüfung und erwerben den nächst 'höheren' Gürtel. Beim Deutschen Turnfest in München nehmen dieses Mal 12 Turnerinnen und Turner teil. Sie erzielen gute Ergebnisse. Seit über 10 Jahren spielt die Hallen-Hockey-Abteilung mit zwei Mannschaften.



Mitwochshockeygruppe mit Oliver Schwethelm, Andreas Otte, Ulrich Schmitz, Armin Herzig, Klaus Hammer, Erik Schnitzler, Axel Fuhrmann, Thomas Lautenbach. In der Gruppe spielen auch Damen.

Die Basketball-Abteilung spielt nur noch mit einem Team in der Kreisliga 1 und einer Jungenmannschaft (D-Jugend). Vor allem wegen der schlechten Trainingsbedingungen wandern viele gute Spieler ab. Der Zulauf bei den Jungen ist allerdings enorm, so daß eine 2. Gruppe eröffnet werden muß.

Die Basketballer unterstützen den Westdeutschen Basketballverband bei der Messe "aktiv leben", sind somit als offizieller Aussteller beteiligt.

Die Hobby-Mixed-Mannschaft des TVU erreicht ihr Ziel und steigt in die Gruppe C der Volleyball-Liga auf. Die Mittwochs-Gruppe um Organisator Michael Vetten, die sich seit 1993 regelmäßig wechselseitig mit einer Mannschaft aus Reudnitz/Leipzig mißt, tritt in diesem Jahr wieder bei einem Turnier In Leipzig an.

Die Trampoliner richten den 10. Unterbacher-Rookies-Cup aus. In der offenen Klasse gewinnen Nicole Schey und Susanne Thuma vom TVU. Mit drei 1. und einem 3. Platz ist auch der 4. Challenger-Cup des Neersener TB erfolgreich für den TVU. Gut schneiden die TVU-Turnerinnen auch bei den Rheinischen Pokalwettkämpfen ab.

Mit 13 Turnerinnen nimmt der TVU an den Einsteigerwettkämpfen in Düsseldorf teil. Die älteren Turner des TVU starten beim Gau-Wettkampf in Wuppertal. Wolfgang Weitermann vom TVU ist bester Einzelturner im Pferdsprung.

Beim traditionellen Nikolaus-Turnen zeigen alle Kinder zwischen 2 und 14 Jahren ihren Eltern, was sie beim TVU gelernt haben.

Die Jungenmannschaft der Tischtennisabteilung steigt in die Kreisliga auf und erreicht dort den 3. Platz, die Schüler und die Herren den 2. in der jew. 2. Kreisklasse.

Kreismeister bei den Schülern-D wird Felix Mehring und erkämpft sich bei den Bezirksmeisterschaften den 2. Platz.

1999/2000

Neues TVU-Ehrenmitglied ist seit 2.4.2000 Eckhard Braun. Er ist seit 1967 in unserem Verein, seit 1970 Männer- und Oberturnwart, seither für sein Engagement für den TVU mit vielen Auszeichnungen bedacht, wie der goldenen Ehrennadel des TVU, dem Gau-Ehrenbrief des Turngaus Düsseldorf, der Verbands-Ehrennadel des Rheinischen Turnerbundes und der Dankes-Urkunde von Oberbürgermeisterin Smeets im Namen der Stadt für hervorragende Verdienste um den Sport. Als unermüdlicher 'Helfer vom Dienst' ist Eckhard bei keiner Veranstaltung wegzudenken: Die Organisation und Durchführung des Kinder-Nikolausturnens, die Teilnahme an Turnwettkämpfen bis hin zu Deutschen Turnfesten, Vorführungen im Rahmen des vom Bürger und Heimatverein Unterbach veranstalteten Heimatfestes im Park von Haus Unterbach, der TVU-Stand auf dem Unterbacher Weihnachtsmarkt und vieles andere mehr trägt seine uneigennützig Handchrift.

Die Planungen für ein eigenes Vereinsheim hinter der Turnhalle der Carl-Sonnenschein-Schule laufen auf vollen Touren. Ein

Architekt entwirft die ersten Bauzeichnungen. Gleichzeitig werden Überlegungen laut, aufgrund geänderter Schülerzahlen einen Teil dieser Schule zu nutzen.

Beim traditionellen Helferfest, das dieses Mal wieder im 'Feldmann-Saal' stattfindet, kann die 1. Vorsitzende Ruth Braun zahlreiche Ehrungen vornehmen: 14 Sportlerinnen und Sportler erhalten für ihre 15jährige Mitgliedschaft im TVU die silberne Ehrennadel. 25 Jahre 'dabei' sind Dr. Axel Fuhrmann, Klaus Hammer, Maria Hüninghake, Britta Grober, Rolf Köhnen, Annette Quest, Barbara Rinke, Marga Ries und Rudolf Weichert. Sie erhalten die goldene Ehrennadel. Unter den zahlreichen Festgästen kann Ruth Braun auch einige Ehrenmitglieder begrüßen, darunter den langjährigen 1. Vorsitzenden Karl Schmittmann und den inzwischen 83jährigen früheren Oberturnwart Josef Weyand.

Die neue Mädchenturnriege nimmt an ihrem 1. Wettkampf in Benrath teil und erreicht u. a. mit Felicitas Schubert und Alina Kühn den 1. und 2. Platz. Die Nachwuchsturnerinnen beteiligen sich an einem Wettkampf in Neuss und schaffen ebenfalls je einen 1. und 2. Platz.

Großer Beliebtheit erfreuen sich nach wie vor die Gymnastikstunden der Damen und zwei Jungenturngruppen.

Die Trampoliner erreichen den 3. Platz in der Landesliga, führen den 11. Unterbacher

Rookies-Cup mit 100 Teilnehmern aus 8 Vereinen durch und beteiligen sich am 1. TGD-Pokal für Nachwuchs des Turngaus Düsseldorf. Neben den eigenen Vereinsmeisterschaften, den Rheinisch-Westfälischen-Mannschaftsmeisterschaften, den Rheinischen Pokalwettkämpfen und einem Wettkampf in Dessau steht auch wieder der Internationale-Senioren-Cup auf dem Programm. Harald Günther erzielt bei den Turnern IV den 1. und Andreas Pellmann bei den Turnern III den 3. Platz. Absoluter Höhepunkt ist aber das Sommer Trainingslager der 'Trampoliner' in der sonst trainingsfreien Ferienzeit. Die gesamte Mannschaft 'bolzt' fleißig Kondition und springt eifrig, hat aber auch viel Spaß der anschließenden gemeinsamen Runde. Die Volleyball-Mittwochsgruppe blickt auf eine nun schon 15jährige Tradition zurück. Neben Turnieren gegen den TUS-Erkrath sind auch das "Merkur"-Turnier oder die Begegnungen gegen Leipzig zu erwähnen. Jugendwart Carl-Reino Kaeser beteiligt sich mit 'seinen' Jungs zum 2. Mal am Düsseldorfer-Dreck-weg-Tag, führt eine Mittsommernachtsfeier am Rhein, die TVU-Leichtathletik-Meisterschaften sowie eine Skifreizeit in Frankreich durch. Der viele Jahre hindurch sehr beliebte 'Familien-Vatertag' leidet zunehmend an Interesse bzw. an Beteiligung. So organisiert Carl-Reino die "absolut genialste Tour aller Zeiten": Mit sieben Personen fast 12

Stunden lang über 42 km mit dem Mountain-Bike über Stock und Stein, durch Feld, Wald und Wiesen.

Eine traurige Entwicklung erfährt die Basketballabteilung: Die Schwierigkeiten bei den 4 Herren-, 1 Senioren-, 2 Damen- und mehreren Jugendteams werden aufgrund der Hallen- und auch Finanzprobleme, insbesondere auch im persönlichen Bereich der Spielerinnen und Spieler (was die Einstellung zum Sport betrifft) so groß, daß sich beide Vereine entschließen, nicht mehr am Spielbetrieb im Basketballkreis Düsseldorf-Neues teilzunehmen. Wegen der großen Nachfrage wird aber noch eine D-Jugendmannschaft in Unterbach weiter trainiert.

2001

Am 25.3. nimmt die 1. Vorsitzende Ruth Braun eine besondere Ehrung bei der Hauptversammlung vor: Sie zeichnet Helga Schulz mit der Ehrenmitgliedschaft des TVU aus. In ihrer Laudatio hebt Ruth hervor, daß ihr Vorgänger Blumenroth ein gutes Händchen bewies, indem er Helga Schulz das Amt der Geschäftsführerin antrug. Äußerst gewissenhaft, man kann sagen mit Akribie, hat sie diese und viele andere Aufgaben 22 Jahre ausgeführt. „Man konnte sich stets 100 prozentig auf sie verlassen! Würden sich doch mehr Bürgerinnen und Bürger für die Belange der Gemeinschaft

einsetzen.“ Für ihre Arbeit erhielt sie die goldene Ehrennadel des TVU, die des Bürger und Heimatvereins Unterbach sowie weitere Ehrungen vom Turngau Düsseldorf und vom Rheinischen Turnerbund.



Auch beim Turnen wird geflirtet.

2002

Das Angebot für Kinder und Jugendliche beim TVU umfaßt traditionell Basketball, Jazz-Dance, Karate, Tischtennis, Trampolin und Turnen. Die Karate-Gruppe für Kinder

übersteht ihr erstes Jahr gut und findet regen Zulauf. Der Verein leistet somit nach wie vor einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag für Unterbach: Die jungen Damen der Jazz-Dance-Gruppe des TVU belegen im Mai den 1. Platz bei den Ratinger Stadtmeisterschaften, die Schüler A-Mannschaft wird Vizekreismeister im Tischtennis, ebenso wie die Schüler-B-Mannschaft, die auch den Titel Vizepokalsieger holt. Die Trampoliner starten wieder beim Ostseepokal, um Wettkampferfahrungen gewinnen; in der Landesliga belegen die TVU-Mannschaften die Plätze 3 und 4. Die offenen Duisburger Meisterschaften, die Stadtmeisterschaften in Essen, der Challenge-Cup in Willich, der Unterbacher-Rookies-Cup, das Deutsche Turnfest in Leipzig und die Rheinischen-Jahrgangs-Meisterschaften runden das 'Trampolin-Programm' ab. Bei letzteren kann sich der TVU –nach 17 Jahren harter Trainingsarbeit- endlich wieder einmal für die **Deutschen Mannschaftsmeisterschaften qualifizieren!** Er belegt sogar mit zwei Mannschaften die Plätze 11 und 17. Bei den Damen turnen Anke Buyting, Kristin Koplin, Nicole Schuil, Claudia Vogt und Mirjam Vorwald, bei den Schülerinnen Stephanie Frey, Yvonne Köhlen, Linn Meinhardt, Eileen Stiehler und Sina Sieben. Sina, Tochter von Maike Sieben, geb. Burbeck, setzt eine inzwischen lange Tradition im Trampolinturnen fort.



Platz Nr. 3: Wieder mal auf'm Treppchen

Die Montagsvolleyballer veranstalten nun schon zum 11. Mal ihr Turnier gegen sieben

befreundete Mannschaften und behaupten sich in der C-Gruppe der Mixed-Liga.

2003 – 2005

Neben den im letzten Jahr bereits erwähnten Turnieren beteiligen sich die Trampoliner im April 2003 in Frankfurt am Relegationswettkampf um den **Aufstieg in die 2. Bundesliga**. Mit einem klaren Ergebnis steigt der TVU auf. In der Einzelwertung siegt sogar unsere Turnerin Anke Buying.

Yvonne Köhlen und Matthias Moßner gewinnen jeweils die Stadtmeisterschaften von Essen und Duisburg, letzterer auch die Rheinischen Pokalwettkämpfe, Yvonne die Rheinischen Jahrgangsmesterschaften. **Damit qualifizieren sie sich auch für die Deutschen Schülereinzelmesterschaften, die Schülerinnenmannschaft auch für die Deutschen Mannschaftsmesterschaften.** Bei den NRW-Mannschaftsmesterschaften belegen sie den 3. Platz.



Hahn im Korb : 'Altbundesliga-Trampolinturner', TVU-Obertrunwart, Trampolinabteilungsleiter, Trainer, Organisator und und und... Harald Günther mit Trainingsbesuch aus Barcelona und 'seinen' TVU-Mädchen'

Förderunterricht im Tischtennis durch Horst Bonke an einer Grundschule zahlt sich aus. Der Zulauf zu unseren Gruppen ist enorm

stark. Es folgen wieder Meldungen zu Kreis-Pokal-, Meisterschafts- und Ranglisten-spielen.



Erfolge sind wichtig für die Motivation.



Nikolausturnen 2002



Turnwettkampf Jungen Juli 2003



Sportfest 2003

Sehr erfreulich ist auch das Ergebnis der TVU-Jazz-und Moderndance Formation mit dem klangvollen Namen *Saltare* (Saltarello = ital. u. span. Springtanz) Als 2. der

Landesliga nimmt die Gruppe am Relegationsturnier um den Aufstieg in die Verbandsliga teil und verfehlt diesen nur knapp.

Saltare -Born 2 Perform- ist das Motto der jungen Damen



TVU-Jazz-und Modern-Dance-Formation mit dem klangvollen Namen *Saltare*
Anja Bongen, Daniela Grummert, Tanja Hamacher, Sara Hildebrand,
Rafaela Inacker, Christina Kür, Verena Leifgen, Britta Schellenberg,
Kerstin Schey, Martina Schmitz, Mandy Siebert, Laura
Witsch, Daniela Schelle und Trainerin Jeanine Halene

Seit Oktober 2003 hat der TV-Unterbach endlich ein eigenes Vereinsheim! Wie oben schon angedeutet, konnte statt eines Neubaus ein Teilgebäude der Carl-Sonnenschein-Schule von der Stadt Düsseldorf langfristig erworben werden. Der Umbau, damit es auch für die Belange des

Vereins nutzbar ist, nimmt aber noch das ganze Jahr 2004 in Anspruch. Und zieht sich weit bis in das folgende Jahr hinein. Es scheint, als ob nicht mehr so viele helfende Hände im Verein engagiert sind. Außer den Vorstandsmitgliedern, insbesondere aber die 1. Vorsitzende Ruth Braun, die sich auch



Da wird gemessen, gebohrt
Und gesägt – tiefe Löcher, hohe
Wände – es gibt kein Hindernis..!





*...auch für Willi nicht – er scheint wie besessen –
ob Rentner nicht so richtig ausgelastet sind?
Egal – auch seine Hilfe ist sehr willkommen!*

hier wieder unermüdlich eingesetzt hat, müssen hier insbesondere Eckhard Braun, der auf Bitten des Vorstandes die Baube-

treuung übernommen hat, Willi Risse, Horst Bonke, Harald Günther und Klaus Hammer genannt werden.



Ein P(l)äuschen
Zwischendurch muß sein.

*Wie gut, daß es die
Ruth gibt – und Kaffee
ohne Ende!*





Horst ist da ganz 'pingelig' - jeder Millimeter wird mit der Wasserwaage genau ausgemessen.

Ingo hoch oben auf dem Gerüst – die ganze Decke wird abgespachtelt.



Vor dem Wort Feier steht: Arbeit und Schweiß!

Und noch eine....

*Die vielen Schubkarren
Schutt und Dreck können
Gar nicht mehr gezählt werden.*



*Es sieht fast so aus,
Als ob sich Eckhard
ein Häuschen bauen
will.*

Am Sonntag den 27. 2. 2005 wird das Jugend- und Vereinsheim des Turnvereins 1905 Unterbach e. V. in Anwesenheit von Oberbürgermeister Joachim Erwin, Bürgermeister Dirk Elbers, Bezirksvorsteher Erich Kuczera, Stellvertreter Rolf Schulte, Sport-Lokalanzeiger 16.3.2005

amtsleiter Udo Skalnik sowie Vertretern zahlreicher Unterbacher Vereine endlich eingeweiht, vom evangelischen und katholischen Pfarrer sogar gemeinsam geweiht. Was lange währt wird endlich gut?



Feierliche Einweihung beim TV Unterbach mit OB Joachim Erwin

(nic) Der TVU ist in seinem Heimathafen angekommen Rund zwei Jahre hat der Umbau des ehemaligen Schulpavillons gedauert. Zahlreiche Vereinsmitglieder haben sogar bei den Arbeiten selbst Hand ange-

legt. Ende Februar wurde die neue Heimat des Unterbacher Vereins eingeweiht. Zeiten, in denen Vereinsgeschäfte vom Wohnzimmer aus geführt werden mussten und Partyräume zu Büromaterial-Lagerstätten

umfunktioniert worden sind nun endlich vorbei. Nachdem Wände rausgerissen, Fundamente neu gelegt, Duschen, Toiletten und ein Schwingboden eingebaut worden sind, soll zukünftig in dem 140 Qua-

adratmeter großen Allzweckraum Turn- und Gymnastikkurse angeboten werden. Mehr Informationen zum TV Unterbach gibt es unter der Nummer (0211)202780 (ab 18 Uhr).

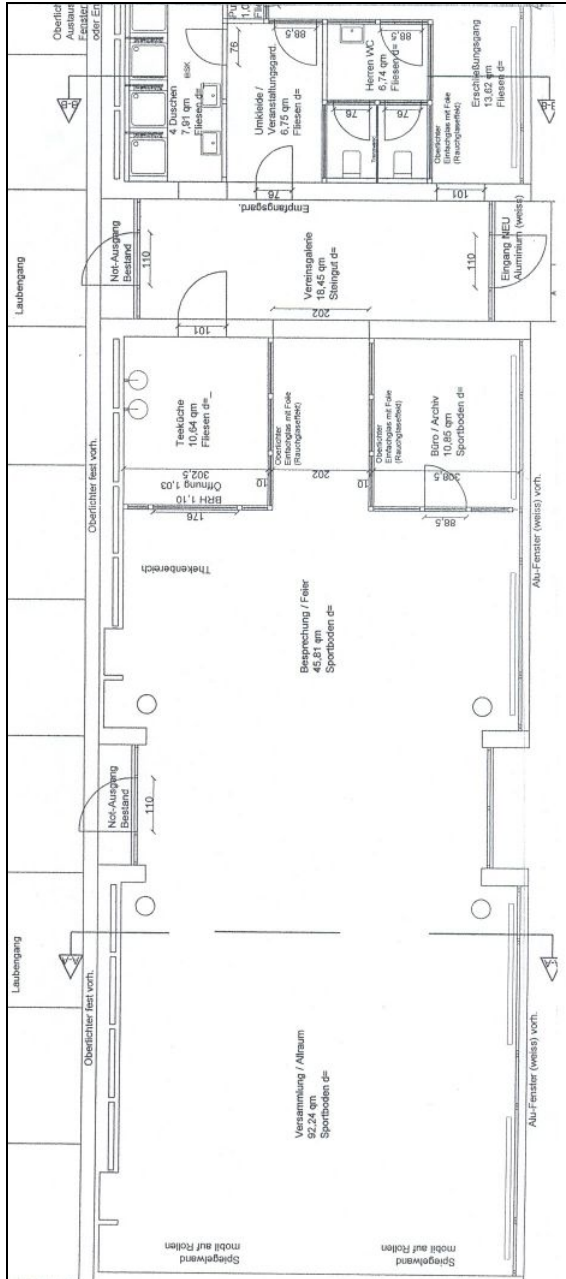
Foto: Thomé



*...auch für Willi nicht – er schein wie besessen –
ob Rentner nicht so richtig ausgelastet sind?
Egal – auch seine Hilfe war sehr willkommen!*

hier wieder unermüdlich eingesetzt hat, müssen hier insbesondere Eckhard Braun, der auf Bitten des Vorstandes die Baube-

treuung übernommen hat, Willi Risse, Horst Bonke, Harald Günther und Klaus Hammer genannt werden.



Natürlich wird der TVU nach Fertigstellung noch gesondert zur Einweihung des Vereinsheimes einladen.

Ingo Pöschel

Vertrag

Zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf - Amt für Immobilienmanagement -
nachstehend **Vermieterin** genannt

und

Turnverein 1905 Unterbach e. V., Postfach, 40608 Düsseldorf
vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand

nachstehend **Mieter** genannt,

wird folgender Mietvertrag abgeschlossen:

§ 1

Die Vermieterin vermietet dem Mieter das Gebäude Nr. 3 (incl. Keller), im beigefügten Lageplan gelb gekennzeichnete Fläche, auf dem Schulgrundstück Gerresheimer Landstraße 89 in 40627 Düsseldorf (Lageplan: siehe Anlage 1 zum Mietvertrag), zur ausschließlichen Nutzung als Vereinsheim, Versammlungs-, Feier- und Sportsstätte. Durch die Nutzung darf es zu keiner Beeinträchtigung des Schulbetriebes kommen.

Düsseldorf, den 17. 10. 2003

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
- Amt für Immobilienmanagement -

Im Auftrag

Willems
Willems

Im Auftrag

Bräuer
Bräuer

Düsseldorf, den 6. 10. 2003

Turnverein 1905 eV
Unterbach
Bräuer
Bräuer (1. Vorsitzender)

Nikolaus
Nikolaus (2. Vorsitzender)

Aus drei Klassenräumen eines Seitentraktes der Carl-Sonnenschein-Schule entsteht das Vereinsheim des TVU:

Aus einem Raum entsteht ein Sanitärbereich mit Toiletten/Dusch- und Umkleieräumen, aus den beiden anderen ein "Multifunktionsbereich mit Büro, Küche sowie einem Versammlungs-/ Gymnastik Spiel- und 'Feier-Raum'.



Im neuen Vereinsheim kann auch geturnt werden, wie Vorsitzende Ruth Braun hier demonstriert.

Foto: Bernd Schaller

Heimat für Unterbachs Sportler

Der TV 05 wandelte einen ehemaligen Schultrakt in ein Vereinsheim um. In das Gebäude integriert wurde auch ein Mehrzweckraum.

Von Angela Everts

Unterbach. Es ist vollbracht: Der Turnverein 1905 Unterbach konnte endlich sein eigenes Vereinsheim einweihen. Damit hatte eine schier unendliche Geschichte ihr glückliches Ende gefunden. Denn sportlich war der 620 Mitglieder starke Verein immer auf der Höhe – nur hatte er keine eigene Heimat. „Unsere Vereinsgeschäfte haben bisher wir vom Wohnzimmer aus geführt und

das Büromaterial lagerte im Partyraum einer Vereinskameradin. Als Archiv hatten wir eine Garage angemietet“, erzählt die Vorsitzende Ruth Braun.

Die Lösung des Problems vollzog sich eher unkonventionell. Als im Jahre 2001 feststand, dass die Katholische Carl-Sonnenschein-Schule einen Klassentrakt nicht mehr benötigen würde, wurde dieser von der Stadt den Sportlern für ihr Vereinsheim inklusive eines Mehrzweckraumes

zur Verfügung gestellt.

„Wer allerdings glaubt, der Umbau von Klassenräumen sei einfach, der irrt“, berichtet Ruth Braun. Für den Mehrzweckraum mussten Wände herausgerissen und Fundamente neu gelegt werden. Es wurden Duschen, Toiletten und ein Schwingboden eingebaut. Vermutlich wird den Verein der Umbau einen sechststelligen Betrag kosten. „Aber das ist gut angelegtes Geld“, findet Braun. Denn erstmals können Turn- und Gymnastikkurse auch am Vormittag angeboten werden, wenn der Nachwuchs im Kindergarten und in der Schule ist. Schließlich gestaltete sich der Kampf um eigene Räume ähnlich zäh wie die Suche nach Trainingsmöglichkei-

ten. Die Turnhallen der Grundschulen sind viel zu klein. „Unsere Jazztanzgruppe trainiert an der Diepenstraße in Gerresheim, die Trampolinspringer am Kikweg und die Tischtennisgruppe in Kaiserswerth“, berichtet Braun. Seit 1971 ist die zierliche 68-Jährige in dem Verein aktiv, zuerst als Übungsleiterin der Turnabteilung und später im Vorstand. Seitdem begleitet sie der Kampf um eine Dreifachturnhalle im Stadtteil, damit die Vereinsmitglieder nicht ständig durch halb Düsseldorf tingeln müssen. Doch diese ist immer noch Zukunftsmusik.

► TV Unterbach 05, Gerresheimer Landstraße 89, Telefonnummer 24 62 87.

Saltare macht weiter von sich 'reden'. Mit dem Schlachtruf 'Klar zum Entern' startet die TVU-Formation in die Saison 2004. Das bedeutet: „tanzen, kämpfen, leiden, sterben, mal böse und zornig gucken, dann wieder lachen.“ Mit diesem Rezept und harter Arbeit unter Trainerin Levinia von Werne erreicht die TVU-Gruppe 2004 den 2. Platz der Landesliga II. Hoch motiviert siegen die Mädchen nach einem 2. Platz gleich vier Mal und belegen 2005 den ersten Platz in ihrer Liga. Das war den Damen immer noch nicht genug. Beim Turnier in Bochum werden dann alle 9 Mitkonkurrentinnen geschlagen, das Publikum 'verpaßt' Saltare

sogar den Publikumpokal „Magic of Dance“. Mit einer Traumwertung „5x1“ beim Turnier am 15.5.05 in Lüdenscheid steigt Saltare direkt in die Verbandsliga auf. Immer noch nicht genug? Nein! Als erstplatzierte Formation hat die Gruppe die Chance, am Relegationsturnier der Oberliga teilzunehmen. Am 6.6. gelingt Saltare erneut der Aufstieg. Beim Turnier in Wulfen tanzen sich die Damen unter die besten sieben Formationen und schaffen den Sprung in die Oberliga. Es ist kaum zu glauben und dennoch wahr: Saltare hat alle fünf Turniere der Landesliga II gewonnen und ist zwei Ligen aufgestiegen!



Hoffentlich bleibt diese hervorragende Gruppe noch recht lange so zusammen!

Internationales Deutsches Turnfest 2005 in
Berlin
15.05 bis 20.05.2005

Auch im Jahr 2005 war der TV Unterbach
05 wieder beim Deutschen Turnfest, das
dieses Jahr in Berlin stattfand, vertreten.
Die Aktiven des TVU setzten sich aus
Trampolinturnern, ihren Trainern und
Orientierungsläufern zusammen. Im Einzel-
nen waren das für den TV Unterbach:
Moritz Brüggemann, Alexandra Dumont,
Harald Günther, Victoria Hackett, Klaus
Hammer, Susanne Hammer, Kerstin
Kroupa, Franziska Kühn, Matthias Moßner,
Giulia Sancillo und Melanie Thoeren



Eine muntere Schar.



Alexandre Dumont und Susanne Hammer



*Orientierungsläufer Klaus und
Susanne Hammer*

Ein Heim für den TV Unterbach

VON DOMINIQUE BEHNKE

UNTERBACH Fast 100 Jahre musste der TV 1905 Unterbach warten, aber jetzt gibt es ein festes Vereinsheim. Am Samstag eröffnete die Vorsitzende Ruth Braun mit Gästen aus Politik, Verwaltung und Mitgliedern des Vereins das neue Heim in einem Flügel der Carl-Sonnenschein-Schule. Oberbürgermeister Joachim Erwin würdigte in einer Ansprache die sportlichen Erfolge des TV Unterbach.

Obwohl der Verein einer der ältesten in Düsseldorf ist, hatte es nie ein Vereinsheim gegeben. Bei der Gründung 1905 wurde noch in Veranstaltungsräumen von Gaststätten trainiert, berichtet Ingo Pöschel, Pressewart des Vereins. Auch in den 40er Jahren hatte sich die Situation noch nicht gebessert. Die Turner trainierten in Unterbacher Gaststätten wie „Zur Delle“ oder bei anderen Düsseldorfer Vereinen. „Bei Feldmann sieht man immer noch die Stelle, wo unser Reck gestanden hat“, berichtet der ehemalige deutsche Jugendmeister im Turnen Ernst Schmittmann. Trotzdem sei der TV jahrelang Düssel-



Zur Eröffnung des Heims zeigte die Gruppe **Saltare** des Unterbacher Turnvereins flotte **Tänze**.

RP-FOTO: HANS-JÜRGEN BAUER

dorfs führender Turnverein gewesen. Seit den 50er Jahren wurde in Schulturnhallen trainiert.

Unter dem Vorsitzenden Karl-Heinz Blumenroth verstärkte der Verein seine Bemühungen um ein Heim, so Pöschel. Es wurde 1976 ein Sonderkonto für den Bau eingerichtet. Seitdem gab es auch verstärkt Untertützung aus Politik und Verwaltung. Vom städtischen Sportamt kam ein Zuschuß von

50 000 Euro. Vor vier Jahren übertrug die Stadt dem Verein einen Flügel der Carl-Sonnenschein-Schule. In fast zwei Jahren Bauzeit wurden drei ehemalige Klassenzimmer umgebaut. In einem 140 Quadratmeter großen Allraum mit Sportboden können Kurse stattfinden. Ein Sanitärbereich mit Duschen und Umkleiden ist vorhanden. Küche und Büroräume laden zu künftigen geselligen Veranstaltungen ein.

Ehrenmitglieder

Johann Blind
Josef Blumenroth
Artur Bolte sen.
Eckhard Braun
Robert Jachertz
Peter Jüntgen
Herbert Klesch
Walter Melles
Willi Nöh

Dr. Ernst Schmittmann
Karl Schmittmann
Gerhard Schnierda
Helga Schulz
Willi Schwarz
Konrad Spinnrock
Josef Weyand
Karl Willkomm

Vorsitzende

1905 - 1906	Conrad Spinnrock
1907 - 1908	Adolf Greisbach
1909	Fritz Miß
1910 - 1912	Fritz Drengenburg
1913 - 1925	Karl Eikelpoth
1914 - 1919	Der Turnbetrieb ruhte
1926	Johann Bürger
1927 - 1928	Karl Eikelpoth
1929 - 1930	Wilhelm Greisbach
1931 - 1938	Josef Kornbüchen
1939	Karl Bublitz
1940	Johann Bürger
1941 - 1945	Der Turnbetrieb ruhte
1945	Karl Bublitz
1946 - 1949	Jakob Beckers
1950 - 1956	Johann Bürger
1957 - 1964	Helmut Johanns
1965 - 1974	Karl Schmittmann
1975 - 1993	Karl-Heinz Blumenroth
1994 - 1996	Joachim Janny
1997 - heute	Ruth Braun

Ehrenvorsitzender

Johann Bürger

Vorstandsmitglieder 1946 - 1974

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Geschäftsführer	1. Kassierer
1946	Karl Bublitz	Jakob Beckers	Helmut Johanns	Peter Jüntgen
1947	Jakob Beckers	---	Artur Bolte sen.	Peter Jüntgen
1948	Jakob Beckers	Robert Jachertz	Artur Bolte sen.	Peter Jüntgen
1949	Jakob Beckers	Robert Jachertz	Artur Bolte sen.	Peter Jüntgen
1950	Johann Bürger	Peter Braun	Helmut Johanns	Peter Jüntgen
1951	Johann Bürger	Hermann Blind	Helmut Johanns	Peter Jüntgen
1952	Johann Bürger	Hermann Blind	Helmut Johanns	Peter Jüntgen
1953	Johann Bürger	Hermann Blind	Helmut Johanns	Peter Jüntgen
1954	Johann Bürger	Hermann Blind	Helmut Johanns	Peter Jüntgen
1955	Johann Bürger	Jakob Beckers	Helmut Johanns	Peter Jüntgen
1956	Johann Bürger	Heinrich Kluth	Helmut Johanns	Peter Jüntgen
1957	Helmut Johanns	Heinrich Kluth	Helmut Johanns	Peter Jüntgen
1958	Helmut Johanns	Artur Bolte sen.	Helmut Johanns	Peter Jüntgen
1959	Helmut Johanns	Artur Bolte sen.	Helmut Johanns	T. Heinrichs
1960	Helmut Johanns	Artur Bolte sen.	Helmut Johanns	T. Heinrichs
1961	Helmut Johanns	Artur Bolte sen.	Herbert Klesch	T. Heinrichs
1962	Helmut Johanns	Artur Bolte sen.	Renate Ahlmann	T. Heinrichs
1963	Helmut Johanns	Artur Bolte sen.	Renate Ahlmann	T. Heinrichs
1964	Helmut Johanns	Artur Bolte sen.	Renate Ahlmann	Walter Melles
1965	Karl Schmittmann	Artur Bolte sen.	---	Walter Melles
1966	Karl Schmittmann	Artur Bolte sen.	E. Schmittmann	Helmut Johanns
1967	Karl Schmittmann	Artur Bolte sen.	E. Schmittmann	Helmut Johanns
1968	Karl Schmittmann	Artur Bolte sen.	E. Schmittmann	Helmut Johanns
1969	Karl Schmittmann	Artur Bolte sen.	E. Schmittmann	Helmut Johanns
1970	Karl Schmittmann	Jürgen Dohm	Heinz Hoffmann	Helmut Johanns
1971	Karl Schmittmann	Jürgen Dohm	Rudi Melles	Helmut Johanns
1972	Karl Schmittmann	Egon Burbeck	Rudi Melles	Helmut Johanns
1973	Karl Schmittmann	Egon Burbeck	Rudi Melles	Helmut Johanns
1974	Karl Schmittmann	K.-H. Blumenroth	Rudi Melles	Gerh. Schnierda

Vorstandsmitglieder 1946 - 1974

Jahr	Oberturnwart	Männerturnwart	Jugendwart	Kinderturnwart
1946	Alfons Welte	Karl Schmittmann	W.Schellenbauer	K.H. Meinschäfer
1947	Karl Schmittmann	E. Schmittmann	Johann Bürger	---
1948	Karl Schmittmann	E. Schmittmann	Johann Bürger	---
1949	Josef Weyand	Karl Schmittmann	Helm. Deierlein	---
1950	Josef Weyand	Artur Bolte sen.	Josef Weyand	Schmittm./ Melles
1951	Josef Weyand	Karl Schmittmann	Alfons Welte	Schmittm./ Melles
1952	Josef Weyand	Karl Schmittmann	Artur Bolte sen.	Schmittm./ Melles
1953	Josef Weyand	Karl Schmittmann	Walter Melles	Horst Gutsche
1954	Josef Weyand	Artur Bolte sen.	Alfons Welte	Walter Melles
1955	Josef Weyand	Artur Bolte sen.	KarlSchmittmann	Walter Melles
1956	Josef Weyand	Karl Schmittmann	Schmittmann	Walter Melles
1957	Josef Weyand	Karl Schmittmann	KarlSchmittmann	Walter Melles
1958	Josef Weyand	--	KarlSchmittmann	Horst Bonke
1959	Josef Weyand	--	KarlSchmittmann	Erich Peisker
1960	Josef Weyand	Karl Schmittmann	KarlSchmittmann	Erich Peisker
1961	Josef Weyand	Karl Schmittmann	Horst Bonke	Gerd Stroebelt
1962	Josef Weyand	Horst Bonke	Horst Bonke	Michael Schecker
1963	Josef Weyand	Horst Bonke	Michael Schecker	Michael Schecker
1964	Josef Weyand	Karl Schmittmann	Gerd Kalisch	Gerd Kalisch
1965	Josef Weyand	Karl Schmittmann	Anne Kalisch	Gerd Kalisch
1966	Josef Weyand	Josef Krause Josef	R. Schmittmann	Gerd Kalisch
1967	Josef Weyand	Krause Josef	R. Schmittmann	Gerd Kalisch
1968	Josef Weyand	Krause Josef	---	Gerd Kalisch
1969	Josef Weyand	Krause	---	Gerd Kalisch
1970	Josef Weyand	Eckhard Braun	R. Schmittmann	Kalisch Gerd
1971	Josef Weyand	Eckhard Braun	R. Schmittmann	Kalisch Gerd
1972	Jürgen Dohm	Eckhard Braun	R. Schmittmann	Kalisch Gerd
1973	Jürgen Dohm	Eckhard Braun	---	Gerd Kalisch
1974	Eckhard Braun	Eckhard Braun	Burkh. Strube	---

Vorstandsmitglieder 1975 - 1980

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Geschäftsführer	Kassierer
1975	K.-H. Blumenroth	Jürgen Dohm	Rudi Melles	Gerh. Schnierda
1976	K.-H. Blumenroth	Jürgen Dohm	Rudi Melles	Gerh. Schnierda
1977	K.-H. Blumenroth	Ruth Braun	Gerh. Schnierda	Gerh. Schnierda
1978	K.-H. Blumenroth	Ruth Braun	Gerd Albert	Gerh. Schnierda
1979	K.-H. Blumenroth	Ruth Braun	Helga Schulz	Gerh. Schnierda
1980	K.-H. Blumenroth	Ruth Braun	Helga Schulz	Gerh. Schnierda

Jahr	Oberturnwart	Sozialwart	Jugendwart	Stv. Jugendwart
1975	Eckhard Braun	Josef Weyand	Burkhard Strube	---
1976	Eckhard Braun	Josef Weyand	Wolfgang Kochs	I. Schmittmann
1977	Eckhard Braun	Josef Weyand	Wolfgang Kochs	I. Schmittmann
1978	Eckhard Braun	Berni Dresen	Andreas Pellmann	Harald Günther
1979	Eckhard Braun	Berni Dresen	Andreas Pellmann	Harald Günther
1980	Eckhard Braun	Gerd Albert	Harald Günther	Andreas Pellmann

Vorstandsmitglieder 1981 - 2005

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Geschäftsführer	Kassierer	Oberturnwart
1981	K.-H. Blumenroth	Ruth Braun	Helga Schulz	Gerh. Schnierda	Eckhard Braun
1982	K.-H. Blumenroth	Ruth Braun	Helga Schulz	Gerh. Schnierda	Eckhard Braun
1983	K.-H. Blumenroth	Ruth Braun	Helga Schulz	Gerh. Schnierda	Eckhard Braun
1984	K.-H. Blumenroth	Ruth Braun	Helga Schulz	Gerh. Schnierda	Eckhard Braun
1985	K.-H. Blumenroth	Ruth Braun	Helga Schulz	Gerh. Schnierda	Eckhard Braun
1986	K.-H. Blumenroth	Ruth Braun	Helga Schulz	Gerh. Schnierda	Eckhard Braun
1987	K.-H. Blumenroth	Ruth Braun	Helga Schulz	Gerh. Schnierda	Eckhard Braun
1988	K.-H. Blumenroth	Ruth Braun	Helga Schulz	Gerh. Schnierda	Eckhard Braun
1989	K.-H. Blumenroth	Ruth Braun	Helga Schulz	Gerh. Schnierda	Eckhard Braun
1990	K.-H. Blumenroth	Ruth Braun	Helga Schulz	Gerh. Schnierda	Eckhard Braun
1991	K.-H. Blumenroth	Ruth Braun	Helga Schulz	Gerh. Schnierda	Eckhard Braun
1992	K.-H. Blumenroth	Joachim Janny	Helga Schulz	Gerh. Schnierda	Eckhard Braun
1993	K.-H. Blumenroth	Joachim Janny	Helga Schulz	Gerh. Schnierda	Eckhard Braun
1994	Joachim Janny	Ruth Braun	Helga Schulz	Gerh. Schnierda	Eckhard Braun
1995	Joachim Janny	Ruth Braun	Helga Schulz	Gerh. Schnierda	Eckhard Braun
1996	Joachim Janny	Ruth Braun	Helga Schulz	Gerh. Schnierda	Eckhard Braun
1997	Ruth Braun	Dr.Axel Fuhrmann	Helga Schulz	Gerh. Schnierda	Eckhard Braun
1998	Ruth Braun	Dr.Axel Fuhrmann	Helga Schulz	Gerh. Schnierda	Eckhard Braun
1999	Ruth Braun	Dr.Axel Fuhrmann	Helga Schulz	Angelika Lewalder	Eckhard Braun
2000	Ruth Braun	Dr.Axel Fuhrmann	Helga Schulz	Gisela Hörnke	Harald Günther
2001	Ruth Braun	Dr.Axel Fuhrmann	Peter Creutz	Gisela Hörnke	Harald Günther
2002	Ruth Braun	Dr.Axel Fuhrmann	Dagm. Grummert	Gisela Hörnke	Harald Günther
2003	Ruth Braun	Dr.Axel Fuhrmann	Dagm. Grummert	Gisela Hörnke	Harald Günther
2004	Ruth Braun	Dr.Axel Fuhrmann	Dagm. Grummert	Gisela Hörnke	Harald Günther
2005	Ruth Braun	Peter Pappert	Dagm. Grummert	Erika Volmerig	Harald Günther

Vorstandsmitglieder 1981 - 2005

Jahr	Frauenwartin	Sozialwart	Pressewart	Jugendwart	Stellv. Jugendw.
1981	---	---	Harald Günther	Harald Günther	Andreas Pellmann
1982	Rosi Weber	Hans de Buhr	---	Andr. Pellmann	Harald Günther
1983	Rosi Weber	Hans de Buhr	Ingo Pöschel	Andr. Pellmann	Harald Günther
1984	Rosi Weber	Hans de Buhr	Ingo Pöschel	Andr. Pellmann	Frauke Schübel
1985	Rosi Weber	Hans de Buhr	Ingo Pöschel	Andr. Pellmann	Frauke Schübel
1986	Rosi Weber	Hans de Buhr	Ingo Pöschel	Andr. Pellmann	Frauke Schübel
1987	Rosi Weber	Hans de Buhr	Michael Vetten	Andr. Pellmann	Frauke Schübel
1988	Margar. Möbus	Hans de Buhr	Ingo Pöschel	Andr. Pellmann	Frauke Schübel
1989	Margar. Möbus	Hans de Buhr	Ingo Pöschel	Andr. Pellmann	Frauke Schübel
1990	Margar. Möbus	Hans de Buhr	Ingo Pöschel	Andr. Pellmann	Frauke Schübel
1991	Margar. Möbus	Hans de Buhr	Ingo Pöschel	Andr. Pellmann	Frauke Ott
1992	Margar. Möbus	Hans de Buhr	Ingo Pöschel	Carl-R. Kaeser	---
1993	Margar. Möbus	Hans de Buhr	Ingo Pöschel	Carl-R. Kaeser	A. Bungenberg
1994	Margar. Möbus	Hans de Buhr	Ingo Pöschel	Carl-R. Kaeser	A. Bungenberg
1995	Margar. Möbus	Axel Fuhrmann	Ingo Pöschel	Carl-R. Kaeser	Thorsten Rocke
1996	Margar. Möbus	Axel Fuhrmann	Ingo Pöschel	Carl-R. Kaeser	---
1997	Margar. Möbus	Joachim Janny	Ingo Pöschel	Carl-R. Kaeser	---
1998	Margar. Möbus	Joachim Janny	Ingo Pöschel	Carl-R. Kaeser	---
1999	Margar. Möbus		Ingo Pöschel	Carl-R. Kaeser	---
2000	Margar. Möbus	Peter Creutz	Ingo Pöschel	Carl-R. Kaeser	Alissa Hörnke
2001	Margar. Möbus	Daniel Sibianu	Ingo Pöschel	Carl-R. Kaeser	Alissa Hörnke
2002	Margar. Möbus	Daniel Sibianu	Ingo Pöschel	Carl-R. Kaeser	Alissa Hörnke
2003	---	Daniel Sibianu	Ingo Pöschel	Alissa Hörnke kom.	Alissa Hörnke
2004	Ursula Witsch	Daniel Sibianu	Ingo Pöschel	Alissa Hörnke	---
2005	Ursula Witsch	Daniel Sibianu	Ingo Pöschel	Alissa Hörnke	---

Mitglieder - Bestand (Auswahl)

Alter/ Zeitraum	bis 6 Jahre	7-14 Jahre	15-18 Jahre	19-21 Jahre	22-35 Jahre	36-50 Jahre	51-60 Jahre	über 60	ges.
m	44	99	29	18	49	52	12		306
1986 w	55	74	29	13	57	104	17	3	<u>352</u>
ges	99	173	56	31	106	156	29	5 8	658
m	48	103	26	25	52	51	14	3	323
1987 w	54	88	24	10 35	63	15	14	8	<u>376</u>
ges	102	191	50		115	167	28	11	699
m	41	95	22	23	22	49	12	8	309
1988 w	54	94	21	13	16	109	17	9	389
ges	95	189	43	36	38	159	29	17	698
m	36	99	17	22	63	49	14	10	310
1989 w	50	95	20	16	71	113	28	12	405
ges	86	194	37	38	134	162	42	22	715
m	42	100	20	18	70	49	12	9	320
1990 w	56	84	2	9	69	113	2	20	404
ges	98	184	41	27	139	162	44	29	724

Obwohl dem Verein weiterhin nur eine begrenzte Hallenkapazität für seine Übungsstunden zur Verfügung steht, zeigt der Mitgliederzuwachs in den vergangenen 5 Jahren steigende Tendenz. Besonders im Erwachsenenbereich ist ein Aufwärtstrend zu spüren. Wäre hier ein vergrößertes Angebot an Sportarten möglich, würde sich diese Entwicklung sicherlich fortsetzen.

Anlage I.1

Hubert Kexel,
405 Mönchengladbach,
Gutenbergstr. 33.
An Turnverein Unterbach v. 1905

Mönchengladbach, den 6.6.75.

Liebe ehem. Turnkameraden!

Ihr hattet mich ja zum 50 jährigen Gründungsfest 1955 als Gründungsmitglied ehrenhalber eingeladen und traf mich diese ehrenvolle Einladung sehr ungünstig, da ich an den Tagen mitten im Umzug steckte, ich schrieb Euch darüber.
Inzwischen sind wieder 20 Jahre vergangen und Ihr könnt nun Euer 70 jähriges Gründungsfest feiern.-

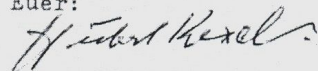
Wie Ihr seht, lebe ich immer noch und den ke, heute ins 84 zigte gehend, sehr viel an die alte Heimat meiner Kindheit, die dort so schön war. Wenn ich ans rechnen komme und träume nachts von den alten Taten, die sich um Unterbach ranken, Barons Anlagen, wo wir drin stolchten und im Winter auf den Gräben Schlittschuh liefen, von den alten Freunden: Petts Pitter, Deuers Keubes, Krings Hubert (der Ringer) Tillmanns Hennes, (der Vorturner) Miesse Fritz (erster Turnlehrer) Schäfersbirken, Wirtz Toni aus dem Tambourkorps, und, dass ich mit ersteren so oft auf die Jagd nachts ging: In Heerebosch, an den Plaggen, in der Elb im Benrather Forst in den Wäldern um die Rathelbeck, am Hellje-Hüske u, s, w, da komme ich auf den Schluss, sie müssen alle tot sein, - All die lieben alten Freunde von denen ich jetzt immer häufiger träume. Auch denke ich an den alten Greissbach, grösster Vorsitzender des Vereins damals. Wir hatten mal ein Turnfest mit ihm, da waren 39 Vereine in Weiss, 27 Fahnenabordnungen im Festzug, Unterbach stand Kopf, es war als der Greissbach an der Blinds-mühle wohn te, von wo wir ihn feierlich zum Festzug abholten. Es spielten 2 Musikkapellen, mehrere Tambourkorps im Wettstreit während des Zuges.-
Unvergessen, all die alten Erinnerung verbinden mich eng mit dem heutigen Turnverein dort, der sich heute, wie ich anfang 50 zuletzt dort, feststellte. Es hat sich ja vieles verändert, aber die alten Strassen so vergrößert die alten Häuser sind doch noch da.-

Und dass alles lockt mich immer mehr, nocheinmal, bevor ich auch in der Versenkung verschwinde, zu sehen, vielleicht doch noch Gelegenheit habe, mit einem Alten aus meiner Jugend zusammenzutreffen. Ich habe mir vor 4 Wochen in Düsseldorf einen Herzschrittmacher einoperieren lassen und gehe jetzt in die zweite und letzte Runde.
Es soll keine selbst-Einladung sein, nur eine Anfrage, ob die Möglichkeit besteht, dass ich für einige Tage dort zu Gast sein könnte, evtl. am Zault bei Feltmanns, die erste, verst. Frau meines Grossvaters, war ein geborene Werner, deren Bruder die Wirtschaft am Zault baute und mit dem Grossvater zusammen Mühlenbauer waren, - und aus deren Nachkommen die jetzigen Inhaber stammen.

Es würde mich sehr freuen, wenn ich auf Euer Verständnis baute, mir Gelegenheit zu geben, die alte Heimat noch einmal zu sehen und einem Turnabend dort zusehen zu können.

Es grüsst sehr herzlich Euer alter Kamerad von "damals" und erwarte eine frohe Rückschrift auf meine Anfrage,

Euer:



Hubert Kexel,
405 Mönchengladbach,
Gutenbergstr.33

Mönchengladbach, den 16.6.75.

An den
ersten Vorsitzenden des
Turnvereins Unterbach geg; 1905
Herrn Karl Heinz Blumenroth
4 D ü s s e l d o r f 22
Schmiedestr.1.

Lieber Turnkamerad, sehr geehrter Herr Blumenroth!

Heute habe ich mit grosser Freude Ihren lieben Brief erhalten, recht herzlichen Dank.

Vor allem habe ich ^{mich/} sehr, sehr gefreut, dass ich mich nicht auf die alte gute, enge Verbundenheit der Unterbacher, auch wenn einer von ihnen fern der schönen Heimat ist, vergebens verlassen habe. Die alten Bande der Heimat sind noch fest verknüpft mit meinem Leben.-

Sehr gefreut hat es mich, dass die junge Generation so lebhaften Anteil nahm an meinen Schilderungen, wie es früher da her ging in unserem Dorf, dass schon weit vor dem ersten Weltkriege, besonders im Sommer das Ziel vieler wanderlustiger Düsseldorfer Vereine war und am 2. ult im Saale Bauerplatz mit gutem Kaffee, auf der Wiese sacklaufen, preisschiessen und Luftballon auflassen abhielten. Ach was haben die Düsseldorfer sich gefreut und wenn sie dann abends singend gen Gerresheim zur Bahn zogen, kam manches heimliche Versprechen einer Fortsetzung des Sonntags in verschwiegenem Hotelzimmer in der Stadt zustande.-

Ja, unser Turnverein, wir führten lange die Erschiessung der 11 Schillischen Offiziere auf, wenn dann der Tillmanns Hennes eine starke Platzpatrone abschoss liessen wir uns wie die Mehlsäcke umfallen, leider sangen immer einige statt: Und gehn nun kühn entgegen dem Tod fürs Vaterland, :Und gehn uns kühn entgegen... Im Piramidenbau waren wir damals sehr gross 5 stöckig, der Brauens Will, stand oben drauf, oft noch im Handstand, erwar bester Barrenturner.

Um auf alte Erlebnisse zu kommen, ein tolles Ding war es, als an einem Turnmittwoch abend, als wir noch beim Webers Piter waren, dessen alte kleine, neben dem neuen Saal stehende Wirtschaft abends abbrannte. Der Turnverein war gerade angekommen, als es los ging, die Feuerwehr von Unterbach war auch schnell da. Aber... sie gaben sich alle Mühe, aber wenn ihnen im dunklen Hof die Scheuche durchgeschnitten wurden, damit es besser abbrannte, da half das Löschen nicht, wenn auch die wackeren Turner noch so taten... Dat Spemrocksgröschke (heste noch e Gröschke) für ne Schnaps, hatte sich auf Zigarren spezialisiert, er schleifte hinter der Wirtschaft über dem dort verlaufenen Weg zum Acker eine Kiste nach der anderen, er hatte nachher eine ganze Furche voll. Er ist, Gotthab ihn seelig, auf dem Turnerbild aus der Büike Dell, vorn rechts sitzend in der ersten Reihe mit "Schnurrbart". Es wäre da so viel zu erzählen, da gehört mehr Zeit dazu. Ebenfalls, dass ich auf Blotsche dort in die Schule gegangen und in Indien (Batavia) beim Tisch von einem Malayenboy bedient wurde. War 6 Monate dort. Dass ich als Bootlegger (Wiskischmuggeler) auf dem Nia gara Kanada, bei den Niagarafällen eine Zeit tätig war, ich war 2 Jahre in Amerika. 2 Jahre in Rotterdam, 1 1/2 Jahre in Saarbrücken, wo ich das ganze Saargebiet u. die Pfalz bereisste und and. Länder mehr mich auf hielt. -- Dass Ihr mich hier in den nächsten Tagen besuchen wollt, ehrt mich sehr und lade ich Euch herzlich ein und bald. Ich bin immer zu Haus ich denke Ihr könnt am besten Samstag und schon Vormittags. Glabach ist in meiner Nähe, Volksgarten u.s.w. auch schön. Also bitte kommt und bald..

Bis da hin grüsst Euch Alle recht herzlich:

Euer alter Turnkollege:

*aus Richtung Hf über
Krefeld etc. das Regiments.
Links verbleiben im Nebenst.
meine Hand ist Nebenst. der
Nebenst. unten vor Babukimel*

H. Kexel

Familie Hubert Kexel,
405 Mönchengladbach,
Gutenbergstr.33.

M.G.den 15.7.75.

Herrn Karl Heinz Blumenroth
"Dohm u. Dreesen, sowie alle
Kameraden des Turnvereins Unterbach 1905
zum Gruss!

Lieber Herr Blumenroth!

Nachdem wir uns hier nach den sehr lebhaften Eindrücken, die uns
Eure liebewürdige Einladung nach Unterbach brachten, mit viel
Einzelheiten weiterhin hier unterhalten,
schreiben wir Euch hiermit nochmals unseren Dank für die schönen Stunden
in Unterbach.

Wir haben ja festgestellt, dass es jetzt einen Stadtteil von Düsseldorf
darstellt und ihre Bewohner, keiner mehr, in Kaaten od. r. kl. Häuschen
dort wohnt.

Die neue Generation hat sich sehr gemausert. Dies ist auch wohl der Grund
dass der alte Turnverein v. 1905 heute so stabil dasteht. Seine Dimensio-
nen kann ich noch immer nicht fassen.

Unser lieber Herr Gachertz und seine nette, gastfreundl. Tochter wird uns
sehr in Erinnerung bleiben und hoffen wir, sehr, sie nochmal wiederzusehen.
Wir möchten nochmals danken für Eure liebe Besorgnis uns überall herum
geführt zu haben.

Dass ich das alte Unterbach nicht mehr vorfand, dafür konntet Ihr nicht.

Ich habe auch an die liebewürdige Fam. Zech-von Hymen geschrieben
und dankend zum Ausdruck gebracht, dass wir sie doch noch mal wiedersehen
würden.

Wir erhoffen dafür weiterhin Eure Freundschaft und Wohlwollen zu haben
und werden uns in diesem Sinne hoffentlich gesund und froh wiedersehen.
Es würde uns sehr freuen, wenn wir von Euch die gemachten Aufnahmen, auch
die mit Euch drauf hier auf dem Sofa, von letzterer auch das Negativ, für
Ria als spätere Erinnerung, erhalten würden.

Bis dahin verbleiben wir Eure dankbaren, herzlich grüßen
den, auch viele Grüsse an Frau Blumenroth, unbekannt
an die anderen Gattinnen, auch aller Kameraden,
u. Fam. Gachertz:

Eure Fam.

Hubert Kexel
Frau Riez

Anlage II

Vereinsgeschichte!

Am 10. September 1905 trafen sich im Saale Peter Weber folgende Unterbacher Bürger zu einer Versammlung, deren Ziel die Gründung eines Turnvereins war:

Johann Borns, Fritz Miess, Adolf Bürger, Johann Bürger, Karl Willkomm, Hugo Ellenbeck, Wilhelm Braun, Hubert Krings, Peter Fett, Josef Fett, Theodor Jordan, Peter Tillmann, Wilhelm Greisbach, Karl Weber, Karl Eickelpoth, Ernst Gierlich, Johann Kexler, Johann Blind.

Auf dieser Versammlung wurden die ersten Geräteanschaffungen beschlossen sowie der Vereinsname „Turnverein 1905 Unterbach“ gewählt.

Erster Vorsitzender war Konrad Spinnrock und erster Turnwart Fritz Miess.

Zweck des Vereins war die Körpererleichterung und Weiterführung der turnerischen Tradition. Die heute noch vorhandene Vereinsfahne wurde 1906 geweiht. Der Verein betrieb folgende Sportarten: Geräteturnen, Schwerathletik und Leichtathletik. Durch intensive Arbeit konnten sehr schnell große Erfolge erzielt werden, die nicht einzeln aufgeführt werden können. An sämtlichen Weltstreifen und Turnerfesten in der Umgebung nahmen unsere Turner teil. Einige Jahre nach der Gründung erhielt der Verein einen Spielmansszug. Während des ersten Weltkrieges ruhte der Turnbetrieb. Fast die Hälfte unserer Mitglieder blieben im Felde. Nach dem Weltkrieg begann unter dem seit 1913 tätigen Vorsitzenden Karl Eickelpoth der Wiederaufbau. Durch große Anstrengungen kam der Verein wieder zur Blüte. Im Jahre 1926 bestand die Absicht, eine Turnhalle zu bauen. Der Plan konnte jedoch nicht ausgeführt werden. In den Jahren nach dem Kriege hat sich der Verein intensiv der Ortsjugendpflege gewidmet. Durch die rege Vereinstätigkeit in diesen Jahren konnten überall große Erfolge erzielt werden. 1934 wurde der Verein beim Reichsbund für Leibesübungen bis 1938 ruhend gemeldet.


Von diesem Jahre an wurde der Turnbetrieb wieder aufgenommen, bis durch die vielen Einberufungen zum Wehrdienst im 2. Weltkrieg das Turnen im Jahre 1941 wieder eingestellt werden mußte. Auch in diesem Kriege blieben 10 Mitglieder im Felde. Nach Beseitigung einiger Schwierigkeiten lebte die Vereinstätigkeit im Oktober 1945 wieder auf. Durch hartes und regelmäßiges Training konnten wir konkurrenzfähige Turnriegen heranbilden. Es konnten schöne Erfolge erzielt werden. (Frankfurter Turnfest 1948, Arthur Bolte, Karl und Ernst Schmittmann, Deutsches Turnfest in Hamburg 1953; sämtliche Kreisturnfeste der Nachkriegszeit, bei denen fast alle Teilnehmer Sieger wurden). Ferner wurde eine große Zahl von Gerätewettkämpfen durchgeführt, die unsere Riege zum größten Teil siegreich bestanden. Gegner: TG Neuf 1848 e. V., Tus Lintorf 1908 - Tiefenbroich, TV Urdenbach 1894 e. V., Tura 02/23 Holthausen e. V., TuSpv. Eller 04, TV Ruppichteroh 1888 e. V. Folgende Turner führten in den 50 Jahren den Verein als 1. Vorsitzender:

Konrad Spinnrock
Adolf Greisbach
Fritz Miess
Fritz Drengenburg
Karl Eickelpoth
Wilhelm Greisbach
Josef Kombüsch
Karl Bublit
Jakob Beckers
Johann Bürger

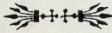
Wenige Jahre nach der Gründung wählte der Verein die Gaststätte „Am Zault“ zum Vereinslokal. In jüngster Zeit hat sich die Hoffnung verstärkt, eine Turnhalle im Rahmen des Schulneubaus zu erhalten, so daß der Turnbetrieb in geordneten Verhältnissen ablaufen kann. Wir hoffen auf eine gute Zukunft, da unser Nachwuchs in der Jugendabteilung seit den letzten Jahren ständig zunimmt.

Anmerkung: „Der Frühere TVU-Vorsitzende Karl-Schmittmann erzählte mir einmal, daß er als etwa 12 jähriger Junge mit anderen Vereinskameraden auf einer Wiese an der heutigen katholischen Kirche am Wittenbruchplatz mit Hacke und Schaufel Arbeitsstunden für den Verein ableistete. ... Bei meinen Nachforschungen konnte ich leider keine Grundbucheintragungen (für den TVU) feststellen, sodaß die 'Schenkung' des genannten Grundstückes wohl eine mündliche Angelegenheit war.“ Ingo Pöschel in Vereinszeitung Nr. 23/24 Jahrgang 2000. Das Foto auf S. 24 oben in der Festschrift 50 Jahre Bügler- und Heimatverein Unterbach könnte in etwa das genannte Grundstück sein.

Anlage III.1



Satzungen
des
Unterbacher
Turn-Vereins
zu
Unterbach.



Druck von Aug. Tongen, Gernsheim.

Name, Sitz und Zweck des Vereins.

§ 1.

Unter dem Namen „Unterbacher Turn-Verein“ wird ein Verein gebildet, welcher seinen Sitz in Unterbach hat.

§ 2.

Der Verein bezweckt, durch turnerische Uebungen die Kraft und Gesundheit des Körpers zu stärken und zu pflegen, sowie durch unterhaltende und belehrende Zusammentünfte in den Grenzen der Sitte, den Frohsinn und die Geselligkeit, sowie die Liebe zu Kaiser und Reich zu fördern.

Mitgliedschaft.

§ 3.

Die Mitglieder teilen sich in Turner, Turnfreunde und Turnschüler.

Auch kann der Verein solche Männer, welche sich um den Verein verdient machen, zu Ehrenmitgliedern ernennen.

Turner kann ein jeder Angehörige von Unterbach werden, welcher das 16. Lebensjahr überschritten hat, durchaus gesund und von unbescholtenem Rufe ist.

Turnfreunde oder solche Männer, welche mindestens 25 Jahre alt oder zum Turnen nicht körperlich geeignet sind, können in nicht tätiger Weise dem Verein als Turnfreunde beitreten.

Junge Leute unter 16 Jahren können als Turnschüler angenommen werden, welche nur an dem

Turnunterrichte, sowie nach Bestimmung des Vorstandes an Turnfahrten und sonstigen Unterhaltungen teilzunehmen haben, aber sonst keine Rechte als Mitglied des Vereins besitzen.

Der Vorstand ist befugt, solche Zöglinge jederzeit zu entlassen.

Aufnahme.

§ 4.

Wer als Turner oder Turnfreund dem Verein beitreten will, hat sich schriftlich oder mündlich an ein Mitglied des Vereins zu wenden.

Wenn die Versammlung die Aufnahme beschlossen hat, so wird dem Antragsteller Mitteilung gemacht, derselbe erhält einen Abdruck der Statuten und ist somit als Vereinsmitglied aufgenommen.

Rechte und Pflichten der Mitglieder.

§ 5.

Jedes Mitglied ist verbunden, nach besten Kräften den Zweck und das Wohl des Vereins zu fördern und die Ehre desselben stets hoch zu halten. Die Geräte sind in schonender Weise zu behandeln und den für Ordnung und Sicherheit getroffenen Bestimmungen ist willig nachzukommen.

Die Turner sind verpflichtet, den Turnübungen, sowie den monatlichen Versammlungen regelmäßig beizuwohnen. Dauernde Krankheit oder Schwäche entbindet von dieser Verpflichtung. Kann ein Turner aus einem triftigen Grund zu den Übungen oder Versammlungen nicht erscheinen, so hat er ungesäumt dem Vorstand Anzeige zu erstatten.

Von den Turnfreunden wird erwartet, daß sie den Übungen öfter — wenn auch nicht tätig — beiwohnen und an den Zusammenkünften regen Anteil nehmen.

§ 6.

Jeder Turner und Turnfreund ist zu Vereinsämtern wählbar und hat in den Hauptversammlungen gleiches Stimmrecht. Ehrenmitglieder genießen die Rechte des Vereins, ohne an den Verpflichtungen teilzunehmen.

Austritt und Ausschluß.

§ 7.

Der Austritt steht jederzeit frei, ist aber, um rechtsgültig zu sein, dem Vorstände schriftlich anzuzeigen.

§ 8.

Der Vorstand ist berechtigt, Mitglieder, welche wiederholt den Übungen oder Versammlungen ohne genügende Entschuldigung fern bleiben, die Satzungen in sonstiger Weise übertreten, sich innerhalb oder außerhalb des Vereins unehrenhaft betragen, vom Verein auszuschließen.

Der Auszuschließende kann verlangen, daß seine mündliche Verteidigung vom Vorstände gehört wird, und dieser hat seinen Ausweisungsbefehl mit mindestens $\frac{3}{4}$ Mehrheit der Anwesenden zu fassen.

§ 9.

Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder haben keinerlei Anspruch an den Verein, namentlich nicht in vermögensrechtlicher Beziehung.

Mittel des Vereins.

§ 10.

Die Mittel des Vereins, welche nur zu turnerischen Zwecken verwandt werden dürfen, bestehen aus:

- a) den Eintrittsgeldern und Beiträgen.

Die Turner zahlen ein Eintrittsgeld von einer Mark und einen monatlichen Beitrag von 25 Pfennig, die Turnfreunde einen Jahresbetrag von 3 Mark.

Von der Leistung der Beiträge können diejenigen, welche als Soldaten eintreten, oder längere Zeit krank sind, vom Vorstande entbunden werden.

- b) den Strafgeldern und Zuwendungen.

Verwaltung.

§ 11.

Die Angelegenheiten des Vereins werden geleitet durch die Hauptversammlung und den Vorstand.

Die Hauptversammlung besteht aus sämtlichen Turnern, Turnfreunde und Ehrenmitgliedern. Jeden Monat findet eine ordentliche Versammlung statt, deren Ort, Zeitbestimmung und Tagesordnung der Vorstand 3 Tage vorher auf der Anschlagtafel des Vereins bekannt geben muß.

Auf die Tagesordnung kommen die Anträge des Vorstandes, sowie von Mitgliedern solche Anträge, welche mindestens 3 Tage vor der Versammlung dem Vorstande schriftlich eingereicht sind und sich in den Grenzen der Satzungen bewegen. Bei dringenden Fällen, wie auch mit 8 tägiger Einberufungsfrist auf schriftliches Ersuchen von mindestens $\frac{1}{3}$ der Turner hat der Vorstand eine außerordentliche Hauptversammlung anzuberäumen. Die oben angeführten Vorschriften sind auch hierfür geltend.

§ 12.

Die Hauptversammlung hat:

- a) den Vorstand zu wählen;

- b) die Anschaffung von Geräten zu bewilligen;
c) die geselligen Zusammenkünfte und die Turnfahrten nach Anhörung des Vorstandes festzustellen;
d) die Jahresrechnung entgegen zu nehmen, dieselbe durch zwei zu ernennende Rechnungsprüfer nachsehen zu lassen und den Vorstand zu entlasten;
e) Aenderungen der Satzungen und Auflösung des Vereins zu beschließen. Sie fassen ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende. Auf Antrag von einem Mitglied muß die Abstimmung eine geheime sein. Die Beschlüsse sind in ein Verhandlungsbuch einzutragen und von dem Vorsitzenden zu unterschreiben.

§ 13.

Der Vorstand besteht aus:

- a) 1. und 2. Vorsitzenden
b) 1. " 2. Turnwart
c) 1. " 2. Kassierer
d) 1. " 2. Schriftführer
e) 1. " 2. Zeugwart.

Tritt ein Mitglied im Laufe des Amtsjahres aus, so wird für die noch unerledigte Dauer der Amtszeit in der nächsten Hauptversammlung ein Ersatzmann gewählt.

§ 14.

Der Vorstand versammelt sich nach Bedürfnis auf Anordnung des Vorsitzenden, welcher unter Angabe der Tagesordnung mindestens 3 Tage vorher einladen muß.

Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens 5 Mitglieder anwesend sind. Er beschließt mit ein-

Anlage III.4

facher Stimmenmehrheit, bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende. Seine Beschlüsse werden in ein Verhandlungsbuch eingetragen.

§ 15.

Der Vorstand kam diejenigen Mitglieder, welche sich gegen die Satzungen verstoßen, mit Rügen und Geldstrafen bis zu einer Mark belegen.

Bei Abstimmung hierüber ruhen die Stimmen des Kassieres und des Turnwarts.

Von dem Vorstande müssen bei den regelmäßigen Uebungen mindestens 2 Mitglieder anwesend sein, unter denen ein Turnwart oder dessen Stellvertreter sich befinden muß.

Bei den Hauptversammlungen müssen mindestens 4 Mitglieder anwesend sein.

In der Hauptsache hat der Vorsitzende oder sein Stellvertreter die Einberufung der Versammlung resp. Hauptversammlungen des Turnrats zu veranlassen und zu leiten, die Tagesordnung dafür festzustellen und den Verein im allgemeinen zu vertreten. Die beiden Turnwarte haben Turnübungen zu leiten, die Vorturner zu ernennen und zu überwachen, die Annahme und Entlassung der Turnschüler dem Vorstande vorzuschlagen.

Der Zeugwart hat für die Erhaltung der Geräte zu sorgen, falls Geräte mutwillig oder aus grober Fahrlässigkeit beschädigt oder ganz verdorben werden hat er die Täter, welche zum Ersatze verpflichtet sind, dem Vorstande zur Anzeige zu bringen, Dem Kassierer und dem Schriftführer liegt es ob, die Kasse, das Mitgliederverzeichnis und den Schriftwechsel des Vereins zu führen, sowie für das Einziehen der Beiträge u. s. w. zu sorgen.

Auflösung des Vereins.

§ 16.

Solange noch 6 Mitglieder dem Vereine angehören, kann der Verein nicht aufgelöst werden.

Sind nur noch 5 Mitglieder vorhanden, so können diese die Auflösung mit einfacher Stimmenmehrheit beschließen.

Ueber das bei der Auflösung vorhandene Vermögen des Vereins bestimmen die letzten Mitglieder.

Unterbach, im September 1905.

Der Vorstand des Turnvereins:

J. A:

Konrad Spinnrock.

Gesehen.

Erkrath, den 8. Dezember 1905.

Die Polizei-Verwaltung:

Der Bürgermeister
Kaiser.

L. S.

31

Versammlung vom 2. Mai 1908

Die Versammlung wurde um 11 Uhr durch den
I. Vorsitzenden eröffnet. Dasselbe war vorher ordnungs-
mäßig bekannt gemacht worden. Es waren 40
Mitglieder anwesend.

L. S.

Punkt I Empfang monatlicher Beiträge.

Punkt II Einstimmig wurde der Turnschüler Wills. Schöllgen
als aktives Mitglied aufgenommen.

Punkt III Verschiedenes
Konrad Spinnrock hat sich als Mitglied abgemeldet
und wurde einstimmig als Ehrenmitglied aufgenommen.
Beslossen wurde trotz der Ausflüge nach dem
Stiftungssteu des Herberhols abgestimmt wurde.
Für die Besetzung der Fochs muß pro Mitglied
1. M. korrekten.

Schluss der Versammlung 7 1/2 Uhr 40 Min.

Wills. Grisbaw

I. Vorsitzender
II. Turnwart

Wills. Grisbaw

Bisher war nicht (mehr) bekannt, daß Konrad Spinnrock „als Ehrenmitglied aufgenommen“
Wurde - aber das alte Protokollbuch beweist es!

Versammlung vom 5. März 79.

Die Versammlung wurde gegen 1 1/2 Uhr begonnen. Dieselbe war vorher ordnungsmäßig bekannt gemacht durch den 1. Vorsitzenden.
Es waren 26 Mitglieder anwesend.

H. S.

- Punkt 1. Entnahme der monatlichen Beiträge.
2. Vorlesung des Protokolls von der letzten Versammlung.
3. Besprechung über das Stiftungsfest.
Es würde beschlossen das Fest am Sonntag 8. Juli abzuhalten.
Samstagabend 2. Flaschen Ringen und zwar 1. Klasse Strauß und 1. Klasse Schuff und danach Hammer in 1. Klasse.
Sonntagmorgens Ringen der 2. Klasse. Danach Reß Bären und Pferd Rennen alles im Zuge eines Ehrenzugs und drei Preise. Preis würde noch nicht festgesetzt.
Sonntag nachmittags Festzug durch Gärtingen
Kriegsmarsch und Festball.
Anschließend werden 6. Kajellen fertiggestellt und würden sollen Opferden an den Turnverein einreichen.
4. Bericht Erstattung über Festwachen.

Punkt 5.

Verschiedenes.

Rennen der 3. Klasse mit beizugehen gehören dem Verein weiter an. Die nicht 3. April mit gehen betrachten 1. April Strafe. Die gar nicht mit gehen werden dem Verein eingeschrieben.
Der Ball für Ostermontag würde dem Vorstand übergeben.

Schluß der Versammlung 5. Uhr.



Gefallene des Weltkrieges 1914-1918

Alfons Grathes
Johann Schöllgen
Wilhelm Schlebusch
Hermann Uhr
Josef Grathes
Johann Spinnrock
Wilhelm Göbgen
Hubert Jäger
Heinrich Ellenbeck
Anton Wirtz

Johann Bürger
Wilhelm Jüntgen
Wilhelm Klemens
Josef Eickelpoth
Johann Bürger
Johann Hecker
Otto Schweden
Bernhard Daniels
Karl Bremer

Gefallene des Weltkrieges 1939-1945

Josef Kombüchen
Jakob Küpper
Hermann Spiegelberg
Ferdinand Blind
Josef Peters

Hubert Prenger
Anton Schellenbauer
August Wurm
Walter Bürger
Wolfgang Sinnwel

Anlage VII

Die erste und letzte Seite der neuen Satzung vom 20.7.1

SATZUNG

des Turnvereins 1905 Unterbach e. V.
Mitglied des Deutschen Turnerbundes

§ 1

Name, Sitz und Zweck

- 1.1 Der Verein ist im Vereinsregister eingetragen und führt den Namen: „Turnverein 1905 Unterbach e. V.“. Er hat seinen Sitz in Düsseldorf-Unterbach.
- 1.2 Der Verein bezweckt die Ausübung von Leibesübungen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Er fördert alle gemeinschaftsbildenden und jugendpflegerischen Maßnahmen; eingeschlossen ist die Pflege der Geselligkeit.
- 1.3 Der Verein gehört dem Turngau Düsseldorf e. V. und dem Rheinischen Turnerbund e. V., dem Deutschen Turnerbund e. V. und nach Anmeldung auch Fachverbänden an, deren Sportart betrieben wird. Die Tätigkeit des Vereins ist im Sinne der Gemeinnützigkeitsordnung vom 24. 12. 1953 ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig und nicht auf einen wirtschaftlichen Gewinn gerichtet. Etwasige Gewinne dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwandt werden. Die Mitglieder erhalten weder Gewinnanteile noch in ihrer Eigenschaft als Mitglieder sonstige Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
- 1.4 Niemand darf durch Verwaltungsaufgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- 1.5 Zweckgebundene Fonds dürfen nur für die von der Hauptversammlung beschlossenen Zwecke verwendet werden.
- 1.6 Parteipolitische, konfessionelle und rassische Bestrebungen sind ausgeschlossen.

Sonderkassen, die mit Genehmigung des Vorstandes von Abteilungen geführt werden können, unterliegen der Prüfung durch den Vorstand. Die Kassenberichte der Sonderkassen sind nach Prüfung durch die Kassenprüfer der Abteilungen dem Vorstand zur Kenntnis vorzulegen.

§ 12

Rechnungsprüfer

Die Hauptversammlung wählt zwei Vereinsmitglieder als Rechnungsprüfer für eine Amtsdauer von zwei Jahren, von denen in jedem Jahr einer ausscheidet. Vorstandsmitglieder bzw. Jugendausschussmitglieder dürfen nicht zu Rechnungsprüfern gewählt werden.

Die Rechnungsprüfer prüfen die Ordnungsmäßigkeit der Buch- und Kassenführung und erstatten der Hauptversammlung Bericht. Sie haben jederzeit und unbeschränkt das Recht, sämtliche Kassen zu prüfen.

§ 13

Ehrungen

Der Verein verleiht Ehrungen nach einer besonderen Ehrungsordnung.

§ 14

Satzungsänderungen, Auflösung

Satzungsänderungen können nur durch eine Hauptversammlung mit einer Mehrheit von 3/4 der abgegebenen Stimmen beschlossen werden.

Die Auflösung des Vereins kann nur von einer zu diesem Zweck einberufenen ordentlichen Hauptversammlung mit einer Mehrheit von 3/4 der abgegebenen Stimmen beschlossen werden.

Bei Auflösung des Vereins fällt das nach Abdeckung aller Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen an den „Rheinischen Turnerbund“, der das Vermögen unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

(Karlheinz Blumenroth)

(1. Vorsitzender)

(Geschäftsführer)

(Rudi Melles)

(Jürgen Dohm)

(2. Vorsitzender)

(Gerhard Schnierda)

(Schatzmeister)

hmigt und in das Vereinsregister Nr. 5052

Amtsgericht Düsseldorf am 20. Juli 1976 eingetragen.

Ehrungsordnung des TV-1905 Unterbach e. V.

§ 1

Der TV-1905 Unterbach e. V. kann in Anerkennung besonderer Verdienste um den Sport

- a) die Ehrennadel
- b) den Ehrenbrief
- c) die Ehrenmitgliedschaft
- d) das Amt des Ehrenvorsitzenden

verleihen.

§ 2

Die Ehrennadel wird in Silber und Gold verliehen. Mit ihr werden Frauen und Männer geehrt, die sich durch langjährige verdienstvolle Mitarbeit und Mitgliedschaft ausgezeichnet haben.

Voraussetzung für die Verleihung der Ehrennadel in Silber ist die ununterbrochene 10jährige Mitgliedschaft ab dem 14. Lebensjahr. Voraussetzung für die Verleihung der Ehrennadel in Gold sind der Besitz der Ehrennadel in Silber und eine 30jährige Mitgliedschaft.

Die Ehrennadel kann ohne diese Voraussetzungen an Personen verliehen werden, die sich besondere Verdienste um den Verein erworben haben, mindestens aber 5 Jahre dem Verein angehören und ehrenamtlich tätig sind.

§ 3

Der Ehrenbrief kann in Würdigung besonderer Verdienste um die Förderung des Sports an Männer und Frauen verliehen werden, die sich diese Verdienste außerhalb des Vereins erworben (Gau- oder RTB-Ehrenbrief).

§ 4

Antragsberechtigt sind die Organe und Gremien des Vereins.

Die Ehrungsvorschläge sind auf Vordrucken einzureichen, die der Geschäftsführer ausgibt.

Die Anträge müssen einen Monat vor dem Tag der Verleihung beim Vorsitzenden vorliegen.

§ 5

Über die Verleihung der Auszeichnung entscheidet der Gesamtvorstand.

§ 6

Personen, die sich in außergewöhnlichem Maße um den Verein verdient gemacht haben, können von der Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

- 2 -

§ 7

Vorsitzende, die sich in langjähriger Tätigkeit besondere Verdienste um den Verein erworben haben, können von der Mitgliederversammlung zu Ehrenvorsitzenden ernannt werden.

Ein Ehrenvorsitzender kann mit beratender Stimme an den Sitzungen des Vorstandes teilnehmen.

§ 8

Über die vorgenannten Ehrungen werden Urkunden ausgestellt.

§ 9

Die Ehrungen können vom Vorstand wieder aberkannt werden, wenn ihre Träger rechtswirksam aus dem Verein ausgeschlossen worden sind.

Die vorstehende Ordnung für die Verleihung von Ehrungen wird von der Mitgliederversammlung beschlossen.

Düsseldorf-Unterbach, den 10. 5. 79

H. M. Blumhardt

Anlage IX



Anlage X

Rückblick auf Erfolge des TVU im Tischtennis

Am 01.03.1983 wurde der TVU im Westdeutschen Tischtennisverband aufgenommen. Unsere erste Tischtennismannschaft bestand aus 2 Herren und 4 Schülern. So mußten unsere Schüler mit "Seniorenerklärungen" gleich bei den Herren spielen. Der Spielbetrieb begann in der untersten Klasse im Kreis Düsseldorf. Schon in den ersten drei Jahren kamen Mädchen und Jungen, Schüler und Schülerinnen zu uns, und es stellten sich die ersten Erfolge ein. Hier nun eine Übersicht .

Mannschaftserfolge:

- | | | | |
|------|---|------|--|
| 1986 | 1. Herren Aufstieg in die 2. Kreisklasse | 1987 | Jungen 2. Kreisklasse Platz 2 |
| 1989 | Schüler Kreisliga Platz 1
Jungen 1. Mannschaft Kreisliga Platz 2
Jungen 2. Mannschaft 2. Kreiskl. Platz 1
Schülerinnen Pokalsieger Kreis D.-dorf | 1990 | 1. Herren 2. Kreisklasse Platz 2
Aufstieg in die 1. Kreisklasse
Schülerinnen Pokalsieger Kreis D.-dorf
Schülerinnen Pokalsieger Bezirk D.-dorf
Schülerinnen Platz 5 Westdeutsche
Pokalmeisterschaft |
| 1992 | Schülerinnen Kreisliga Platz 2
Schülerinnen Kreispokalsieger | 1993 | Schüler 2. Kreisklasse Platz 1
Schülerinnen Kreisliga Platz 1
Mädchen Kreisliga Platz 1
Mädchen Kreispokalsieger |
| 1995 | Mädchen Kreisliga Platz 1
Schüler B Kreisliga Platz 1 | 1996 | Jungen 2. Kreisklasse Platz 1 |
| 1997 | Damen Kreisklasse Platz 1
Jungen 1. Kreisklasse Platz 1 | 1998 | Schüler 2. Kreisklasse Platz 2 |

1999 Schüler Kreispokalsieger

2000 2. Herren 3. Kreisklasse Platz 2
Aufstieg in die 2. Kreisklasse

2002 Schüler B Kreisliga Platz 1
Schüler B Kreispokal Platz 2
Schüler 2. Kreisklasse Platz 2
1. Herren 2. Kreisklasse Platz 2
Aufstieg in die 1. Kreisklasse

2005 Schüler C Kreispokal Platz 2
Schüler C Kreisliga Platz 2
3. Herren 4 Kreisklasse Platz 2
Aufstieg in die 3. Kreisklasse

Unsere bisherigen Tischtennisvereinsmeister

Herren Doppel

1986 Dietmar Wend / Jens Bonke

1988 Sven Lindemann / Frank Sanduloff

1990 Markus Holverscheid / Peter Schrick-Hildebrand
Haas

1992 Jens Bonke / Peter Schrick-Hildebrand

1994 Marco Pöschel / Peter Schrick-Hildebrand

2003 Johannes Dudek/ Michael Bone

1987 Ralf Bonke / Norbert Laufs

1989 Jens Bonke / Peter Schrick-H.

1991 Marco Pöschel / Sebastian

1993 Marco Pöschel / Jens Bonke

2002 Thomas Dörper / Jens Bonke

2004 Stefan Gausepohl / Holger

Plengemeyer

Herren Einzel

1984 Dietmar Wend

1987 Ralf Bonke

1990 Ralf Bonke

1993 Thomas Dörper

1996 Stefan Wesener

1999 Andreas Baumgarten

2002 Arnd von Bülow

1985 Andreas Krieger

1988 Ralf Bonke

1991 Sven Lindemann

1994 Stefan Wesener

1997 Andreas Baumgarten

2000 Arnd von Bülow

2003 Thomas Dörper

1986 Ralf Bonke

1989 Ralf Bonke

1992 Michael Grober

1995 Andreas Baumgarten

1998 Andreas Baumgarten

2001 Arnd von Bülow

2004 Stefan Gausepohl

Damen Einzel

1998 Corinna Hoffmann

Mädchen Einzel

1988 Corinna Hoffmann

1989 Corinna Hoffmann

1991 Maike Neumann-Kleinpaul

1994 Ina Pöschel

1995 Ina Pöschel

Schülerinnen Einzel

1987 Nadine Schlieper

1990 Ina Pöschel

1991 Ina Pöschel

1992 Ina Pöschel

1993 Nadine Godehardt

1994 Nadine Godehardt

Jungen Einzel

1985 Steffen Koschmieder

1986 Steffen Koschmieder

1987 Sven Lindemann

1988 Markus Holverscheid

1989 Markus Holverscheid

1990 Thomas Dörper

1991 Vasco Koch

1992 Thomas Dörper

1993 Marko Pöschel

1994 Bastian Peltzer

1995 Michael Bone

1996 Oliver Stünkel

1997 Oliver Stünkel

2000 Thomas Heidkamp

Schüler A Einzel

1984 Stefan von Dreusche

1985 Michael Grober

1986 Michael Grober

1987 Daniel Dürselen

1988 Daniel Dürselen

1989 Thomas Dörper

1990 Marco Pöschel

1991 Philipp Kaiser

1992 Philipp Kaiser

1993 Bastian Peltzer

1994 Michael Bone

1995 Oliver Stünkel

1996 Martin Frericks

1997 Thomas Heidkamp

1998 Thomas Heidkamp

1999 Wolf Tillmann Pfeiffer

2000 Moritz Kotzerke

2001 Moritz Kotzerke

2004 Sebastian Angermeier

Schüler B Einzel

1994 Thomas Bone

1995 Patrick Droste

1996 Christian Butt

1997 Tobias Dey

1998 Felix Mehring

1999 Moritz Kozerke

2000 Marc Schiekofer

2001 Florian Hennecke

2003 Kevin Meyer

2004 Clemens Ringel

Senioren Einzel

1999 Johannes Dudeck

2001 Johannes Dudeck

2003 Bernhard Barysch

Schüler C Einzel

2003 Laurenz Ringel

2004 Laurenz Ringel

Trampolin Abteilung **Zusammenfassung der Ergebnisse 1964 - 1979**

Im Jahre 1964 begann Diplom-Sportlehrer Gerhard Kalisch eine Trampolinabteilung innerhalb des TV 05 Unterbach aufzubauen. In guter Zusammenarbeit mit dem Trampolinwart. Egon Burbeck und mit Unterstützung des Vorstandes wurde hervorragende Aufbauarbeit geleistet, die bald Anerkennung und schöne Erfolge brachte. Bereits im Jahre 1968 konnte Andreas Rydzewski bei den ersten Deutschen Schülermeisterschaften den Sieg erringen und in der Mannschaftswertung wurde mit den Turnerinnen/Turnern Monika Burbeck, Bärbel Reinhardt, Andreas Rydzewski, Herbert Hasters und Manfred Pellmann der 3. Platz errungen. Schon zu dieser Zeit erfolgten Berufungen unserer Aktiven in die Jugendnationalmannschaft zu Länderkämpfen gegen England und Holland und internationalen Vergleichskämpfen gegen Mannschaften aus den USA und Australien. Im Jahre 1970 brachte die Durchführung des 1. Pokal Unterbach mit 96 Teilnehmern aus 6 Nationen unserer Mannschaft den ersten Platz und damit den Durchbruch zur internationalen Spitzenklasse. Nachdem im Jahre 1970 bei den Deutschen Jugend-Mannschafts-Meisterschaften der 2. Platz erkämpft werden konnte, folgten im Jahre 1971 **zwei Deutsche Meisterschaften**

als Jugend-Synchronmeister und als Jugendmannschaftsmeister mit den Turnern

Andreas Rydzewski

Herbert Hasters

Andreas Rydzewski

Udo Order

Werner Stiglmayer

Herbert Hasters

Jörg Schnierda

Unsere Mädchen belegten bei diesem Wettkampf den 3. Platz mit der Mannschaft:

Monika Burbeck

Ulrike Tillwisch

Saine Jämrich

Brigitte Lieferscheidt

Barbara Kalisch. .

Der 2. Pokal Unterbach von unserem Fachwart Egon Burbeck wieder hervorragend vorbereitet, war im Jahre 1971 mit fast 200 Teilnehmern erneut ein voller Erfolg und brachte unserer Mannschaft den Sieg und in der Klasse der Schüler einen Einzelsieg für Jörg Schnierda.

Deutsche Meisterschaften folgten in den Jahren 1972 und 1973:

Deutscher Schülermeister Jörg Schnierda.

Deutsche Synchronmeister 1976 wurden Gerd Albert und Karl-Heinz Hüninghake.

Im Jahre 1977 errang Jörg Schnierda die Deutsche Jugendmeisterschaft und wurde 1979 mit

Karl-Heinz Hüninghake Deutscher Synchronmeister.

In der seit 1973 bestehenden Bundesliga war unsere Mannschaft in allen Endkämpfen vertreten. Nach vier dritten Plätzen erreichte sie 1977 den zweiten Platz und in den Jahren **1978 und 1979 jeweils den ersten Platz und damit die Deutsche Vereinskampfmannschafts-Meisterschaft.**

Neben diesen errungenen Deutschen Meisterschaften belegten unsere Turnerinnen und Turner vielfach zweite und dritte Plätze. Sie waren bei den Rheinischen Meisterschaften immer erfolgreich -1972 gingen alle Titel Schüler, Jugendliche, Turner- an den TV 05 Unterbach und wurden zu zahlreichen internationalen Wettkämpfen in die Nationalmannschaft berufen. Zum A-Kader des DTB gehören zur Zeit 4 Turnerinnen/Turner unseres Vereins. Im Jubiläumsjahr 1980 belegten sie bei den Deutschen Meisterschaften hervorragende Plätze.

2. Platz Deutsche Synchronmeisterschaften

Turnerinnen und Turner

Barbara Kalisch, Christiane Rother,

Jörg Schnierda, Karl-Heinz Hüninghake.

3. Platz Deutsche Einzelmeisterschaft Turner

Jörg Schnierda

1. und 2. Platz Rheinische Meisterschaft Turner

1. und 3. Platz Rheinische Synchronmeister Turnerinnen und Turner

Die Mannschaften, die die **Deutsche Vereinskampfmannschafts-Meisterschaft** errungen haben:

1978: Christiane Rother, Andreas Rydzewski, Karl-Heinz Hüninghake, Rainer Haas, Gerd Albert, Jörg Schnierda ,

1979: Barbara Kalisch, Christiane Rother, Andreas Rydzewski, Karl-Heinz Hüninghake, Rainer Haas, Jörg Schnierda

Anlage XII

Amtliche Bekanntmachungen

Bebauungsplan wird rechtsverbindlich

Nachstehender Bebauungsplan ist vom Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) vom 8. 12. 1986 (BGBl. I S. 2253) am 27. 6. 1996 als Satzung beschlossen worden:

Bebauungsplan Nr. 6374/01 — Sportfläche Unterbach —



Gebiet zwischen der Gerresheimer Landstraße, der Erkrather Straße (K 7), dem Weg „Im Hochfeld“ und etwa der Brorsstraße — maßgebend ist die Festsetzung des räumlichen Geltungsbereiches gemäß § 9 (7) BauGB im Bebauungsplan Nr. 6374/01 — Sportfläche Unterbach — (Stadtbezirk 8)

Bezirksregierung Düsseldorf
35.2-12.01

Düsseldorf, 15. 11. 1996

Der Bebauungsplan Nr. 6374/01 — „Sportfläche Unterbach“ — hat mir gemäß § 11 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) vorgelegen. Eine Verletzung von Rechtsvorschriften nach § 11 Abs. 3 BauGB wird nicht geltend gemacht. Einer Inkraftsetzung gemäß § 11 Abs. 3 letzter Satz BauGB steht nichts entgegen.

Im Auftrag
gez. Gibbisch

Bekanntmachungsanordnung

Die Durchführung des vg. Anzeigeverfahrens wird hiermit gemäß § 12 BauGB vom 8. 12. 1986 (BGBl. I S. 2253) öffentlich bekanntgemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der vg. Bebauungsplan in Kraft. Der Bebauungsplan mit

chung dieser Bekanntmachung ab während der Dienststunden beim Vermessungs- und Katasteramt, Brinckmannstraße 5, Erdgeschoß, Zimmer 0001, zur Einsicht aus. Dienststunden sind montags bis donnerstags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie freitags von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr.

Es wird auf folgendes hingewiesen:

1. a) Unbeachtlich ist eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften des Baugesetzbuches für die Rechtswirksamkeit einer Satzung, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung geltend gemacht worden ist.

b) Unbeachtlich sind Mängel der Abwägung, wenn sie nicht schriftlich innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung der Satzung geltend gemacht worden sind.

Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist gegen über der Stadt Düsseldorf, Planungsamt, Brinckmannstr. 5, darzulegen (§ 215 BauGB).

2. Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen kann beim Zustandekommen einer Satzung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung (öffentliche Bekanntmachung) nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

1. eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,

2. die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,

3. der Oberstadtdirektor hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder

4. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt (§ 7 Abs. 6 der GO NW).

3. Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn die in §§ 39 bis 42 Baugesetzbuch bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, daß er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in o.g. Fällen bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Düsseldorf, 10. Dezember 1996
61/12-B-6374/01

Smets

Anlage XIII

KARL RANZ

Düsseldorf, den 21.12.84



r. Joseph-Theodor Blank
Mitglied des Deutschen Bundestages

5300 Bonn 1
Bundesthaus

Fernruf 0228/1657 89
Die Wahl dieser Rufnummer vermittelt den
gewünschten Hausanschluß.
Kommt ein Anschluß nicht zustande, bitte
Nr. 181 (Bundesthaus-Vermittlung) anrufen.

TURNVEREIN UNTERBACH
e.V.

Georg-Büchner-Str. 45
4006 Erkrath 1

Turnverein 1905 Unterbach e.V.
z. Hd. Herrn
Ingo Pöschel
Bergstr. 1 a

4000 Düsseldorf 12

Wahlkreisbüro: 22.01.1985
4010 Hilden
Mittelstr. 36-38
Tel. 02103/52174

Sehr geehrter Herr P ö s c h e l ,

Ihren Brief vom 16.12.84 habe ich erhalten. Ich werde
Ihr Anliegen mit den zuständigen Stellen innerhalb der
Stadtverwaltung diskutieren und prüfen, welche Möglich-
keiten es gibt, Ihnen zu helfen. Dies wird verständlicher-
weise einige Zeit in Anspruch nehmen.

Ich bitte um etwas Geduld.

Mit freundlichen Grüßen

Lieber Herr Pöschel,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 21.12.1984.

Ich will mich gerne Ihrer Probleme annehmen und versuchen zu
helfen, soweit ich dies kann.

Vielleicht ich es sinnvoll, daß Sie mich einmal zu einer Ihrer
Vorstandssitzungen einladen, um dann die Probleme im einzelnen
miteinander besprechen zu können.

Für heute verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Anlage XIV.1

DEUTSCHES TURNFEST IN DORTMUND / BOCHUM 1990

Das Deutsche Turnfest 1990 fand vom 27. 5. bis zum 3. 6. in den beiden Städten Dortmund und Bochum statt. Es stand dieses Jahr unter dem Motto „Turnen beflügelt“. Etwa 100.000 Teilnehmer wurden erwartet, auch wir vom TV Unterbach waren mit zwölf Teilnehmern erschienen.

Am Sonntag bezogen wir zunächst die Quartiere. Wie sich herausstellte, gab es in unserer Schule keine Duschen; dazu mußten wir ins Schwimmbad oder zu einer anderen Schule fahren. Am ersten Abend fand im Westfalenstadion die imposante Eröffnungsveranstaltung statt, die bei uns im großen ganzen positiven Anklang fand.

Am Montag ging es für die ersten mit Wettkämpfen los. Benjamin Köhnen und Roman Scholl starteten im DTB-Wahlvierkampf der 13- und 14-jährigen, Erwin Mark eine Altersklasse höher. Unsere Volleyballer bestritten heute ihre ersten Spiele. Im Wahlwettkampf konnte man seine vier besten Disziplinen aus dem Bereich Geräteturnen, Leichtathletik und Schwimmen in einem Wettkampf mischen. Allein an diesem Tag gingen bereits über 11.000 Sportler an den Start.

Dementsprechende Schlangen und Wartezeiten gab es an den Sportstätten. Etwa hundert Läufer starteten noch, bevor man dran kam; etwa ebensoviele Schwimmer ließen einen bei nicht so angenehmen Temperaturen auf den Startpfeiff warten. In den Westfalenhallen waren zwar Unmengen von Geräten aufgebaut worden, Reckstange hinter Reckstange, Läufer neben Läufer; Wartezeiten von etwa 20 Minuten waren an der Tagesordnung. Nachher mußten wir noch alle zur EDV-Meldestelle, um unsere Wettkampfkarten vom Computer auswerten zu lassen und unsere Teilnahmemedaille in Empfang zu nehmen. Da andere Gleiches im Sinn hatten, mußten wir dort fast eine Stunde warten, bevor wir vor den Rechnern standen. Wir waren später mehr oder weniger zufrieden: Benjamin kam auf den 31. Rang von etwa 1000 Teilnehmern. Er wurde immerhin bester Teilnehmer aus dem Rheinland. Leichtathleten hatten einen gewissen Vorteil: bei ihnen zählen einfach nur die Zahlen einer Stoppuhr oder eines Maßbandes, die nachher zu Punkten umgerechnet werden mußten. Bei Turnern jedoch hing viel von den Kampfrichtern ab, die hier, so klang es einstimmig, nicht besonders gut und gerecht urteilten. Rico Franz ging am Dienstag mit Sonderprüfungen an den Start. Seine Ergebnisse werden ihm bei seinem Wettkampf am Donnerstag angerechnet. Ebenfalls an diesem Tag starteten im DTB-Wahlvierkampf Axel Goßmann und Jan Pawelke.

Während wir uns erholten, turnte unser Trainer und Vereinsvorsitzender Karl-Heinz Blumenroth am Mittwoch seine Übungen, ebenso auch Arthur Bolte, Eckhard Braun und Klaus Matousek, der nur für den heutigen Wettkampf angereist kam. Am Donnerstag fanden die Deutschen Meisterschaften im Kunstturnen der Schüler statt, wo Rico Franz an den Start ging. Benjamin Köhnen turnte bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften im Deutschen Sechskampf. Vor seinem Wettkampf gab es noch einige formelle Probleme: sein Turnpaß mußte aus einer anderen Ecke Bochums schnellstmöglichst zu seinem Wettkampfort gebracht werden. Doch trotz aller Mühen reichte es nur für einen zehnten Platz; Rico erreichte lediglich Rang 20.

Nach heftigen Regenfällen standen als letzte Wettkämpfe am Samstag noch die Orientierungsläufe.

Unser Freizeitprogramm war vielfältig: Besuche des Natur- und Bergbaumuseums standen an, ebenso stürzten wir uns in die Fluten des Dortmunder Nordbads. Außerdem besuchten wir mehrfach den Westfalenpark. In Halle 3 gab es ein Jugendangebot der einzelnen Landesturnverbände, in Halle 5 waren die Turnverbände mit weiteren Informationsständen vertreten und in Halle 7 schließlich hatten Sportverbände und verschiedene Gerätehersteller ihre Stände aufgeschlagen. Abends besuchten wir noch diverse Veranstaltungen: Die Deutsche Meisterschaft, eine Sportschau und die Turngala.

Auftakt des Abschluffestes am Sonntag war der Festzug durch Bochum. Die Aktivitäten des gesamten Turngau Düsseldorf traten als eine Radschlägergruppe auf. Auf den Genuß der Abschluffveranstaltung verzichteten wir dann und fuhren mehr oder weniger müde nach Hause.



Erwin Mark



542 / Rhein Bote / 4. April 1990

Unterbacher Turnverein:

Vier Meistertitel

UNTERBACH. Bei den Geräteturnmeisterschaften des Turngaus Düsseldorf waren die Unterbacher Turner erfolgreich. Die jungen Turner des TVU holten vier von insgesamt sieben Titeln. Damit zeigte sich die Turnabteilung des TVU in Bestform.

Mit zwölf Teilnehmern stellte der TVU die zweitstärkste Mannschaft. Zwar hatte die Konkurrenz aus Neuss (TG-Neuss) noch mehr Turner in den Wettkampf geschickt, dafür waren die Unterbacher aber erfolgreicher. Für die jungen Turner hat sich das intensive Training der letzten Monate gelohnt.

In der Altersklasse bis zu zehn Jahren errang Tomislav Spahija den ersten Platz. Vierter wurde André Scholl, der ebenfalls für den TVU an den Start ging. Auf

Platz acht und vierzehn konnten sich immerhin noch Stefan Neuen und Malte Witsch platzieren. Im Jahrgang 1978 und jünger siegten Frank Neuen und Fabian Kaiser. Robert Köhnen belegte im Vierkampf den zweiten Platz.

In der gleichen Altersklasse, Jahrgang 75 und jünger, kam Jörn Blumenroth auf den ersten Platz. Dritter wurde Roman

Scholl. Erwin Mark errang in seiner Altersklasse im Vierkampf Platz eins. Im Sechskampf konnte Rico Franz Platz zwei und

Daniel Köhnen den dritten Tabellenplatz erringen. Ein Fehler bei der Reckübung kostete Rico die Siegerurkunde.

Zufrieden war auch TVU-Trainer Karl-Heinz Blumenroth mit der Leistung seines Teams. Schließlich gelten die Unterbacher jetzt im Turngau Düsseldorf als die »Nummer Eins.« **MS**